

**NFV NIEDERSACHSEN**  
**Journal**  
**FUSSBALL**

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 4/2018

H 5304 E  
3,00 €

**In Braunschweig:  
U 21-Junioren gewinnen  
gegen Israel**

# VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

 Finanzgruppe

fair versichert  
**VGH** 



# Liebe Fußballfamilie!

*„Fußball – Mehr als ein 1:0!“ Der Leitsatz des ehemaligen DFB-Präsidenten Egidius Braun findet alljährlich eindrucksvolle Bestätigung beim E-Jugend-Cup zu Gunsten der Deutschen KinderKrebshilfe. Auch in diesem Jahr konnte in Niedersachsen in 13 NFV-Kreisen die beachtliche Spendensumme in Höhe von 31.400 Euro eingenommen werden. Sie wird in den kommenden Tagen noch eine Erhöhung erfahren, weil noch nicht alle Spendengelder eingerechnet sind.*

*Ich selbst durfte in Salzhausen den Sieger der Endrunde des NFV-Kreises Harburg auszeichnen und war begeistert von dem großen Engagement, mit dem sich alle Beteiligten vor Ort in den Dienst der guten Sache stellten. Fast 9.500 Euro wurden allein beim Turnier der Harburger U 11-Junioren gesammelt. Das ist aller Ehren wert. Ich kann meinem Vorstandskollegen Manfred Marquardt, dem Vorsitzenden des Fußballkreises, nur beipflichten. Er bezeichnet den E-Jugend-Cup als „wichtigstes Turnier der Saison“. Das ist ohne Frage richtig, und ich hoffe, dass das Beispiel, das die beteiligten Kreise geben, in Zukunft weitere Nachahmer in unseren übrigen 27 NFV-Kreisen findet.*

*Vorbildliches Engagement durfte ich auch bei meinem ersten Vereinsdialog erleben, den ich beim SV Molbergen geführt habe. Der Verein aus dem Oldenburger Münsterland setzt sich mit viel Herzblut und Energie erfolgreich*

*dafür ein, seinen Mitgliedern ein intaktes Zuhause zu bieten. Dabei wendet er sich auch an die vielen Spätaussiedler der Gemeinde und versucht diese, in das Vereinsleben zu integrieren. Damit übernimmt er somit ebenfalls soziale Verantwortung.*

*Natürlich drückt auch in Molbergen an der einen oder anderen Stelle der Schuh. So macht sich das Fehlen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Trainer- und Betreuerbereich bemerkbar. Um dieses Defizit kompensieren zu können, haben wir dafür geworben, dass der Verein in Kooperation mit der örtlichen Oberschule eine Junior-Coach-Ausbildung anbietet. Ebenso engagiert wie die Rot-Schwarzen vom SVM setzt sich im Übrigen auch die Gemeinde Molbergen in beachtlichem Maße mit großzügiger finanzieller Unterstützung für den Sport ein. Das ist leider keineswegs in allen niedersächsischen Gemeinden und Kommunen der Fall.*

*Bereits zum 28. Mal wird in diesem Jahr der „Fußballer des Jahres“ in Niedersachsen gewählt. Ein Blick auf die Ehrentafel der bisherigen Sieger belegt, welche großartige Spielerinnen und Spieler in NFV-Vereinen für Furore sorgen konnten. Mit Pernille Harder, Waldemar Anton, Koen Casteels und Benjamin Girth stehen nun erneut vier Kandidaten zur Wahl, die die Fußballfans nicht nur in Niedersachsen mit ihren außergewöhnlichen Leistungen begeistern. Jeder für sich hätte die Wahl verdient.*

Günther Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES

## Editorial

Günter Distelrath freut sich über Engagement für die KinderKrebshilfe 3

## Interview des Monats

Im Gespräch: Benedikt Saltzer, E-Sport-Profi des VfL Wolfsburg 6

## „Fußballer des Jahres“

Anton, Casteels, Girth und Harder stehen zur Wahl 10

## Krombacher Niedersachsenpokal

Spannendes Pokal-Puzzle: Aus vier mach zwei 12

## U 21-Länderspiel

In Braunschweig: DFB-Junioren gewinnen vor toller Kulisse 14

## Spende

E-Junioren-Cup erbringt 31.400 Euro für die KinderKrebshilfe 16

## Futsal

NFV-Futsal-Liga: Jetzt noch anmelden! 18

## Kooperation/Personalie

NFV kooperiert mit „Forum Artikel 30“, Rothmund erhält BSN-Ehrengabe 19

## Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft

VfL Wolfsburg als neue spielstarke Kraft 20

## Inklusion

In Sögel fällt der Startschuss für die InduS Emslandliga 22

## Auszeichnung

Walter Fricke erhält die Goldene Ehrennadel des NFV 23

## Justitia

Anhänger stürmt Platz und rempelt den gegnerischen Kapitän um 24

## Volkswagen

Der neue Tiguan Allspace: Das SUV für die ganze Mannschaft 25

## Frauen- und Mädchenfußball

Günter Distelrath besucht die Tagung des Verbandsausschusses 26

## EUROGREEN

Interview: FT 03 Emden hat einen neuen Hybridrasen 27

## Polenreise

NFV-Delegation besucht „Miro Deutsche Fußballschule“ 28

## Talentförderung

U 14-Juniorinnen des NFV überzeugen in Leipzig 31

## Norderney

Dritter NFV-Vereinsdialog 2018 findet auf der Nordseeinsel statt 32

## 2. Avacon U 12-Futsal-Cup

Stützpunktteam Hannover-Stadt erzwingt das nötige Glück 34

## 4. Norddeutsches Futsalturnier

U 12-Mädels des NFV brechen das Gesetz der Serie 36

## Titel

*Gelungener Start ins neue Fußball-Jahr für die deutsche U21-Nationalmannschaft: Vor 6.071 Zuschauern im Eintracht-Stadion in Braunschweig fuhr der Europameister einen ungefährdeten 3:0 (2:0)-Sieg gegen Israel ein. Damit festigte die Mannschaft um den gebürtigen Niedersachsen Maximilian Eggstein (Foto, rechts) ihre Tabellenführung in der Gruppe 5 der EM-Qualifikation. Die Tore für das DFB-Team von Bundestrainer Stefan Kuntz erzielten Eduard Löwen, Cedric Teuchert und Levin Öztunali.*



Foto: Imago

## 4. Frauen-Futsal-Meisterschaft

Hannover 96 entthront die SG Rodenberg 37

## Futsal-Cup der B- und C-Juniorinnen

Titel für MF Göttingen und JfV Hannover United 38

## Nachruf

Springer Fußballmuseum trauert um „Oberfan“ Peter Saloga 40

## Futsal-Cup der A-Junioren

VfV Borussia Hildesheim siegt mit besserer Tordifferenz 41

## Vereinsdialog

NFV-Verbandsspitze zu Gast beim SV Molbergen 42

## Danke Schiri

Zwölf Unparteiische werden in Hannover ausgezeichnet 44

## Bezirk Braunschweig

Kreis Helmstedt hält außerordentlichen Kreistag ab 47

## Bezirk Lüneburg

Günter Distelrath ehrt in Harburg Kreishallenmeister der Junioren 54

## Bezirk Hannover

Bundesligastimmung beim Sparkassen-Hallenpokal in Wunstorf 60

## Bezirk Weser-Ems

Der BV Garrel freut sich über den Jugendförderpreis 65

## NFV intern

Amtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine 73

SEITE 34



Laut Per Michelssen ist es zahlreichen Spielern gelungen, sich mit couragierten Leistungen für weitere Sichtungen aufzudrängen. Der für den Jahrgang 2006 zuständige NFV-Trainer sah beim 2. Avacon U 12-Futsal-Cup in der Karl-Laue-Halle des NFV „ein Endrunden-Turnier auf gutem Niveau“ und hofft, mit einigen der gesichteten Spieler ein neues leistungsstarkes Jahrgangsteam für den NFV aufbauen zu können. Nachdem die Mannschaft des Leistungszentrums von Hannover 96 lange beim Futsal-Cup in Führung gelegen hatte, zogen im Schlusspurt das Team vom Stützpunkt Hannover-Stadt und auch der VfL Osnabrück noch an den 96ern vorbei. Im direkten Vergleich setzten sich die Osnabrücker mit 5:1 gegen 96 durch. In dieser Szene überwindet Justin Hofmann 96-Keeper Tim Gebauer.

Foto: Borchers

# ECHTE SPORTSFREUNDE.



## Die Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle für Sportvereine.

Stärken jede Mannschaft: der Transporter und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreichen Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter, den Caddy, den Amarok und den neuen Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Nutzfahrzeuge

# Profi-„Zocker“ Saltzer: „An E-Spor

In der virtuellen Welt nennt er sich „Salz0r“, im wahren Leben heißt er Benedikt Saltzer. Der 25-Jährige verdient sein Geld als professioneller E-Sportler. Saltzer ist nicht nur vierfacher Deutscher Meister im digitalen Fußballspiel FIFA, er ist auch der erste E-Sportler, der von einem „echten“ Fußball-Bundesligisten unter Vertrag genommen wurde. Seit zwei Jahren tritt er nun schon erfolgreich für den VfL Wolfsburg an. Im Interview spricht der Lehramtsstudent über die rasende Entwicklung im E-Sport, Parallelen zum echten Fußball und „Bootcamps“ vor wichtigen Turnieren.

Von DOMINIC RAHE

**Herr Saltzer, Sie sind Profi-Fußballer an der Konsole. Fühlen Sie sich als E-Sportler der echten „Fußball-Familie“ eigentlich zugehörig?**

Auf jeden Fall. Das liegt aber auch daran, dass ich tatsächlich auch selbst auf dem Rasen stehe. Ich spiele nebenbei für den FC 07 Bensheim in der Verbandsliga Hessen. Wenn es die Zeit zulässt, bin ich drei Mal in der Woche beim Training und spiele am Wochenende auch.

**Wie würden Sie es als reiner E-Sportler bewerten? Sind „Zocker“ auch irgendwie Fußballer?**

Natürlich bringen alle E-Sportler eine gewisse Affinität zum Fußball mit, wir spielen auf der Konsole ja schließlich auch Fußball und keine Autorennen oder Action-Shooter. Dennoch würde ich E-Sportler nie als hundertprozentige Fußballer bezeichnen. Trotzdem sind es in meinen Augen echte Sportler, auch wenn das für den einen oder anderen vielleicht befremdlich klingt.

**Warum ist E-Sport „echter“ Sport?**

Wenn ich fünf bis sechs Stunden an der Konsole gespielt habe, bin ich komplett ausgelaugt. Natürlich ist das eine andere Belastung als beim Rasensport, dennoch ist es anstrengend. Ich vergleiche Fußball auf der Konsole gerne mit Schach oder Schießen. Auch da gehen Sie nach Wettkämpfen nicht mit Krämpfen nach Hause, dennoch ist es vor allem mental sehr, sehr fordernd. Danach sind Sie auch fix und fertig. Ganz klar: E-Sport ist Sport – auch wenn das manche nicht gerne hören. Ich bin sogar überzeugt,



**Benedikt Saltzer steht beim VfL Wolfsburg seit zwei Jahren als E-Sportler unter Vertrag. Er ist vierfacher Deutscher Meister im Spiel FIFA und gehört zu den Top-25-Spielern der Welt.** Fotos (3): VfL Wolfsburg

dass E-Sport in den nächsten Jahren auch als echte Sportart offiziell anerkannt wird. Eine Tendenz in diese Richtung gibt schon allein der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Ich würde sogar so weit gehen und sagen: Irgendwann wird E-Sport auch olympisch sein.

**Was fehlt dem E-Sport noch, um richtig groß zu werden?**

Professionelle Strukturen, auch in der Breite. Diese Strukturen zu schaffen, ist jetzt unsere Aufgabe. Und da sind wir schon auf einem guten Weg. Irgendwann wird sich E-Sport auch in der Breite etablieren. Langfristig kommt an dem Thema keiner vorbei.

**Sie mischen schon seit mehr als zehn Jahren auf hohem Niveau in der E-Sport-Branche mit, kennen sich gut aus. Was glauben Sie: Wie**

**viele E-Sportler sind tatsächlich auch Fußballer?**

Das ist schwer zu sagen. Ich würde aber mal behaupten, dass bestimmt 60 bis 70 Prozent der E-Sportler, die FIFA spielen, einen echten Fußball-Hintergrund haben. Also entweder heute noch spielen oder zumindest früher mal gespielt haben. Das hilft sogar.

**Inwiefern?**

Wer selbst mal Fußball gespielt hat, hat auch an der Konsole ein viel höheres taktisches Verständnis als ein reiner Zocker. Genauso wie beim echten Fußball ist es bei FIFA zum Beispiel tödlich, sinnlos vorne „draufzugehen“ oder in der Kette hinten nicht kompakt zu stehen. Auch wenn es darum geht, wie ich mich in bestimmten Spielsituationen verhalte, kann der echte Fußball helfen. ➤

# t kommt langfristig keiner vorbei“

**Vom Hobby-Zocker zum professionellen E-Sportler ist es ein langer Weg. Wie sind Sie zum FIFA-Profi geworden, der damit Geld verdient?**

Angefangen hat alles im Freundeskreis, vor etwas mehr als zehn Jahren. Ich war 14, maximal 15 Jahre alt. Irgendwann hatte halt keiner mehr Lust gegen mich zu spielen, weil es oft ziemlich eindeutig war (*lacht*).

**Und dann haben Sie sich Ihre Gegner online gesucht?**

Ja. Meine Freunde haben mich irgendwann auch auf diversen Internetseiten verlinkt, auf denen man wettbewerbsorientiert, also bei Turnieren, spielen kann. Und nach einem relativ kurzen Zeitraum war ich dann auch schon unter den Top 10 in Deutschland. Es gab nur ein Problem.

**Und zwar?**

Ich war damals erst 15 Jahre alt. Weil es bei Turnieren aber immer auch um Preisgelder geht, durfte ich ein Jahr nur außerhalb der Wertung mitspielen. Mit 16 habe ich dann gleich meinen ersten Meistertitel in Deutschland geholt. Von dort an ging es richtig los, dann wurde ich auch von den ersten Teams angesprochen.

**Wie sind Sie so schnell so gut geworden?**

Ich habe einfach viel gespielt. Natürlich müssen einem Computerspiele auch Spaß machen, man braucht eine Beziehung zu der ganzen Geschichte. Ich spiele seitdem ich elf bin.

**Was braucht es noch?**

Natürlich analysiere ich auch viel rund um mein Training. Zum Beispiel wie genau die Tore entstanden sind, teilweise gehe ich auch auf Standard-situationen ein und halte Ausschau nach den Spots, wo der Ball mit 90- oder 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit ins Tor geht. Das gilt sowohl für meine eigenen Spiele als auch die kommender Gegner, wenn ich Video-material zu ihnen finde. Viele Spiele werden ja längst live im Internet übertragen.

**Wie viele Stunden trainieren Sie in der Woche?**

Da muss man etwas unterscheiden. Für das reine, richtige FIFA-Training reichen mir zwei bis drei Stunden am Tag, mehr wird es selten. Ich spiele trotzdem aber noch viel mehr,

## INTERVIEW DES MONATS

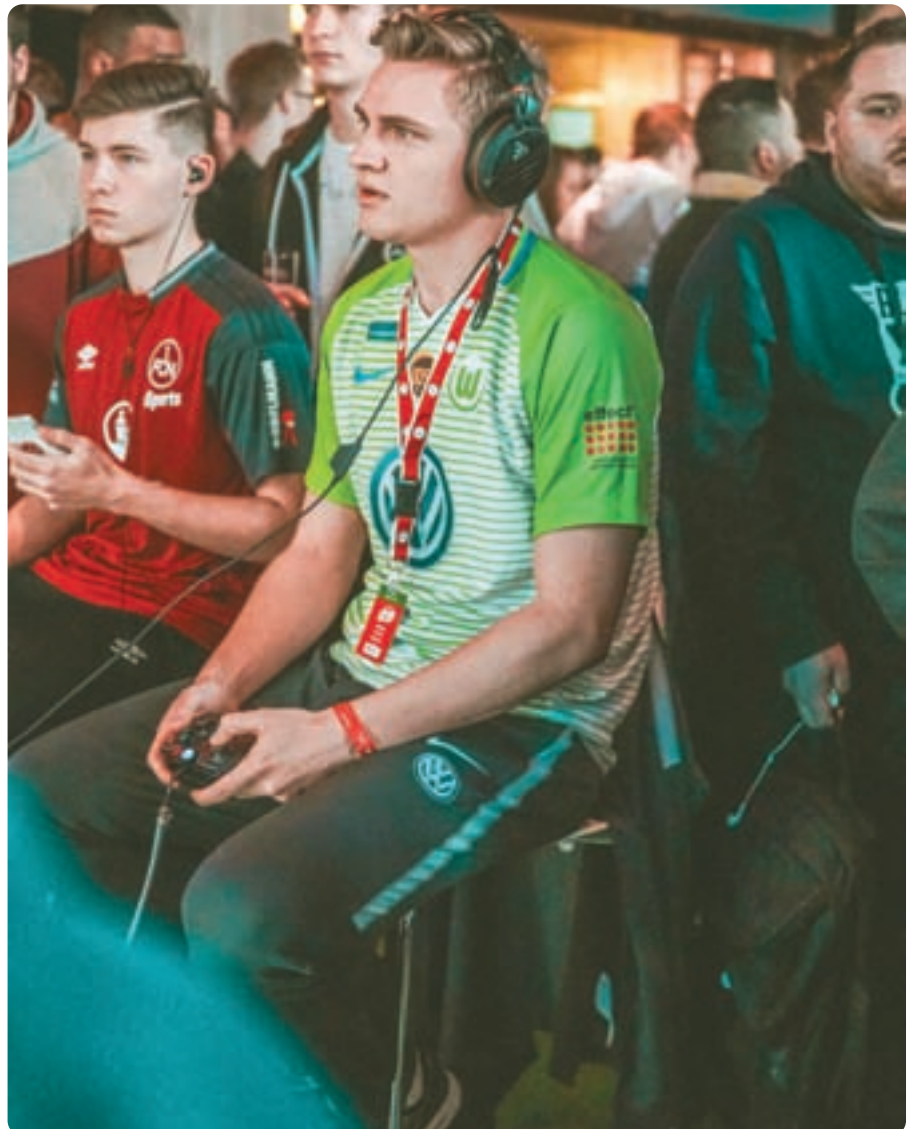
weil ich für meinen YouTube-Kanal (35.000 Abonnenten; Anm. d. Red.) zum Beispiel bestimmte Szenen als Tutorial-Videos aufbereite

oder im Chat mit den Nutzern interagiere. Und vor großen Turnieren wird der Umfang natürlich größer, weil man da nicht nur spielt, sondern auch viel Zeit in die Analyse steckt. Da können schnell fünf, sechs oder noch mehr Stunden pro Tag zusammenkommen. Manche Spieler

gehen sogar in ein so genanntes Bootcamp, schließen sich drei bis fünf Tage ein, zocken den ganzen Tag durch und analysieren ihre Spiele bis ins letzte Detail.

**Hat ein „normaler“ Zocker eine echte Chance, Sie an der Konsole zu schlagen?**

Ja. Einmal im Jahr, wenn ein neues FIFA rauskommt (*lacht*). Dann muss auch ich immer wieder fast von Null anfangen. Das Spiel ist zwar vom Grundsatz her noch das gleiche, aber es ändern sich viele wichtige Details: die Ballphysik, die Bewegungsmuster der Spieler, das Passspiel oder das Schussystem. Wo sonst sicher ein Tor gefallen wäre, hält der Torwart in der neuen Version plötzlich. Da müssen



**Voll konzentriert: So sieht es aus, wenn Saltzer bei einem Offline-Turnier antritt. Täglich trainiert der 25-Jährige bis zu drei Stunden.**



Das E-Sport-Team des VfL Wolfsburg: Benedikt Saltzer (Mitte), Timo Siep (links) und der Engländer David Bytheway.

wir uns dann auch erst wieder reinfinden.

### Seit zwei Jahren stehen Sie nun beim VfL Wolfsburg als E-Sportler unter Vertrag. Wie kam es dazu?

Der VfL Wolfsburg war schon länger am Thema E-Sport interessiert und einer der ersten deutschen Klubs, der das Potenzial in diesem Bereich – vor allem marketingtechnisch – für sich entdeckt hat. Durch meine Agentur, die mich betreut, kam dann der erste Kontakt und auch alles weitere zustande. Ich war damals bereits vierfacher Deutscher Meister und wurde in Wolfsburg der erste FIFA-Spieler, der von einem Profiverein unter Vertrag genommen wurde.

### Sie haben also einen richtigen Vertrag unterschrieben?

Ja, ich habe einen Vertrag als E-Sportler und bekomme dafür ein monatliches Gehalt. Im Gegenzug habe ich verschiedene Verpflichtungen, die vertraglich geregelt sind. Inzwischen gibt's auch E-Sportler, die für den FC Schalke 04 oder RB Leipzig spielen. Die Branche wächst und wächst, das merken natürlich auch die Profiklubs.

### Können Sie als E-Sportler Ihren Lebensunterhalt bestreiten?

Vor zwei Jahren hätte ich gesagt: Nein, keine Chance. Aber mittlerweile sind die Preisgelder bei Turnieren so hoch, dass es reicht, ein oder zwei zu gewinnen, um schon für das ganze Jahr ausgesorgt zu haben. Dazu kommen noch andere Verdienstmöglichkeiten wie YouTube. Ich kann mittlerweile gut davon leben.

### Eigentlich sind Sie ja Student.

Stimmt. Ich studiere Sport und Physik auf Lehramt, bin auch noch eingeschrieben und versuche wenigstens noch zwei, drei Kurse pro Semes-

ter abzulegen. Aber mehr ist im Moment einfach nicht drin. Um mein Studium abzuschließen, könnte ich nicht mehr FIFA-Spieler in Vollzeit sein – und darauf will ich gerade nicht verzichten. Durch den E-Sport darf ich Dinge erleben, für die ich sonst weder die Zeit noch das Geld hätte.

### Zum Beispiel?

Ich sehe viel von der Welt. Ich war auf Einladung von EA Sports, also dem Hersteller des Spiels FIFA, zum Beispiel schon in New York und Las Vegas. Insgesamt ist das Leben eines E-Sportlers viel, viel mehr als das reine Spielen.

### Wie ist es, für einen Bundesliga-Klub an der Konsole zu spielen?

Anfangs war es nicht einfach. Da habe ich mir echt viel Druck gemacht, auch weil plötzlich eine ganz andere mediale Präsenz dahinter steckte. Der Verein hat mir zwar nie Druck gemacht, sondern unterstützt mich immer super. Aber ich hatte schon den Eindruck, dass einige jetzt erwartet haben, dass ich jedes Turnier gewinne, weil ich ja der „Vereinspieler“ bin. So einfach ist es leider nicht.

### Mit 25 Jahren sind Sie bereits einer der ältesten Topspieler weltweit. Warum ist das so?

Das Alter spielt beim E-Sport tatsächlich eine Rolle, es hat Einfluss auf die Leistung. Es gibt mehrere Studien, die deutlich zeigen, dass die Reaktionsfähigkeit mit 28, 29 Jahren allmählich nachlässt. Das merkt man dann natürlich schnell. Bei FIFA geht es ganz oft um Bruchteile einer Sekunde. Drei, vier Jahre kann ich sicherlich noch auf dem höchsten Niveau spielen. Momentan sind mein Alter und die damit verbundene Erfahrung sogar noch ein großer Vorteil, gerade

bei Offline-Turnieren in Hallen. Aber irgendwann wird's auf Top-Niveau schwer, das muss einem bewusst sein.

### Wo stehen Sie derzeit im nationalen und internationalen Ranking?

Pauschal kann man das nur schwer beantworten, weil es alle drei Monate quasi einen neuen Deutschen Meister gibt und dazwischen unzählige Turniere. In Deutschland würde ich mich aktuell grob in den Top 8 einordnen, international vielleicht in den Top 25.

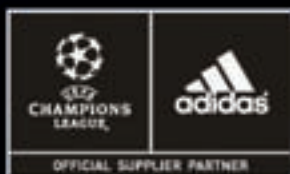
### Aus welchen Ländern gibt's international die größte Konkurrenz?

Viele glauben immer aus China oder Japan, aber das stimmt nicht. Zumindest trifft das nicht auf Fußballspiele wie FIFA zu. Die Asiaten spielen lieber andere Genres. Tatsächlich kommen die stärksten Gegner – wenn wir Deutschland jetzt mal ausklammern – aus England und Frankreich. Vereinzelt kommen Topspieler auch mal aus Schweden, den Niederlanden oder Dänemark. Aber das sind eher Ausnahmen. Grundsätzlich sind es aber schon irgendwie auch die klassischen Fußball-Nationen, die beim E-Sport vorne sind.

### Wie reagieren eigentlich die „richtigen“ Fußballer auf Sie?

Wenn ich im Training mal eine Hundertprozentige nicht mache, kriege ich schon mal einen Spruch zu hören. Also sowas wie: Hättest du mal lieber L1 und Kreis gedrückt (*lacht*). Manche Gegenspieler erkundigen sich aber auch mal, wie es gerade bei mir läuft und was als nächstes für Turniere anstehen. Das freut mich immer, weil es zeigt, dass Fußballer sich einfach auch für E-Sport interessieren. ■





# the ultimate stage

predator

# Wer wird Nachfolger von Martin Harnik?

Vier Kandidaten: Der NFV, die AOK Niedersachsen und der Verein  
Niedersächsische Sportpresse rufen Niedersachsens Sportjournalisten zur Wahl auf

Von PETER BORCHERS und  
DOMINIC RAHE

Ob Martina Müller als Weltmeisterin von 2003 und 2007 oder der amtierende Weltmeister Per Mertesacker, ob internationale Top-Stars wie Kevin De Bruyne oder Edin Dzeko: Es sind klangvolle Namen, die die Ehrentafel von „Niedersachsens Fußballer des Jahres“ zieren.

Seit 1991 kürt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) nun schon den „Fußballer des Jahres“. War die Wahl zunächst eine Publikumswahl, so sind seit 2007 ausschließlich die Sportjournalisten aus Niedersachsen stimmberrechtigt. Veranstaltet wird die Wahl schon traditionell mit Unterstützung der AOK Niedersachsen sowie des Vereins Niedersächsische Sportpresse.

Bis zum 29. März hatten die Experten die Möglichkeit, sich für einen der vier zur Wahl stehenden Kandidaten zu

entscheiden. Gesucht wurde der Nachfolger des bisherigen Titelträgers Martin Harnik von Hannover 96. Die Stimmabgabe erfolgte in dieser Saison erstmals online über die NFV-Internetseite.

## Die Kandidaten

(alle statistischen Angaben  
Stand 11. März 2019)

**Waldemar Anton** (Hannover 96): Als Stammspieler war er im Vorjahr maßgeblich am Wiederaufstieg der „Roten“ ins Fußball-Oberhaus beteiligt und zählt auch in dieser Saison zu den uneingeschränkten Leistungsträgern des Teams. Mit der deutschen U 21-Nationalmannschaft gewann Anton im Sommer 2017 zudem die Europameisterschaft in Polen. Als Sohn russland-deutscher Eltern in Usbekistan geboren, kam der heute 21-Jährige 1998 nach Deutschland. Seine Fußball-Kar-

riere begann er 2003 beim Mühlenberger SV, ehe er 2008 in die Jugendabteilung von Hannover 96 wechselte. Nach einigen Regionalliga-Einsätzen gab Anton, der als defensiver Mittelfeldspieler, Innenverteidiger und auch Rechtsverteidiger eingesetzt werden kann, am 27. Februar 2016 beim 2:1-Sieg in Stuttgart sein Bundesliga-Debüt. Inzwischen hat er 32 Spiele in der 1. Bundesliga sowie 31 Partien in der 2. Bundesliga für 96 bestritten und dabei je zwei Tore erzielt.

**Koen Casteels** (VfL Wolfsburg): Der 25-jährige Belgier ist in dieser Saison als Torwart des VfL Wolfsburg der mit Abstand leistungsstärkste Akteur im Team und hauptverantwortlich dafür, dass die abstiegsbedrohten „Wölfe“ bisher nicht deutlich mehr als 36 Gegentore kassiert haben. Casteels konnte in den bisherigen 26 Punktspielen zwar nur fünf Mal zu Null spielen, rangiert im Noten-Ranking



Wer wird „Fußballer des Jahres 2018“? Waldemar Anton ...



... Koen Casteels ...



... Benjamin Girth ...



... oder Pernille Harder?

Fotos: Getty Images

des *Kicker-Sportmagazin* in der Torhüterwertung aber auf Rang 2 hinter Péter Gulácsi (RB Leipzig). Casteels spielt seit Januar 2015 für den VfL Wolfsburg. Er war 2011 von KRC Genk zur TSG Hoffenheim gewechselt, ehe Anfang 2015 der Wechsel an die Aller folgte. Von hier wurde er zunächst bis zum Saisonende an Werder Bremen ausgeliehen. Seit der Spielzeit 2016/17 ist Casteels Stammtorhüter der „Wölfe“. Insgesamt hat er 104 Bundesligaspiele für den VfL Wolfsburg (59), die TSG Hoffenheim (39) und Werder Bremen (6) bestritten.



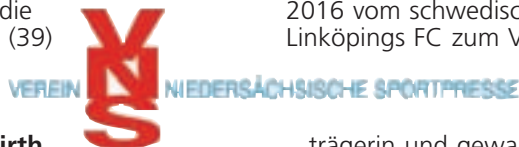
instinkt von Girth geschuldet. Im laufenden Spieljahr kam er in 26 von 27 Punktspielen der Meppener zum Einsatz. Im Aufstiegsjahr bestritt er 28 Einsätze für die Meppener, zu denen er vom KSV Hessen Kassel gewechselt war. Seine weiteren ehemaligen Stationen im Seniorenbereich waren VfC

Plauen sowie die zweiten Mannschaften vom 1. FC Magdeburg und RB Leipzig.

**Pernille Harder** (VfL Wolfsburg): Die 25-jährige Dänin wechselte Ende 2016 vom schwedischen Spitzenklub Linköpings FC zum VfL Wolfsburg.

Die Stürmerin wurde schnell zur Leistungsträgerin und gewann mit den „Wölfen“ im Vorjahr auf Anhieb das Double aus Meisterschaft und Pokal. In der laufenden Saison hat die 25-Jährige in der Allianz Frauen-Bundesliga bisher 13 Treffer erzielt und führt damit die Liste der Torjägerinnen mit großem Vorsprung vor Lina Magull (SC Freiburg) an, die sieben Mal erfolgreich war. Mit der dänischen Nationalmannschaft wurde Harder 2017 Vize-Europameisterin. Insgesamt bestritt sie für Dänemark bereits 98 Länderspiele und erzielte 51 Tore. In ihrem Heimatland wurde Harder 2017 zudem schon zum vierten Mal zur Fußballerin des Jahres gewählt.

**Benjamin Girth** (SV Meppen): Der gebürtige Magdeburger spielt seit 2016 für den SV Meppen und hatte mit 20 Toren als Torhüterkönig der Regionalliga Nord in der Spielzeit 2016/17 maßgeblichen Anteil daran, dass die Emsländer 2017 überraschend in die 3. Liga aufstiegen. Auch in der laufenden Spielzeit stellt der 26-Jährige seine Treffsicherheit eindrucksvoll unter Beweis. Mit 14 Toren liegt Girth derzeit auf Rang 4 der Torjägerliste. Dass der SV Meppen als Aufsteiger eine beeindruckende Saison spielen kann und sich im gesicherten Mittelfeld jenseits jeglicher Abstiegsorgen befindet, ist auch dem Torjäger-



## Stimmen

**Günter Distelrath, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes:** „Zur Wahl stehen eine Fußballerin und drei Fußballer, die zwar alle keine gebürtigen Niedersachsen sind, als aktuelle Akteure von NFV-Vereinen aber vortrefflich das Gütesiegel ‚Fußball made in Niedersachsen‘ verkörpern. Alle Vier beweisen Woche für Woche auf dem Spielfeld ihre Extra-Klasse. Ich bin sehr gespannt, wer am Ende den Zuspruch der Journalisten erhält.“

**Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen:** „Wir möchten Kinder, Jugendliche und ihre Familien motivieren, aktiv Sport zu treiben. Fußball ist die Sportart Nr. 1 im Land. Die Gewinner dieses Wettbewerbs sind daher ideale Botschafter für den erfolgreichen Fußballsport in Niedersachsen und damit auch für die Gesundheitskasse.“

**Hans-Joachim Zwingmann, Vorsitzender Verein Niedersächsische Sportpresse:** „Die Ehrentafel der niedersächsischen ‚Fußballer des Jahres‘ ist gespickt mit hochkarätigen Namen. Auch in diesem Jahr stehen für die Kolleginnen und Kollegen erneut sehr gute Kandidaten zur Wahl. Ich hoffe, dass nun die richtige Entscheidung getroffen wird.“

## Krombacher Niedersachsenpokal



Wer schafft es ins Finale? Murat Salar und Arminia Hannover ...



... oder Key Riebau und der SSV Jeddelloh II, ...



... Enrico Maaßen und die SV Drochtersen/Assel ...



... oder Daniel Thioune und der VfL Osnabrück?

Fotos: Imago (2), Getty Images

# Pokal-Puzzle: Aus vier mach zwei

Im Krombacher Niedersachsenpokal stehen die finanziell lukrativen Halbfinalpartien an – Endspiel am 21. Mai im Rahmen des „3. Finaltags der Amateure“

Von DOMINIC RAHE

Nur noch ein Sieg bis in den DFB-Pokal – jetzt gilt's: Für die vier Halbfinalisten des Krombacher Niedersachsenpokals steht im April viel auf dem Spiel. In den Duellen zwischen dem SV Arminia Hannover und SSV Jeddelloh II (Sonntag, 1. April, 17 Uhr) und der SV Drochtersen/Assel und dem VfL Osnabrück (Dienstag, 3. April, 19 Uhr) werden nicht nur die beiden Finalisten des Krombacher Niedersachsenpokals und Teilnehmer des „3. Finaltags der Amateure“ ermittelt, sondern damit auch die beiden niedersächsischen Vertreter für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals 2018/2019. Es geht also um Ruhm und Ehre, aber auch um viel Geld. Für Spannung ist gesorgt.

Den Anfang im Halbfinale machen am Ostersonntag der einzig verbliebene Oberliga-Vertreter SV Arminia Hannover und der Regionalliga-Aufsteiger SSV Jeddelloh II. Für die Landeshauptstädter ist es nach der knappen Halbfinal-Niederlage

im vergangenen Jahr (0:2 beim VfL Osnabrück) der nächste Anlauf ins Endspiel. Doch einfach wird es erneut nicht. Mit dem SSV Jeddelloh II kommt die Überraschung dieser Regionalliga-Saison an den Bischofsholer

Damm. Der Aufsteiger rangiert in der Nord-Staffel mit 35 Punkten aus 20 Spielen auf dem vierten Tabellenplatz. „Es wartet eine schwierige Aufgabe auf uns. Zuhause sehe ich uns trotzdem aber alles andere als chancenlos. Wir setzen voll auf den Heimvorteil“, sagt Arminia-Vorstand Frank Willig. Erwartet werden im Rudolf-Kalweit-Stadion rund 1.000 Zuschauer.

Ihren Heimvorteil will auch die SV Drochtersen/Assel ausspielen. Im

zweiten Halbfinale am Dienstag, 3. April, peilt der Regionalligist gegen den klassenhöheren VfL Osnabrück nichts weniger als eine Pokalsensation an. „Das Zeug dazu hat die Mannschaft“, sagt Vorsitzender Rigo Gooßen. „Erst recht vor heimischer Kulisse.“ Der Verein rechnet mit bis zu 2.500 Zuschauern im Kehdinger Stadion.

Die Aussicht auf das Endspiel ist für alle Halbfinalisten gleichermaßen reizvoll. Neben der sicheren Teilnahme am DFB-Pokal, die bereits ohne weitere Zuschauer- und Gastroeinnahmen eine Summe im sechsstelligen Bereich garantiert, dürfen sich die niedersächsischen Finalteilnehmer nämlich noch über etwas anderes freuen. So wird das Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals am Pfingstmontag, 21. Mai 2018, im Rahmen des „3. Finaltags der Amateure“ erneut in einer ARD-Konferenzschaltung live im TV übertragen. Im Vorjahr schalteten dabei in der Spitze bis zu 2,27 Millionen Zuschauer ein.

**Krombacher**  
NIEDERSACHSENPOKAL



**FINALTAG  
DER AMATEURE**

**21. MAI 2018**

### Die Termine

SV Arminia Hannover – SSV Jeddelloh II  
(Sonntag, 1. April, 17 Uhr – Rudolf-Kalweit-Stadion)  
SV Drochtersen/Assel – VfL Osnabrück  
(Dienstag, 3. April, 19 Uhr – Kehdinger Stadion)



## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**

# Es läuft in Niedersachsen: Nä

Auf dem Weg zur EM 2019 in Italien feiern die DFB-Junioren in Brau



Von DOMINIC RAHE

**W**enn es die U 21-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) im nächsten Jahr zur EM-Endrunde nach Italien schafft (woran inzwischen eigentlich niemand mehr zweifelt), dann hat sie den Grundstein dafür gewissermaßen in Niedersachsen gelegt. In

Braunschweig gelang dem Europameister mit einem 3:0 (2:0) gegen Israel bereits der fünfte Sieg im sechsten Spiel der EM-Qualifikation – und bereits der zweite in Niedersachsen. Schon im September 2017 hatte die Mannschaft von Trainer Stefan Kuntz einen wichtigen 1:0-Erfolg gegen den Kosovo an der Bremer Brücke in Osnabrück gefeiert. Nun klappte es auch in Braunschweig mit drei Punkten.

Vor 6.071 Zuschauern im Eintracht-Stadion erzielten Eduard Löwen (11. Minute), Cedric Teuchert (26.) und Levin Öztunali (88./Foulelfmeter) die Tore für die Gastgeber, die damit ihren Vorsprung als Tabellenführer der Gruppe 5 auf Verfolger Irland vorläufig auf fünf Punkte ausbauten.

„Mit dem Ergebnis bin ich einverstanden, spielerisch war aber noch ein bisschen Luft nach oben“, erklärte DFB-Trainer Kuntz nach dem Spiel. „Defensiv haben wir sehr gut gestanden und kaum etwas zugelassen, insgesamt haben wir jedoch etwas zu wenig Torchancen herausgespielt.“

Im Eintracht-Stadion entwickelte sich vom Anpfiff an ein temporeiches Spiel, in dem jedoch die Gäste die erste Großchance hatten. Torhüter Alexander Nübel lenkte den Distanzschuss von Maxim Plakushchenko (3.) glänzend über die Querlatte.

Danach wurde allerdings fast nur noch das deutsche Team gefährlich. Zunächst drang Öztunali in den Strafraum ein, brachte den Ball aber nicht an einen Mitspieler (10.). Die anschließende Ecke führte dann zur Führung: Der Hof-



## Statistik

**Deutschland:** Nübel – Henrichs, Tah, Anton, Klostermann – Löwen – Öztunali, M. Eggestein, Dahoud (72. Neuhaus), Amiri (64. Hartel) – Teuchert (75. Serra).

**Israel:** Glazer – Bitton (80. Rosenthal), Ben Ari, Nachmias – Raz Meir, Asefa – Kanichowsky (75. Shaker), Glazer, Plakushchenko – Solomon (65. Hozeh) – Weissman.

**Tore:** 1:0 Löwen (11. Minute), 2:0 Teuchert (26.), 3:0 Öztunali (88./Foulelfmeter).

**Zuschauer:** 6.071 im Eintracht-Stadion in Braunschweig.

# Erster Sieg für U 21

Braunschweig einen 3:0-Erfolg gegen Israel



Jonathan Tah servierte den Ball zentimetergenau auf Startelf-Debüütant Löwen, dessen Kopfball im langen Eck einschlug (11.).

Die deutsche Mannschaft kontrollierte das Spiel danach gegen aggressiv zu Werke gehende Israelis weitgehend sicher und legte in der 26. Minute das 2:0 nach. Mahmoud Dahoud setzte Teuchert am Elfmeterpunkt in Szene, der Keeper Omri Glazer mit einem Beinschuss keine Abwehrchance ließ.

Die Gäste steckten aber nicht auf und hatten kurz vor der Halbzeit einen weiteren starken Moment, genauso wie Keeper Nübel, der auch den Schuss aus kurzer Distanz von Manor Solomon parierte (41.).



Nach der Halbzeitpause ging dem deutschen Team ein wenig der Spielfluss verloren, auch weil Israel jetzt früher attackierte. Trotzdem hätte Dahoud nach feiner Vorarbeit von Maximilian Eggstein in der 54. Minute fast auf 3:0 gestellt, Glazer rettete aber mit starker Fußabwehr.

Und auch beim zweiten Versuch des Dortmunder Mittelfeldspielers aus

der Distanz (70.) behielt der israelische Schlussmann die Oberhand. Lukas Klostermann traf zudem wenig später den Ball bei seiner Direktabnahme im Strafraum nicht voll (74.) und Öztunalı (83.) setzte das Spielgerät aus aussichtsreicher Position am langen Pfosten vorbei. Beim Foulelfmeter in der 88. Minute machte es Öztunalı dann besser und traf zum Endstand.



- 1 Die deutsche U 21-Nationalmannschaft trat in Braunschweig mit zwei Niedersachsen in der Startelf an: Waldemar Anton von Hannover 96 (hintere Reihe, Zweiter von links) und Maximilian Eggstein von Werder Bremen (vordere Reihe, Zweiter von links).
- 2 Dortmunds Mahmoud Dahoud (rechts) behauptet sich im Zweikampf.
- 3 Gelingendes Startelf-Debüt: Eduard Löwen vom 1. FC Nürnberg trifft in dieser Szene zum 1:0 gegen Israel.
- 4 Bundestrainer Stefan Kuntz gibt lautstark Anweisungen.
- 5 Cedric Teuchert vom FC Schalke 04 bejubelt seinen Treffer zum 2:0.
- 6 Jonathan Tah (links) führte die U 21-Nationalmannschaft im Eintracht-Stadion als Kapitän auf's Feld.

Fotos (6): Getty Images

# Stolze Spendensumme

31.400 Euro werden für die Deutsche KinderKrebshilfe gesammelt



Scheckübergabe in Dahlenburg an Winfried Schüller von der Deutschen Krebshilfe (2.v.r.).

Vorläufig 31.400 Euro sind die stolze Spendensumme, die in Niedersachsen beim E-Junioren-Cup 2017/18 für die Deutsche KinderKrebshilfe eingenommen wurde. Sie wurde jetzt in Dahlenburg bei der Lüneburger Kreishallenendrunde durch Schirmherr Dieter Eilts sowie die Vertreter des Verbandsjugendausschusses, Heinz Walter Lampe und Wolfgang Schönfeld, an Winfried Schüller von der Deutschen Krebshilfe übergeben. Der Betrag wird sich noch einmal erhöhen, da das Ergebnis der Einnahmen im NFV-Kreis Stade noch nicht bekannt ist und auch

in Dahlenburg vor Ort eine noch nicht bekannte Spendensumme gesammelt wurde.

Das Turnier wurde in dieser Saison bereits zum 13. Mal in 13 Kreisen des Niedersächsischen Fußballverband (NFV) ausgetragen. Neben Lüneburg beteiligten sich auch die Kreise Lüchow-Dannenberg, Harburg, Cuxhaven, Gifhorn, Wolfsburg, Osterholz, Stade, Peine, Wesermarsch, Nienburg, Friesland und Hameln-Pyrmont, deren Vorsitzende der Kreisjugendausschüsse bei der Scheckübergabe in Dahlenburg überwiegend vertreten waren. Die Ge-

samtsumme, die durch die NFV-Krise für den guten Zweck zur Verfügung gestellt werden konnte, stieg seit der Saison 2005/06 auf den beachtlichen Betrag von vorläufig 332.819 Euro.

Neben Niedersachsen beteiligten sich in diesem Jahr am E-Jugend-Cup auch die Fußball-Landesverbände Mittelrhein, Rheinland, Hessen und Berlin. Erstmals wurde der Cup 2002 ausgetragen und seit damals sind 672.522 Euro zusammengekommen, wobei das diesjährige Spendenergebnis in diesem Betrag noch keine Berücksichtigung findet. bo

## NFV-Teams gehen beim DFB-Futsal-Cup leer aus

Plätze 7 und 8 für SV Meppen und die JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland

Nichts zu holen gab es für die niedersächsischen Vertreter beim zweiten DFB-Futsal-Cup der B- und C-Juniorinnen in Wuppertal. Die JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland kam als norddeutscher Meister und niedersächsischer Vizemeister bei den B-Juniorinnen nicht über den letzten Platz hinaus. Der SV Meppen belegte als norddeutscher Meister und niedersächsischer Vizemeister

Rang 7. Deutsche Meister wurden der 1. FC Köln (B-Juniorinnen) und die TSG 1899 Hoffenheim (C-Juniorinnen).

Die JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland hatte in den Gruppenspielen die MSG Bad Vilbel mit 1:0 bezwungen und knappe Niederlagen gegen SV Adler Berlin (1:2) und den 1. FC Saarbrücken (0:1) erlitten. Als Gruppenletzter reichte es nur zum Spiel um Platz 7, das mit 2:3 nach Sechsmeter-

schießen gegen SV Rengsdorf verloren wurde.

Auch die C-Juniorinnen des SV Meppen belegten nach den Gruppenspielen den letzten Platz. Zwei torlosen Unentschieden gegen den Magdeburger FFC und SC 13 Bad Neuenahr stand eine 0:3-Niederlage gegen SG SV Gundelsheim/FC Eintracht Bamberg gegenüber. Im Spiel um Platz 7 gab es einen 3:2-Erfolg gegen den 1. FC Saarbrücken. bo





# Sparkassen Fußball-Cup 2018



## Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2007 / Mädchen Jahrgang 2006. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.





Die Futsal-Liga des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) wächst beständig. Inzwischen wird bereits in zwei Staffeln gespielt.

Foto: Getty Images

# NFV-Futsal-Liga: Jetzt noch anmelden!

Die Liga geht im Frühjahr bereits in ihre vierte Spielzeit – Saisonstart ist am 26. Mai

Von DOMINIC RAHE

Die Futsal-Liga des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) wächst und wächst – und startet im Frühjahr bereits in seine vierte Saison. Noch bis zum 15. April können sich Vereine für den Spielbetrieb anmelden, die Frist wurde im Sinne der Vereine extra um zwei Wochen verlängert. Saisonstart der NFV-Futsal-Liga ist am 26. Mai, die Spielzeit endet schließlich mit den am 12. Januar 2019 beginnenden Play-off-Finalrunden.

Die NFV-Futsal-Liga wird als Ligaspielbetrieb zunächst im „Jeder gegen Jeden“-Modus gespielt. Je nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften wird der Spielbetrieb in mehreren Staffeln organisiert, die nach dem Ablauf der Meldefrist eingeteilt werden. Nachdem die jeweiligen Staffeln vollständig ausgespielt wurden, werden sie in der Play-off-Runde zusammen-

geführt und ihr Meister ausgespielt. Vorbehaltlich der Beschlüsse des Norddeutschen Fußballverbandes erhält der Meister am Ende noch ein Startrecht an einer eventuellen Qualifikation zur Regionalliga Nord zur Saison 2019/2020.

Zum Hintergrund: Die NFV-Futsal-Liga gibt es seit der Saison 2015/2016. Nachdem sich im Premierien-Jahr acht

Vereine zum ersten offiziellen Futsal-Spielbetrieb in Niedersachsen angemeldet hatten, „mussten“ eine Saison später schon zwei Staffeln gebildet werden. Elf Mannschaften waren dabei, die von Januar bis September spielten. Seit Mai 2017 läuft nun erstmalig eine „Ganzjahresliga“. Die K.o.-Runde im Anschluss feierte in dieser Saison ihre Premiere.



## Nachgefragt: Dominic Jung, Hannover 96

**Herr Jung, unter dem Dach von Hannover 96 haben Sie im März 2017 eine Futsal-Mannschaft gegründet und auf Anhieb die NFV-Futsal-Liga gewonnen. Ist die Nachfrage inzwischen so groß, dass eine Team-Gründung gar nicht mehr so schwierig ist wie viele annehmen?**

Futsal wird jedenfalls immer populärer, das stellen wir schon fest. Am Ende geht's trotzdem darum, das richtige Klientel anzusprechen. Natürlich sind das auch Fußballer, aber eben nicht die klassischen Großfeld-Rasenspieler. Wir haben zum Beispiel viele Jungs aus Kursen der Universität Hannover „abgeholt“.

**Was macht Futsal für Sie aus?**

Das Tempo des Spiels, vor allem die erforderliche Handlungsschnel-

ligkeit. Den Spielern bleibt so gut wie keine Zeit zum Abtasten oder Überlegen. Das macht das Spiel attraktiv. Und übergeordnet natürlich die grundsätzliche Idee, den Fußball als Spiel mit seinen Außenlinien in die Halle zu holen. Beim Futsal geht es auch nicht allein um Technik, wie viele immer noch meinen. Es braucht auch Zweikampfstärke und hohes taktisches Verständnis.

**Wie kann Futsal in Niedersachsen noch besser werden?**

Wir haben momentan noch zwei relativ hohe Einstiegshürden. Zum einen die weiten Distanzen im Flächenland Niedersachsen, um überhaupt Spiele bestreiten zu können. Um das zu ändern, brauchen wir noch viel mehr Mannschaften. Und zweitens die Kosten, die dabei gleichermaßen entstehen wie für Schiedsrichter.

dr



### Jetzt anmelden

Verbindliche Mannschaftsmeldungen werden beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) von Spielleiter Christoph Beismann (christoph.beismann@nfv.de; 05105 – 75 186) entgegen genommen. Er erteilt in diesem Zusammenhang auch gerne weitere Auskünfte zur NFV-Futsal-Liga. Die Durchführungsbestimmungen und der Anmeldebogen stehen im Internet unter [www.nfv.de/wettbewerbe/herren/futsal/nfv-futsal-liga/](http://www.nfv.de/wettbewerbe/herren/futsal/nfv-futsal-liga/) bereit.

# Ein Ball verbindet: Kooperation mit „Forum Artikel 30“

NFV schließt sich bundesweit einzigartiger Initiative für Menschen mit Behinderungen an



NFV-Präsident Günter Distelrath (links) und BSN-Präsident Karl Finke unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

Foto: BSN/Volker Minkus

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) arbeitet ab sofort eng mit dem „Forum Artikel 30“ zusammen. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichneten jetzt NFV-Präsident Günter Distelrath und Karl Finke, Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN).

„Der NFV sieht sich in der Verantwortung, dem Sport für Menschen mit Behinderungen als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen. Wir wollen gemeinsam mit dem ‚Forum Artikel 30‘ neue, zukunftsweisende Wege gehen und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Veränderung im Sinne des Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention leis-

ten“, erklärt NFV-Präsident Distelrath das neue Engagement.

Neben dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen unterstützt der NFV nun als weiterer Förderer die bundesweit einzigartige Initiative.

„Die gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern im Verbandswesen neue, zielgerichtete Strukturen. Aus diesem Grund haben wir in Niedersachsen das ‚Forum Artikel 30‘ gegründet“, erläutert BSN-Präsident Karl Finke.

Auf Initiative und unter Gesamtkoordination des BSN haben sich sechs Organisationen – drei aus dem Bereich des Behindertensports, drei aus dem

Bereich der allgemeinen Behindertenverbände – sowie ein Bildungsträger zusammengeschlossen, um beim Thema Inklusion in den Bereichen des Artikels 30 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) Freizeit, Kultur und Sport gemeinsam voranzugehen. Die Vernetzung soll intensiviert werden, mit dem Ziel, strukturelle Barrieren aufzubrechen, die Inklusion blockieren. Mitglieder des Forums sind neben dem BSN auch Special Olympics Niedersachsen, der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen, der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen, der SoVD-Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter LV Niedersachsen sowie die Volkshochschule Hannover.

NFV-Präsident Distelrath betont die Bedeutung der Nachhaltigkeit bei der Förderung des ‚Forum Artikel 30‘. „Ein Ball verbindet. Dieses Motto leben wir vor, denn durch die Unterstützung des ‚Forum Artikel 30‘ und die bereits bestehende Kooperation mit dem BSN im Bereich des Behindertenfußballs schafft es der NFV, eine grundlegende, nachhaltige Ausrichtung in seinem behindertenspezifischen Engagement zu erreichen.“

Auch für BSN-Präsident Finke stellt die Kooperation einen richtungsweisenden Schritt dar: „Fußball treibt nicht nur den Ball, sondern ist auch ein wichtiger Inklusionstreiber für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die Förderung des NFV wird die Arbeit des Forums entscheidend stärken.“

**BSN-Ehrengabe für Karl Rothmund.** Große Ehre für Karl Rothmund. Der Ehrenpräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes ist im Verlauf der Gala des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) anlässlich der Proklamation „Behindertensportler/in des Jahres“ im hannoverschen GOP-Varieté mit der BSN-Ehrengabe ausgezeichnet worden. Damit wurde er für sein langjähriges Engagement für den Behinderten-Fußball gewürdigt. Die Ehrengabe überreichte BSN-Präsident Karl Finke. NFV und BSN verabschiedeten am 30. Juni 2007 einen Kooperationsvertrag, der den Aufbau eines in Ligaform gestalteten regelmäßigen Spielbetriebs für Fußballinteressierte mit Handicap vorsah. Die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) wurde schließlich im Jahr 2008 ins Leben gerufen. Überdies setzen sich NFV und BSN auch intensiv mit dem Gesamtkontext der Thematik „Inklusion und Fußball“ auseinander, indem die landesweite Förderung inklusiver Fußballangebote – also gemeinsame Trainings- sowie Spielangebote für Menschen mit, aber auch ohne Beeinträchtigung – in den Fokus gestellt wird. Zusätzlich sind die Kooperationspartner auch bestrebt, Menschen mit Sehbeeinträchtigungen die Möglichkeit zu bieten, ihrer Leidenschaft, dem Fußball, nachzugehen, und fördern somit auch den Blindenfußball.



# VfL als neue spielstarke Kraft

**Erster Titel für die „Wölfe“ – 2:1 im Endspiel gegen Hannover 96 – Titelverteidiger BW Bümmerstede belegt Rang 3 – 1.000-Euro-Spende für Ambulanten Hospizdienst Winsen – SG Borstel/Sangenstedt-Luhdorf-Roydorf als Top-Gastgeber**

Von FRIEDEL GEHRKE

**P**remiere für den VfL Wolfsburg im niedersächsischen Ü-Fußball. Bei der 14. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft in Winsen/Luhe sicherten sich die „Grün-Weißen“ ihren ersten Titelgewinn. Im Finale in der Winarena gab es im Duell der niedersächsischen Erstligavereine einen 2:1-Erfolg gegen Hannover 96.

Im Turnierverlauf hatte sich schnell herauskristallisiert, dass mit dem VfL Wolfsburg eine neue spielstarke Kraft im niedersächsischen Ü 40-Hallenfußball herangewachsen ist. Die „Wölfe“ erwiesen sich dann auch im Finale gegen den mehrfachen Titelträger Hannover 96 um einen Tick besser und siegten verdient mit 2:1. Zunächst erzielte Franz Kari das 1:0, dem Rafal Pisula schnell das 2:0 folgen ließ. Die „Roten“ aus Hannover stemmten sich zwar gegen die drohende Niederlage, kamen aber lediglich noch zum 1:2-Anschlusstreffer durch Igor Miric.

Den dritten Platz sicherte sich der Titelverteidiger und zweifache Hallen-Niedersachsenmeister BW Bümmerstede im Derby mit dem ebenfalls aus dem NFV-Kreis Oldenburg-Stadt stammenden 1. FC Ohmstede. Dessen Coach Thomas Pauly war jedoch auch mit dem vierten Rang mehr als zufrieden. Alle vier Erstplatzierten erhielten je ein Niedersachsenross und die ob-

ligatorischen Biergutscheine der Krombacher Brauerei.

Eine besonders anerkennenswerte Leistung zeigte der SC Hainberg, der ohne seinen erkrankten „Capitano“ Jörg „Jockel“ Lohse anreisen musste, die ersten beiden Spiele mit 0:1 gegen die SG Borstel-Luhdorf und mit 2:4 gegen Turnierendeuling BW Holtege verlor, dann aber mit einem 5:1 gegen den TV Bunde im letzten Spiel der Gruppe A das Ruder noch in Richtung Achtelfinale herumriss. Dort folgte die nächste Überraschung, denn die Göttinger Oldies setzten sich im Neunmeterschießen mit 4:3 (1:1) auch gegen den zweifachen Hallen-Niedersachsenmeister VfL Lönningen durch. Schließlich gingen sie sogar im Viertelfinale durch einen Treffer ihres Torjägers Enrico Weiss noch mit 1:0 gegen Hannover 96 in Führung. Diese hielt lange Zeit, bevor dann Martin Rapp (1:1) und Igor Miric zum 2:1 die Partie drehten. Enrico Weiss durfte sich aber dennoch freuen, denn er avancierte durch seinen Heber über den später als bester Torwart des Turniers ausgezeichneten Miguel Caceres-Risco (Hannover 96) zum Torschützenkönig des Turniers.

Nachdem die SG Borstel/Sangenstedt-Luhdorf-Roydorf bereits vor einem dreiviertel Jahr mit der Ausrichtung der 13. Krombacher Ü 40-Niedersachsenmeisterschaft auf dem Kleinfeld ihr organisatorisches Kön-

nen unter Beweis gestellt hatte, legte sie jetzt auch als Ausrichter der 14. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft des NFV nochmals nach. Arne Faust und Peter König als die Hauptverantwortlichen präsentierten eine Organisation nach Maß und stellten alle 34 Teams mehr als zufrieden. Für die Einhaltung des sportlichen Ablaufes im exakten Rahmen des Zeitplanes durfte das NFV-Orgateam (Helmut Königstein, Bernd Latowsky, Dieter Wilhof, Michael Sonnenburg, Siegfried Ohms, Werner Schaar, Günther Schaper, Walter Schmidt, Fritz Heitmann und Friedel Reinecke) unter der Leitung von NFV-Altherren-Spielleiter Friedel Gehrke ebenfalls mit sich sehr zufrieden sein. Zudem trugen die insgesamt acht Schiedsrichter des NFV-Kreises Harburg zum Turniergehen bei, obwohl gerade ihre Tätigkeit zwischendurch immer wieder einmal zu Meinungsverschiedenheiten führte, wovon sie sich jedoch nicht beirren ließen!

Gespielt wurde in Winsen zunächst in acht Gruppen in drei Hallen: WinArena, BBS-Halle und Peter-Wind-Halle. Die WinArena war ab den K.o.-Spielen mit weit über 500 Zuschauern bestens besucht, so dass stets eine gute Stimmung gewährleistet war. Über 500 Personen versammelten sich schließlich auch abends in der Stadthalle Winsen zum gemeinsamen Essen, der Siegerehrung und der an-



Strahlendes Siegerteam in Winsen/Luhe war die Ü 40 vom VfL Wolfsburg.

Fotos: Schaar



Spielezene aus dem umkämpften Finale zwischen dem VfL Wolfsburg und Hannover 96 (2:1).

## Die Ehrentafel der Sieger

- 2005 TSV Havelse
- 2006 TSV Havelse
- 2007 VfL Lönningen
- 2008 BW Langförden
- 2009 VfL Lönningen
- 2010 FC Rastede
- 2011 BW Langförden
- 2012 Hannover 96
- 2013 Hannover 96
- 2014 Hannover 96
- 2015 BW Bümmerstede
- 2016 Hannover 96
- 2017 BW Bümmerstede
- 2018 VfL Wolfsburg

schließenden Players Night. Arne Faust übergab hierbei einen Spendenscheck über 1.000 Euro an Andrea Kenne und Evelyn Kuchenbecker vom „Ambulanten Hospizdienst Winsen für den Aufbau von Kinder- und Jugendgruppen in der Trauerarbeit“. Beide führen ihre Tätigkeit ausschließlich ehrenamtlich durch und sind hierbei auf Spenden angewiesen, da kei-

ne öffentliche Förderung erfolgt. Weitere 850 Euro aus dem Startgeld der 34 Teams gehen an die JfV Borstel-Luhdorf zur Förderung des dortigen Jugendfußballs. Damit erhöhte sich die Gesamtspendensumme aus den bisherigen 14 Turnieren auf 67.461,10 Euro. Hierauf können Niedersachsens Ü 40-Fußballer besonders stolz sein!

### Das Turnier im Überblick

**Gruppe A (WinArena):** TV Bunde – BW Hollage 1:0, SG Borstel/Luhdorf – SC Hainberg 1:0, TV Bunde – SG Borstel/Luhdorf 1:3, SC Hainberg – BW Hollage 2:4, BW Hollage – SG Borstel/Luhdorf 1:5, SC Hainberg – TV Bunde 5:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SG Borstel/Luhdorf	9:2 9
2. SC Hainberg	7:6 3
3. BW Hollage	5:8 3
4. TV Bunde	3:8 3

**Gruppe B (WinArena):** SG STV Wilhelmshaven/Middelsfähr – SG Woltersdorf/Lemgow/Wustrow 1:1, VfL Lönningen – SV Lengede 0:0, SG STV Wilhelmshaven/Middelsfähr – VfL Lönningen 0:2, SV Lengede – SG Woltersdorf/Lemgow/Wustrow 3:0, SG Woltersdorf/Lemgow/Wustrow – VfL Lönningen 1:3, SV Lengede – SG STV Wilhelmshaven/Middelsfähr 1:4

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. VfL Lönningen	5:1 7
2. SG STV WHV/Middelsfähr	5:4 4
3. SV Lengede	4:4 4
4. SG Woltersd./Lemg./Wust.	2:7 1

**Gruppe C (WinArena):** Barnstorfer SV – MTV Treubund Lüneburg 2:0, Hannover 96 – SG Rastede-Loy 2:0, Barnstorfer SV – Hannover 96 1:1, SG Rastede-Loy – MTV Treubund Lüneburg 0:6, MTV Treubund Lüneburg – Hannover 96 0:1, SG Rastede-Loy – Barnstorfer SV 1:3

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Barnstorfer SV	6:2 7
2. Hannover 96	4:1 7
3. MTV Treubund Lüneburg	6:3 3
4. SG Rastede-Loy	1:11 0

**Gruppe D (BBS-Halle):** TSV Bassen – TuS Lehmden 3:2, SV RW Damme – VfL Wolfsburg 1:0, TSV Bassen – SV RW Damme 1:3, VfL Wolfsburg – TuS Lehmden 5:0, TuS Lehmden – SV RW Damme 0:2, VfL Wolfsburg – TSV Bassen 2:0

#### Die Tabelle

1. SV RW Damme	6:1 9
2. VfL Wolfsburg	7:1 6
3. TSV Bassen	4:7 3
4. TuS Lehmden	2:10 0

**Gruppe E (BBS-Halle):** FC Brome – VfL Guldernstern Stade 0:2, SV BW Langförden – SV Eintracht Wiefelstede 0:1, FC Brome – SV BW Langförden 1:3, SV Eintracht Wiefelstede – VfL Guldernstern Stade 0:0, VfL Guldernstern Stade – SV BW Langförden 3:1, SV Eintracht Wiefelstede – FC Brome 1:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. VfL Guldernstern Stade	5:1 7
2. SV Eintracht Wiefelstede	2:0 7
3. WSV BW Langförden	4:5 3
4. FC Brome	1:6 0

**Gruppe F (BBS-Halle):** SV Vorwärts Nordhorn – SG Lenne/Wangelstedt 3:1, TSV Geversdorf – SV Duhnen/Cuxhaven 1:1, SV Vorwärts Nordhorn – TSV Geversdorf 1:2, SV Duhnen/Cuxhaven – SG Lenne/Wangelstedt 1:4, SG Lenne/Wangelstedt – TSV Geversdorf 0:3, SV Duhnen/Cuxhaven – SV Vorwärts Nordhorn 0:4

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. TSV Geversdorf	6:2 7
2. SV Vorwärts Nordhorn	8:3 6
3. SG Lenne/Wangelstedt	5:7 3
4. SV Duhnen/Cuxhaven	2:9 1

**Gruppe G (Sporthalle Luhdorf):** TuS Niedernwöhren – TuSG Ritterhude 2:1, VfL Borsum – SV Altenoythe 0:0, 1. FC Ohmstede – TuS Niedernwöhren 0:3, TuSG Ritterhude – VfL Borsum 0:5, SV Altenoythe – 1. FC Ohmstede 1:2, TuS Niedernwöhren – VfL Borsum 1:0, 1. FC Ohmstede – TuSG Ritterhude 9:0, SV Altenoythe – TuS Niedernwöhren 1:2, VfL Borsum – 1. FC Ohmstede 0:2, TuSG Ritterhude – SV Altenoythe 0:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. TuS Niedernwöhren	8:2 12
2. 1. FC Ohmstede	13:4 9
3. VfL Borsum	5:3 4
4. SV Altenoythe	3:4 4
5. TuSG Ritterhude	1:17 0

#### Gruppe H (Sporthalle Luhdorf):

BW Bümmerstede – SG Bösel/Thüle 1:1, FC Viktoria Thiede – Buchholzer FC 0:0, SG Döhlen/Großenkneten – BW Bümmerstede 0:2, SG Bösel-Thüle – FC Viktoria Thiede 1:0, Buchholzer FC – SG Döhlen/Großenkneten 2:0, BW Bümmerstede – FC Viktoria Thiede 2:2, SG Döhlen/Großenkneten – SG Bösel-Thüle 0:1, Buchholzer FC – BW Bümmerstede 0:1, FC Viktoria Thiede – SG Döhlen-Großenkneten 1:4, SG Bösel-Thüle – Buchholzer FC 4:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SG Bösel-Thüle	7:1 10
2. BW Bümmerstede	6:3 8
3. Buchholzer FC	2:5 4
4. SG Döhlen/Großenkneten	4:6 3
5. FC Viktoria Thiede	3:7 2

**Achtelfinale (WinArena):** SG Borstel-Luhdorf – SG STV Wilhelmshaven/Middelsfähr 5:6 n.N. (3:3), VfL Lönningen – SC Hainberg 3:4 n.N. (1:1), Barnstorfer SV – VfL Wolfsburg 3:4 n.N. (1:1), SR RW Damme – Hannover 96 1:3, VfL Guldernstern Stade – SV Vorwärts Nordhorn 3:4 n.N. (1:1), TSV Geversdorf – SV Eintracht Wiefelstede 2:1, TuS Niedernwöhren – BW Bümmerstede 0:1, SG Bösel-Thüle – 1. FC Ohmstede 0:1

**Viertelfinale (WinArena):** SG STV Wilhelmshaven/Middelsfähr – VfL Wolfsburg 3:4, SC Hainberg – Hannover 96 1:2, SV Vorwärts Nordhorn – BW Bümmerstede 0:3, TSV Geversdorf – 1. FC Ohmstede 2:4 n.N. (1:1)

**Halbfinale (WinArena):** VfL Wolfsburg – BW Bümmerstede 4:1, Hannover 96 – 1. FC Ohmstede 5:1

**Neunmeterschießen um Rang 3 (WinArena):** BW Bümmerstede – 1. FC Ohmstede 3:0 n.N.

**Finale (WinArena):** VfL Wolfsburg – Hannover 96 2:1

# Auftakt zur InduS Emslandliga

**In der Sportschule Sögel fiel unter großer Anteilnahme von Sport, Politik und Wirtschaft der Startschuss für die erste inklusive Liga in Niedersachsen**

Die Moderatoren Hermann Plagge und Hermann Wilkens waren sichtlich stolz, als sie die InduS (Inklusion durch Sport) Emslandliga und damit das Produkt ihrer Arbeit vorstellten. Am 9. März wurde nach gut einjähriger Vorbereitungszeit mit der Gründung einer voll funktionsfähigen Liga, in der Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball spielen, Sportgeschichte geschrieben. Beide freuten sich über die große Resonanz an diesem Tag. Besonders angetan waren sie vom Besuch der beiden Fußballer Thilo Leugers und Martin Wagner vom SV Meppen, die als Paten die InduS Emslandliga begleiten.

Ähnlich sah das auch Karl Finke, Präsident des Behindertensportverbandes Niedersachsen. Persönlich leider verhindert, hatte er ein Grußwort an die Versammlung gerichtet. Darin hob er die Gründung der Liga als einen „Tag mit Strahlkraft“ für die Sportbegeisterten hervor. Gern nahm Martin Gerenkamp (Erster Kreisrat Emsland) diese Worte auf und versprach Unterstützung vom Kreis. Gerenkamp sah das Motto „Zuhause bei den Machern“ für das Emsland bestätigt. Nicht lange reden sondern machen, sei im Naturell der Emsländer fest verankert und komme gerade in diesem Projekt zum Vorschein.

Außergewöhnlich sei nicht nur die Kooperation vom KreisSportBund Emsland mit den drei Einrichtungen der Behindertenhilfe. Auch die breite Unterstützung vom Landkreis Emsland und allen emsländischen Städten und Gemeinden sowie der emsländischen Sparkassenstiftung, der Sporthilfe Emsland und der Lotto Sportstiftung hob er hervor.

Frank Schmidt, Mitglied des NFV-Präsidiums und Vorsitzender der NFV-Kommission Vielfalt, wünschte dem Projekt viel Erfolg und erklärte, wie wichtig die Inklusion, also die Integration der Menschen mit Behinderung in das normale Leben sei. Er lobte besonders das Engagement von Hermann Plagge mit den Worten „solche Macher braucht das Land.“ Natürlich war auch der Vorsitzende des NFV-Kreises Emsland, Hubert Börger, stolz auf das, was im Emsland vom Stapel läuft. Neben der Möbel-Wilken Emsland Liga gebe es nun die InduS Emslandliga. Er wünschte allen Beteiligten viel Spaß bei dem Ringen um den tollen Siegerpokal, der der DFB-Meisterschale nachempfunden sei.

Projektleiter Hermann Plagge stellte im weiteren Verlauf Details vor. Die InduS Emslandliga ist die erste inklusive Liga dieser Art in Niedersachsen unter dem Dach des NFV. Über das ganze Jahr 2017 erfolgte die Vorbereitung mit vielen Treffen von

Trainern und Betreuern der Teams sowie Vertretern der Fußballverbände. Plagge freue sich auf den ersten Spieltag, der im April 2018 ausgetragen werden soll. Es finden immer Blockspieltage statt, an denen alle Mannschaften zum Einsatz kommen. Die Sieger werden dann im September 2018 gekürt.

Laut Plagge sind spielerisches Miteinander, Spaß am Fußball bei Ausgleich der unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen und Altersstrukturen die allgemeine Grundlage. Schließlich stellte Plagge die beteiligten Mannschaften vor: Altenlingen Allstars, TuS Haren, Haselünnes Lünnis Soccerteam, Laxtens Lucky Löwen, SV Meppen, Papenburger Blau-Weiß Kickers und der SV Schwefingen bilden die InduS Emslandliga.

Als besondere Aktion gab es eine Verlosung, in der ein Trikot-Satz von der Firma Cawila verlost wurde. Als Gewinner gingen dabei die ASV Allstars hervor, die anderen Vereine erhielten als Trostpreis einen hochwertigen Ball. Hermann Plagge freute sich über die allgemeine Euphorie, die im Augenblick herrsche, ohne dabei zu vergessen, dass es im Laufe der Zeit auch die eine oder andere Verbesserung geben werde. Zum Schluss übernahm Hermann Wilkens noch mal das Mikrofon und dankte vor allem dem „Vater der Liga“, Hermann Plagge. hh



In der Sportschule Sögel wurde mit der Gründung der InduS Emslandliga Sportgeschichte geschrieben.

Foto: Dieter Kremer



**Walter Fricke** hätte eigentlich bereits im Oktober beim letztjährigen Verbandstag des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet werden sollen. Doch damals war der Westoverledinger verhindert, begleitete er doch die deutsche U 17-Nationalmannschaft als Mitglied der DFB-Delegation zur Weltmeisterschaft nach Indien. Bei der jüngsten Präsidiumssitzung konnte seine Auszeichnung nun durch NFV-Präsident Günther Distelrath (r.) nachgeholt werden. Walter Fricke ist seit über drei Jahrzehnten ehrenamtlich für den Fußball aktiv. Die ehrenamtliche Laufbahn des gebürtigen Braunschweigers begann 1986 als Referent für Schulfußball im NFV-Kreis Leer. 1992 übernahm er dieses Amt auch im NFV-Bezirk Weser-Ems. Als Beauftragter für Schulfußball wurde er 1996 Mitglied des Verbandsjugendausschusses, den er seit 2002 führt. Damit ist er der am längsten amtierende Vorsitzende eines Ausschusses im Niedersächsischen Fußballverband. Seit dem Jahr 2005 engagiert sich der heute 65-Jährige auch im Jugendausschuss des Norddeutschen Fußballverbandes, dessen Vorsitz er im Jahr 2009 übernahm. Im DFB-Jugendausschuss wirkt der pensionierte Grundschulleiter seit 2010, darüber hinaus bringt er sich seit Jahren als Staffelleiter der A-Junioren und B-Junioren-Bundesliga ein.

bo/maf/Foto: Rahe

**Wer ehrungserprobt ist wie Karl Rothmund**, den wirft so schnell nichts mehr aus der Bahn. Er ist Ehrenpräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes, Ehrenbürger der Stadt Barsinghausen, er wurde u.a. vom Polnischen Fußballverband mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und ist Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Doch jetzt widerfuhr dem 74-Jährigen eine Auszeichnung, auf die er besonders stolz sein und die ihn sehr berührt haben dürfte. Während der Jahresversammlung seines Heimatvereines TSV Langreder wurde Rothmund vom Vereinsvorsitzenden Matthias Hanig (r.) für 65-jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Während seiner langjährigen Vereinszugehörigkeit war Rothmund u.a. Mitbegründer der Tischtennisabteilung des TSV, die er ebenso wie auch die Fußballabteilung über mehrere Jahre leitete.

bo/Foto: Hermann



# Anhänger stürmt den Platz und rempelt gegnerischen Kapitän um

100 Euro Strafe für Freie Turner – Ordner müssen als solche gekennzeichnet sein



## Sachverhalt

Im Viertelfinalspiel des B-Junioren-Niedersachsenpokals (Sparkassenpokal) zwischen der Freien Turnerschaft Braunschweig und dem VfL Osnabrück erzielen die Gastgeber in der Schlussminute den Ausgleichstreffer zum 2:2. Daraufhin läuft ein Anhänger der Freien Turner auf die Osnabrücker Spieler zu und rempelt den Kapitän des VfL im Laufen um. Die Aufforderung eines Betreuers der Heimmannschaft an den Anhänger, das Spielfeld zu verlassen, bleibt zunächst erfolglos. Stattdessen versucht er erneut, auf die Spieler der Gastmannschaft zuzugehen. Daraufhin nimmt der Betreuer der Freien Turnerschaft den Anhänger schließlich an die Hand und geleitet ihn aus dem Innenraum.

Ordner des Heimvereins sind zwar vorhanden, tragen allerdings keine entsprechende Kennzeichnung. Zudem sind die Ordnungskräfte ausschließlich auf der anderen Seite des Spielfeldes postiert.

Im Anschluss an den Vorgang, der etwa eine Minute dauert, wird das Spiel mit Elfmeterschießen fortgesetzt, das der VfL Osnabrück für sich entscheidet.

## Einlassung der Freien Turner

Der gastgebende Verein bekundet, dass Ordner auf der anderen Seite des Spielfeldes vorhanden gewesen seien, räumt aber ein, dass eine hinrei-

chende Kennzeichnung gefehlt hat. Die Identität des Zuschauers wurde von den Freien Turnern ermittelt und ein Platzverbot ausgesprochen. Zudem kündigt der Verein an, die Ordner zukünftig derart auf der Anlage zu verteilen, dass alle Seiten des Spielfeldes abgesichert sind.

## Urteil

Wegen Vernachlässigung der Platzdisziplin und insbesondere wegen mangelhaften Schutzes des Gegners gem. § 42 Ziff. 2 i. V. m. § 39 Abs. 1 u. 2 RuVO verhängt das Verbandssportgericht (VSG) gegen die Freie Turnerschaft Braunschweig eine Geldstrafe in Höhe von 100 Euro.

## Entscheidungsgründe

Nach § 39 Abs. 1 RuVO ist der Platzverein umfassend für Ordnung und Ruhe auf dem Platz vor, während und nach dem Spiel und insbesondere auch für den Schutz des Gegners verantwortlich.

Nach § 22 Abs. 2 S. 2 SpO hat er eine ausreichende Anzahl durch Ordnerwesten gekennzeichnete Platzordner zu stellen. Bereits die Tatsache, dass Ordner zwar vorhanden, jedoch nicht deutlich als solche gekennzeichnet waren, stellt einen schuldhaften Verstoß gegen die Strafvorschrift des § 42 Ziff. 2 RuVO

dar. Unerheblich ist in diesem Zusammenhang, ob für den Fall, dass entsprechend gekennzeichnete Ordner vorhanden gewesen wären, der Vorfall hätte vermieden werden können. Denn selbst wenn dem Verein nicht der Vorwurf eigenen Verschuldens gemacht werden könnte, so sind nach § 39 Abs. 2 RuVO Vereine auch für das Verhalten ihrer Anhänger auf eigenen und fremden Plätzen verantwortlich. Sie haben danach das Verschulden ihrer Anhänger in gleichem Umfang zu vertreten wie eigenes Verschulden.

Der Strafrahmen des § 42 Ziff. 2 RuVO sieht eine Geldstrafe bis zu 1.000 Euro und in schweren Fällen oder im Wiederholungsfalle Platzsperre bzw. Sperre bis zu sechs Monaten oder Punkt- und Torabzug vor. Dass die Freien Turner „nur“ mit 100 Euro bestraft werden, begründet das VSG wie folgt:

„Im Rahmen der Strafzumessung war zu Lasten des Vereins Freie Turnerschaft Braunschweig zu berücksichtigen, dass das Rempeln eines Spielers der gegnerischen Mannschaft aus dem Lauf heraus ein erhebliches unsportliches Verhalten seitens des Anhängers darstellt, durch das das Schutz- und Sicherheitsinteresse der gegnerischen Mannschaft erheblich berührt wurde. Zu seinen Gunsten war dagegen zu berücksichtigen, dass im Bereich der B-Jugend Niedersachsenliga schon wegen der mangelnden Zuschauerresonanz Ausschreitungen nur sehr selten vorkommen und der Verein aus diesem Grunde zumindest bis zu diesem Zeitpunkt nicht mit einem solchen Verhalten eines Anhängers rechnen musste. Darüber hinaus war strafmildernd zu berücksichtigen,

dass der Verein bislang weder durch sportwidriges eigenes Verhalten noch durch entsprechendes Verhalten seiner Anhänger in Erscheinung getreten ist. Ebenfalls strafmildernde Bedeutung waren den Umständen beizumessen, dass sich der Verein einerseits geständig eingelassen und andererseits konkrete Maßnahmen zur Vermeidung von ähnlichen Vorfällen ergriffen beziehungsweise glaubhaft angekündigt hat.“







Die E-Jugend des TSV Meine mit Trainer Oliver Braun und dem neuen Tiguan Allspace.

Foto: Volkswagen

# Das SUV für die ganze Mannschaft

## Wie der TSV Meine bei Wolfsburg den neuen Tiguan Allspace nutzt

Er ist der große Bruder des Tiguan und der kleine Bruder des Touareg. Der Tiguan Allspace rundet das SUV-Angebot der Marke Volkswagen ab und bringt besondere Stärken bei Raum und Variabilität ins Spiel, wenn er als Mannschaftsbus zum Einsatz kommt. Ein Auswärtsspiel bei den Jugendfußballern des TSV Meine bei Wolfsburg.

Er ist auf dem Weg zum Fußballtraining und trägt verdammt große Schuhe. Größe 48,5. Oliver Braun legt seinen rechten Fuß aufs Gaspedal des Tiguan Allspace und fährt los. Zuvor hat er den Fahrersitz nach hinten gestellt. Ganz weit zurück. Er ist einer, der etwas mehr Platz benötigt. Braun misst 2,08 Meter. Entspannt sitzt er am Lenkrad des Tiguan mit dem langem Radstand. Mittwochs und freitags ist er auf dem Weg zu seiner Jugendfußballmannschaft. Der Tiguan ist heute der „Überraschungsgast“ beim Training.

Das SUV passt bestens zu dem Volkswagen-Mitarbeiter aus der Sportkommunikation. Denn in der Körperlänge dürfte wohl kaum jemand bei Volkswagen Braun übertreffen. Braun ist ehemaliger Basketball-Profi und spielte achtmal für die

deutsche Nationalmannschaft. Lieblingsposition: Center. Das sind die großen und athletischen Spieler, die sich bevorzugt unter dem Korb tummeln und da entschlossen zupacken.

Der gebürtige Hannoveraner hatte als Kind aber mit Fußball begonnen und geht dieser Leidenschaft heute wieder nach. Als Trainer. „Ich habe als Kind viel auf der Straße mit meinen Kumpels gekickt und auch in einigen Jugendmannschaften gespielt, bevor ich zum Basketball kam.“

Der 44 Jahre alte Braun gehört zu einem dreiköpfigen Team, das die Jungen und Mädchen der E-Jugendmannschaft seines Wohnorts Meine trainiert, eine halbe Stunde von Wolfsburg entfernt. In der E-Jugend des TSV spielen Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren. Beim Meisterschaftsspiel bilden sieben Mädchen und Jungs eine Mannschaft. Fast alle könnte Braun im Tiguan Allspace mitnehmen.

Der ist die Langversion des Tiguan. Das Kompakt-SUV ist 4,70 Meter lang und damit 21,5 Zentimeter länger als sein Bruder. Innen ist er auch kräftig gewachsen. Der um elf Zentimeter auf 2,79 Meter vergrößerte Radstand schafft viel Raum und

macht aus dem Tiguan fast schon einen Mannschaftsbus. Wenn es zum Auswärtsspiel geht, kann Braun den Großteil seiner Mädels und Jungs leicht an Bord nehmen. Mit Sack und Pack.

Sieben Plätze hat der Tiguan Allspace. Er spielt im 2-3-2-System – zwei Sitze vorn, drei hinten und zwei ganz hinten. Wenn man die ganz hinteren nicht braucht, kann man sie einfach umklappen und im Boden versenken. Noch mehr Kofferraum.

Sporttaschen hinten reinwerfen – kein Problem. Wenn mit Trainer und Spielern fünf Personen an Bord sind, hat der Tiguan Allspace unter der Heckklappe bis zu 760 Liter Kofferraum und ist ein wahrer Raumriese. Kapitän Lasse Schulz (10) tritt ans Heck des Allspace. Er drückt auf den Knopf, um die Klappe zu öffnen. Elektronisch geht das. Gebannt schauen die Kids in ihren hellroten Trainingsanzügen zu. „Cool, wie die Klappe sich fast von alleine öffnet. Da kriegen wir auch locker noch unsere Ballnetze mit rein.“

Einen Vereinstrainingsanzug hat Braun nicht. In seiner Größe? Fehlangeige! Aber es gibt ein Auto, das hervorragend zu ihm und seinem Team passt. „Der ‚lange‘ Tiguan ist der richtige Mannschaftswagen für uns.“



## NFV-Präsident Günter Distelrath

(vorne links) wurde jetzt zur Arbeitstagung des Verbandsausschusses für Frauen- und Mädchenfußball mit den Mädchen- und FrauenreferentInnen der Kreise und Bezirke durch die Ausschussvorsitzende Karen Rotter (rechts daneben) in der NFV-Sportschule Barsinghausen begrüßt. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Geschlechtergerechtigkeit im Fußball sowie das Leadership-Programm des NFV für Frauen. Auch die weite Welt des „eSports“ wurde thematisiert.

bo/Foto: Orth



**Der VfL Wolfsburg** hat im vergangenen Jahr bereits zum vierten Mal den seit 2012 ausgespielten VGH Girls-Cup für D-Juniorinnen gewinnen können. Im Finale von Barsinghausen gab es für das Team von Trainerin Anja Hoppe einen deutlichen 5:0-Erfolg über den Krusenbuscher SV. Den Siegerpreis lösten die erfolgreichen jungen Kickerinnen jetzt in Form eines Wochenendtrainingslagers im Sporthaus Fuchsbachtal in Barsinghausen ein. Ihre Gesichter sprechen Bände: Das bunte Programm mit Bowling, Schwimmen, einem Hallenturnier und einem Training mit NFV-Trainer Georgi Tutundjiev (hinten) sorgte für allerbeste Laune bei den „Wölfinnen“.

bo/Foto: Hoppe

## Die E-Juniorinnen vom TSV Limmer

haben beim VGH Girls-Cup 2017 eine Trainingseinheit mit einem NFV-Trainerteam gewonnen. Mädchenstützpunkttrainerin Kerstin Jäger (hinten rechts) hat dieses Training jetzt in Absprache mit dem Verein organisiert. Gisbert Tschacher (hinten links) als Torwarttrainer und Mädchenstützpunktkoordinatorin Meike Berger (hinten, Mitte) unterstützten Jäger bei der Durchführung. Die Mädchen hatten in der zweistündigen Trainingseinheit viel Spaß und konnten ihre fußballerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.



# „Die Jungs sind alle von der Fläche begeistert“

Im Vereinsheim der Freien Turnerschaft 03 Emden haben sich Ralf Eiklenborg (1. Vorsitzender) und Johannes Schüchen (Fachberater Eurogreen) zum Gespräch getroffen. Die herrliche Aussicht auf den grünen Rasen der Sportanlage bot auch bei „Emder Schmuddelwetter“ einen perfekten Rahmen, um sich über Rasen, Wetter und den neu erstellten Hybridrasen zu unterhalten.

## Ralf, kannst Du uns zuerst die FT 03 Emden kurz vorstellen?

„Gerne. Wir feiern dieses Jahr unser 115-jähriges Vereinsjubiläum. Aktuell und in den letzten Jahren haben wir uns tendenziell auf den Fußballbereich konzentriert, mittlerweile haben wir elf spielende Mannschaften hier im Verein. Davon drei aktive Herrenmannschaften, jeweils eine Altherren- und Damenmannschaft sowie eine Spielgemeinschaft. Den unteren Jugendbereich haben wir von der F- bis zur D-Jugend besetzt. Ab der C- bis in die A-Jugend sind wir an den JFV hier in Emden angegliedert. Zudem haben wir eine große Bogensport-, eine Gymnastik- und eine Skat-Abteilung.“

## Wann wurde an der Petkumer Straße der Hybridrasen CombiGrass verlegt und in welcher Größenordnung?

„Im letzten Jahr gab es ein Angebot von Eurogreen, in den Terräumen CombiGrass zu verlegen. Wir sind darauf angesprungen, da der Verein eine größere Fläche Hybridrasen als Trainingsplatz geplant hat. Letztendlich haben wir uns entschieden, 280 m<sup>2</sup> CombiGrass in einem Strafraum installieren zu lassen. Diese Fläche sollte uns Klarheit verschaffen, ob die Hybridgeschichte auch für den Trainingsplatz geeignet ist. Angelegt wurde das Ganze im Juni 2017, ab September konnten wir die Fläche dann nutzen.“



Ralf Eiklenborg ist von dem mit CombiGrass armierten Strafraum begeistert.

## Welchen Zeitraum musset Ihr für den Bau und die Fertigstellung einplanen?

„Drei Tage Bauzeit wurden benötigt, dann war die Sache erledigt. Bis die Rasenarbe dann vollständig geschlossen war, hat es knapp drei Monate gedauert. Bereits ab September konnten wir die Fläche voll nutzen. Die feuchte Witterung im letzten Jahr hat die Entwicklung des Rasens zudem positiv beeinflusst.“

## Hat sich die Rasenpflege durch den Einsatz von CombiGrass verändert?

„Die Rasenpflege hat sich insofern geändert, dass wir mittlerweile striegeln, das haben wir vorher nicht gemacht. Zuvor wurde der Platz nur mit einer Matte abgeschleppt.“

## Können Ihr Vor- oder Nachteile der Fläche im Vergleich zum Naturrasen feststellen?

„Vorteil ist, dass das mit CombiGrass armierte Teilstück durchgängig beispielbar war und ist. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse hätten wir die Saison durchspielen können – wenn wir den ganzen Platz mit Hybrid hätten. Außerdem bleibt die CombiGrass-Fläche dauerhaft eben. Auch im Spielbetrieb entstehen hier keine Löcher oder Furchen. Und der Hybridrasenbereich trocknet im direkten Vergleich zur übrigen Rasenfläche nach Niederschlägen deutlich schneller ab.“

## Schön, so viel Positives zu hören! Gibt es auch Nachteile?

„Nachteile konnten wir bis jetzt nicht feststellen.“

**Hybridrasenflächen fallen im Vergleich mit Naturrasen eigentlich schneller mal trocken, das heißt, es muss eventuell früher gewässert werden ...**

(lachend) „Aufgrund der Witterung, die wir hatten und haben, kann ich Dir das noch gar nicht beantworten. Seit Nutzungsbeginn haben wir nicht einmal bewässern müssen.“

## Was sagen die Spieler und das Greenkeeper-Team zu der Rasenqualität im hybriden Strafraum?

„Die Vereinsmitglieder waren erst skeptisch. Auch unsere ‚Rentnerband‘, welche für die Rasenpflege zuständig ist, hat das Ganze in der Wachstumsphase erstmal skeptisch begleitet. Es dauerte doch schon ein bisschen, bis der Rasen dann wirklich da war. Jetzt im Nachhinein, nachdem die Jungs den Hybrid ein halbes Jahr nutzen konnten, sind alle von der Fläche begeistert.“

## Würdest du CombiGrass weiterempfehlen?

„Ja. Für unsere Verhältnisse, mit denen wir hier leben müssen, ist es das ideale Produkt.“

## Welche Pläne hat die FT 03 für die Zukunft?

„Unser nächstes Projekt ist der Trainingsplatz, diesen wollen wir auch mit CombiGrass bestücken. Wir sind halt ein Stadtverein und können uns nicht mehr ausweiten, da müssen wir den vorhandenen Rasen strapazierfähiger machen, um einen dauerhaften Trainingsbetrieb zu ermöglichen. Das ist momentan nicht der Fall. Wir möchten für unsere Mannschaften optimale Spiel- und Trainingsbedingungen schaffen. Und den Aufstieg in die Ostfriesenlandklasse A natürlich!“

**Vielen Dank für das Gespräch und eine erfolgreiche Rückrunde!**

Bei Fragen zum Hybridrasen CombiGrass stehen Ihnen Ihre EUROGREEN-Fachberater vor Ort gerne zur Verfügung:

**Westliches Niedersachsen:**  
Johannes Schüchen, Mobil 0151-15286712 oder johannes.schuechen@eurogreen.de

**Östliches Niedersachsen:**  
Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de

**EUROGREEN**  
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

**CutCat: Sportplatzpflege heute!**

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

# Für den DFB unterwegs: NFV-Delegation macht in Polen eine gute Figur

Ehrenpräsident Rothmund spricht in der „Miro Deutsche Fußballschule“ – Auch die Trainer Wanik und Szubert erleben Ehrenbürger-Titelvergabe an Miroslaw Klose



**Gedankenaustausch beim Oppelner Fußballverband: NFV-Ehrenpräsident Karl Rothmund, OZPN-Vorsitzender Tomasz Garbowski und NFV-Trainer Marek Wanik (von links).**

Fotos: Bratke

dankenaustausch zwischen Ex-NFV-Chef Rothmund und dem OZPN-Vorsitzenden Tomasz Garbowski freilich keinen Abbruch tat. Rafał Nozon, Mitarbeiter im OZPN und zuständig für das innovative Sprach- und Sportprojekt „Fußballschule.pl“ (Kicken und Deutsch lernen), hatte den Kurzbesuch in die Wege geleitet. Themen der Gesprächsrunde waren unter anderem die unterschiedlichen Strukturen im Aufbau der Verbände, die mögliche Kluft zwischen Verbänden und Vereinen, die Fortsetzung der deutsch-polnischen Fußballkooperationen, das Ehrenamt und die Förderung des Jugendaustauschs. „Wir haben alle die gleichen Probleme. Bei der Lösung können wir nur voneinander lernen“,

Von ERK BRATKE

**O**ft ist der Deutsche Fußball-Bund (DFB) für seine Landesverbände da – in diesem Fall war es umgekehrt. In Vertretung der Frankfurter Zentrale machte sich eine dreiköpfige Delegation des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) auf den Weg ins Nachbarland Polen. Der Kurzbesuch im schlesischen Oppeln diente sowohl der Teilnahme am feierlichen Akt bei der Auszeichnung „Ehrenbürger der Stadt Oppeln“ an Deutschlands Rekordtorjäger Miroslaw Klose als auch der Stippvisite des Projekts „Miro Deutsche Fußballschule“ im nahe gelegenen Chronstau.

Die deutsch-polnischen Fußballbeziehungen sind weitreichend und vielfältig. Als Initiator und stetiger Motor jener Zusammenarbeit konnte freilich kein besser passender Delegationsleiter als DFB-Ehrenmitglied Karl Rothmund gefunden werden. Begleitet wurde der NFV-Ehrenpräsident von den Trainern Marek Wanik (Osnabrück) und Dariusz Szubert

(Barsinghausen). Eine ebenso treffliche Wahl, denn die beiden gebürtigen Polen konnten einerseits den Dolmetscherpart übernehmen und sich andererseits von der Fortsetzung des Pilotprojektes „Junior-Coach“ (zum Thema siehe auch unter <https://www.dfb.de/dfb-junior-coach/start/>) überzeugen.

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen, meinte schon der deutsche Dichter und Journalist Matthias Claudius (1740 - 1815). Nicht selten erlebt der Reisende dabei Überraschendes oder mögliche Planänderungen – so auch die NFV-Delegation. So hätten die Örtlichkeiten des Besuchsprogrammes kontrastreicher kaum sein können.

Eine zerschlissene Hauswand, knarrende Holztreppe, fehlender Wandputz und keine Spur von einem Etagenaufzug – der kurzfristig eingeplante Besuch in den Räumlichkeiten des Oppelner Fußballverbandes (OZPN) zeigte eine komplett unvergleichbare Atmosphäre gegenüber hiesigen Verhältnissen, was dem Ge-

bekräftigte Karl Rothmund. Abschließend sprach Oppelns Fußballverbandschef Garbowski eine Einladung aus: Auf dem anstehenden Verbandstag im Mai soll NFV-Ehrenpräsident Rothmund eine Auszeichnung für sein stets zukunftsorientiertes Engagement im Sinne der deutsch-polnischen Beziehungen erhalten.

Ein ganz anderes Bild zeigte sich der NFV-Delegation beim zweiten Tagesordnungspunkt. Zur Vergabe der Ehrenbürgerschaft an Miroslaw Klose hatte sich der Oppelner Rathaussaal wie zu einem Staatsbesuch herausgeputzt. Polens kleinste Woiwodschafft dokumentierte Schloss-Charakter – Samttapeten, Kronleuchter, ein Thron-artiger Stuhl für den Protagonisten, Fahnen in den Landesfarben Rot-Weiß und den Stadtfarben Blau-Gelb sowie mit Schärpen behängte Standartenräger. Der feierliche Akt wurde von reichlich Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport sowie von gut 50 Medienvertretern begleitet (mehr zu Miro Kloses Ehrenbürgerschaft unter



Der „Torschützenkönig aus Schlesien“ beim Besuch der „Miro Deutsche Fußballschule“ in Chronstau.

<https://www.dfb.de/news/detail/klose-wird-ehrenbuerger-von-oppeln-182545/>.

Vom prunkvollen Rathausaal ging es weiter ins 15 Kilometer entfernte Chronstau – dort, wo fast auf

den Tag genau vor drei Jahren der erste Stützpunkt der „Miro Deutsche Fußballschule“ (MDFS) eröffnet worden war. Ein Erfolgsprojekt, denn mittlerweile gibt es zwölf weitere Standorte der MDFS. Auch Chrons-

tau lieferte Deutschlands Rekordtorjäger einen triumphalen Empfang. 13 Abteilungen, 34 Gruppen mit rund 500 Kindern standen in der Großsporthalle Spalier; dazu eine mit Eltern vollbesetzte Tribüne sowie

## Zum Thema ... Junior-Coach

**M**aßgeblich beteiligt am DFB-Projekt „Junior-Coach“ waren NFV-Trainer Marek Wanik und NFV-Mitarbeiter Dariusz Szubert. Die Ausbildung von sogenannten Multiplikatoren fand pilotartig beim und durch den Niedersächsischen Fußballverband statt. „Beim ersten Lehrgang in Barsinghausen haben wir 25 Teilnehmer geschult“, erklärte Wanik. Die ausgebildeten Übungsleiter sind im Besitz der UEFA-B-Lizenz und sollen nun in vier verschiedenen Woiwodschaften Polens eigenständig eingesetzt werden. Die am Deister erlernten Inhalte sollen in die Tat umgesetzt werden – zum Beispiel auch in den Standorten der „Miro Deutsche Fußballschule“ (MDFS).

Nach den Inhalten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hatte Marek Wanik an der Übersetzung der Lehrbücher mitgearbeitet. Beim jetzigen Kurzbesuch in Oppeln erhielt der NFV-Trainer eine Einladung zur Hospitation. Dabei handelt es sich um die Leitung eines dreitägigen Seminars nach dem Muster des NFV, das mit der ersten Junior-Coach-Veranstaltung in den „Miro-Schulen“ beginnt und mit einem Workshop zur Ausbildung der Trainer Grassroots C (C-Lizenz) abgeschlossen wird.

Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Programms „Erasmus+“, das von der Deutschen Bildungsgesellschaft realisiert wird. Mitarbeiter Rafal Nozon sprach von einer „festgeschriebenen Fortsetzung“ des Projekts „Junior-Coach“. Die Einladung nach Polen richtete Tomasz Garbowski, Vorsitzender des Oppelner

Fußballverbandes (PZPN), gleichwohl auch an den neuen NFV-Präsidenten Günter Distelrath. „Als Oppelner Fußballverband wünschen wir dem NFV weitere hervorragende Entwicklungen und zählen auf die Kontinuierung der Zusammenarbeit zwischen unseren Verbänden“, so Garbowski.



Fortsetzung festgeschrieben: OZPN-Mitarbeiter Rafal Nozon, NFV-Mitarbeiter Dariusz Szubert, NFV-Trainer Marek Wanik und SKGD-Vorsitzender Rafal Bartek (von links).  
Foto: Bratke



**Buchpräsentation: Miro Klose umgeben von Karl Rothmund (links) und Rafal Bartek, Vorsitzender der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien (rechts).**

Stuhlreihen für Funktionäre, Sponsoren und weitere Gäste. Angela Merkel grüßte auf einem Plakat von der Wand, daneben ein überdimensionales Torjubel-Poster vom „Torschützenkönig aus Schlesien“.

Chef-Organisator Rafal Bartek, der Vorsitzende der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien (SKGD), erläuterte zu Beginn die Idee der Fußballschulen. „Dahinter steckt, den Fußball mit der

Sprache zu verbinden. Es ist schwierig, aber es klappt. Hier werden die Menschen zweisprachig großgezogen. Unser Projekt verbindet alle Kompetenzen. Und wir haben die Möglichkeit, von den Besten, von den Weltmeistern zu lernen“, schickte Bartek in Richtung Miro Klose und somit auch in Richtung DFB. Indes übermittelte NFV-Ehrenpräsident Rothmund die Grüße von DFB und NFV und verteilte Glückwünsche für das gelungene Projekt. Zahlreiche Präsente für den berühmten Sohn der Region, darunter eine Riesentorte als symbolisches Fußballfeld, sowie ungezählte Fotowünsche schlossen den Besuch des Weltmeisters von 2014 in Chronstau ab.

Die vierte Stippvisite führte die NFV-Delegation ins nahe gelegene Gasthaus „Borowianka“, wo Mirosław Klose (nebst Ehefrau Sylwia und Manager Alexander Schütt) auf Familienmitglieder und Bekannte aus der ursprünglichen Heimat traf. Beim gemeinsamen Abendessen standen schlesische Küchenspezialitäten auf dem Programm. Es dauerte lange, bis der Weltmeister alle Autogrammwünsche erfüllt hatte. Schlussendlich wartete Rafal Bartek noch mit einer Überraschung auf: eine Buchpräsentation. Druckfrisch zeigte er das zweisprachige Werk „Berühmte Deutsche aus Schlesien“, das auf 236 Seiten 14 außergewöhnliche Menschen in Wort und Bild porträtiert – darunter auch Miro Klose. ■

### NFV bildet 18 neue C-Lizenz-Trainer aus.

Diese haben jetzt in Barsinghausen mit Erfolg die Abschlussprüfung zum Trainer mit C-Lizenz abgelegt. Die Prüfungskommission in der NFV-Sportschule setzte sich zusammen aus Ulf Drewes, Frank Dunkler, Kim Neubert, Georgi Tutundjiew und Lehrgangsrat Oliver Thomschewski. Die neuen Trainer sind: Stefan Blinkmann, Maximilian Eutert (beide Buchholzer FC), Dirk Kille, Sven Mentkowski (beide TuS Oldau-Ovelgönne), Mathias Ebner (FG Wohlde), Philip Friebe (SSV Südwinzen), Peter Hofmann (VfL Lüneburg), Jens Imholte (BV Essen), Thorsten Jannotta (JfV Boldecker Land), Ralf Kleffmann (TuS Sulingen), Dennis Kleinschmidt (SV Lengede), Ronny Maiß (TuS Hermannsburg), Sven Reich (TSV Godshorn), Pascal Schneider (FC Springe), Torsten von der Heide (TuS Engter), Roland Wagner (VfL Osnabrück), Sascha Warnecke (TSG Nordholz), Ralf Westphal (TB Bortfeld).

bo/Foto: Kramer





„Sie haben eine klasse Vorstellung geboten“, kassierten die U 14-Juniorinnen des NFV ein dickes Lob von Trainer Pfannkuch.

Foto: Melanie Hartmann

# Pfannkuch zeigt sich hoch zufrieden

## U 14-Juniorinnen des NFV überzeugen beim Vierländerturnier in Leipzig

**Ü**berzeugender Auftritt für die U 14-Juniorinnenauswahl des NFV beim Vierländerturnier in der Sportschule Leipzig: Das Team aus Niedersachsen belegte vor den Auswahlteams aus Sachsen, Thüringen und Hessen ungeschlagen den ersten Platz.

„Ich bin hoch zufrieden, wie sich die Mädels präsentiert haben. Sie haben toll ihre Leistung abgerufen und eine klasse Vorstellung geboten. Sie haben das Turnier ohne Frage verdient gewonnen“, lobte NFV-Trainer Thomas Pfannkuch seine Auswahl. Das Turnier diente der Vorbereitung auf den Norddeutschen Länderpokalwettbewerb, der vom 20. bis 22. April in Bad Malente stattfindet, und das Sichtungsturnier des DFB, das vom 9. bis 13. Mai in der Sportschule Duisburg-Wedau ausgetragen wird. „Ich bin zuversichtlich, dass wir das Nordturnier wieder einmal gewinnen können, nachdem es im Herbst des vergangenen Jahre in Barsinghausen nur zu Platz 2 hinter Schleswig-Holstein gereicht hat“, gibt sich Pfannkuch nach den Eindrücken von Leipzig zuversichtlich.

Im Auftaktspiel hatte es in Leipzig für die NFV-Auswahl gegen Thüringen

einen deutlichen 6:1 (3:1)-Erfolg gegeben. Dabei misslang den NFV-Mädchen allerdings der Start. Denn nach einer eigenen Riesenschance bereits in der ersten Spielminute gelang dem Gegner im Gegenzug die Führung. Dann aber gestaltete die NFV-Auswahl das Spiel deutlich überlegen und gewann am Ende auch in der Höhe verdient. Die NFV-Tore erzielten Tarah Fee Burmann (12.), Linnea-Emilia Rau (13.), Ahlem Ammar (20.), Nicole Manakov (41.) und Pirkko Linn Rodel (48. und 50.)

Es folgte ein glücklicher, aber nicht unverdienter 1:0 (1:0)-Sieg gegen die Gastgeberinnen aus Sachsen. In einem offenen Schlagabtausch und von beiden Seiten gut geführten Spiel ergaben sich Chancen für beide Mannschaften, aber nur Linnea-Emilia Rau gelang in der 25. Minute das Tor des Tages.

Im abschließenden Spiel gegen Hessen gab es ein torloses Unentschieden, wobei die NFV-Auswahl als deutlich besseres Team hätte gewinnen müssen. Vor allem im zweiten Spielabschnitt stellten sich die Hessinnen nur noch hinten rein und es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor. Außer einem Lattenschuss von Lia Hen-

kemann aber ergab sich nichts Zählbares für die Spielerinnen aus Niedersachsen, denen bei der Chancenverwertung die nötige Ruhe fehlte.

**Die weiteren Ergebnisse:** Sachsen – Hessen 2:2, Thüringen – Hessen 2:0, Sachsen – Thüringen 3:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Niedersachsen	7:1 7
2. Sachsen	5:4 4
3. Thüringen	4:9 3
4. Hessen	2:4 2

**Thomas Pfannkuch hatte für Leipzig folgende Spielerinnen der Jahrgänge 2004 und 2005 nominiert:**

Ahlem Ammar, Lia Henkelmann (beide VfL Wolfsburg), Eefje Bötjer, Nicole Manakov (beide TV Langen), Suanah Bauche (Freie Turnerschaft Braunschweig), Tessa Blumenberg (JFC Kaspel 09), Hanne Chudaska (Harpstedter TB), Shayne Nicolet de Gala (Lüneburger SK Hansa), Caroline Kirchner (HSC Hannover), Amelie König (Lehndorfer TSV), Linnea-Emilia Rau (TSV Limmer), Pirkko Linn Rodel (TSV Brunsbrock), Rebecca Schäfer (Krusenbuscher SV), Zoe Luisa Tolkstdorf (SC Hemmingen-Westerfeld), Michelle van't Hoenderdaal (VSV Hedendorf-Neukloster).

bo

# Der Basis zuhören und sich mit ihr austauschen

Bisher 50 Vereinsdialoge – Dritter Termin 2018 findet auf Norderney statt



Wie Hannover 96 im Juni 2016 (im Bild der Mannschaftsbus) wird die Führungscrew des NFV demnächst per Fähre nach Norderney übersetzen. Die „Roten“ bereiteten sich damals auf der Nordseeinsel auf die Zweitligasaison 2016/17 vor, an deren Ende der Wiederaufstieg stand.

Foto: Imago

Am 23. April sticht die NFV-Führungscrew um Günter Distelrath in See. Erstmals in der Geschichte der NFV-Vereinsdialoge erfolgt die Anreise über Wasser, denn der Gastgeber wird der TuS Norderney sein. 13 Sparten umfasst der rund 1.250 Mitglieder zählende

Verein, dessen Fußball-Herren in der Ostfrieslandklasse A spielen. Für sie und ihre Gegner ist die gut 55-minütige Überfahrt nichts neues, für so manchen NFVer aber schon.

Der Trip auf die Nordseeinsel ist der dritte Vereinsdialog im Jahr 2018 und der insgesamt 51., seitdem diese

Maßnahme im Mai 2014 zum ersten Mal beim Werlter Ortsteilverein SV Eiche Wehm (NFV-Kreis Emsland) durchgeführt wurde. Der Basis zuhören und sich mit ihr austauschen: Das ist das Motto der NFV-Vereinsdialoge (siehe Kasten), die jährlich bei zwölf Vereinen stattfinden. Pro Bezirk werden drei Klubs besucht.

Zu den wesentlichen Ergebnissen der bisherigen Vereinsdialoge zählen:

**Ehrenamtsgewinnung/-bindung:**

- Zu wenig Nachwuchs im Bereich Ehrenamt (Der Altersdurchschnitt ist sehr hoch). Ländliche Vereine haben in diesem Zusammenhang noch größere Probleme als städtische.

**Fehlende Jugendspieler auf dem Land:**

- Speziell ländliche Vereine müssen Nachwuchsmannschaften abmelden oder Spielgemeinschaften bilden, weil nicht mehr genug Jugendspieler vorhanden sind.

**Schiedsrichter:**

- Viele der besuchten Vereine haben Probleme bei der Gewinnung und Bindung von Schiedsrichtern. In den meisten Vereinen gibt es zu wenige Schiedsrichter oder gerade mal die ausreichende Anzahl, um Strafzahlungen zu vermeiden. Dieses Problem ist auf Verbands-/Bezirks-/Kreisebene bekannt, aber es gibt noch keine „Patentlösung.“
- Um Strafen zu verhindern, werden zum Teil Schiedsrichter von anderen Vereinen abgeworben. Dadurch verschiebt sich die Schiedsrichterproblematik nur von dem einen Verein zum anderen.

**Finanzierung:**

- In ländlichen Regionen sehr niedrige Mitgliedsbeiträge aber oftmals bessere Sportförderung (speziell im Bereich Weser Ems durch Kommunen, Kreise usw.).
- In städtischen Regionen höhere Mitgliedsbeiträge und oftmals schwächere Sportförderung.
- Zunehmende Konkurrenz durch „günstige“ Sportangebote wie Fitnessstudios.
- Insgesamt wünschen die besuchten Vereine eine bessere finanzielle Förderung, um in die Infrastruktur investieren oder Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können.

Manfred Finger ➤



# Die NFV-Vereinsdialoge 2018 im Überblick

Datum	Verein	Kreis	Bezirk
28. Februar 12. März	SV Molbergen VfL Münchehagen	Cloppenburg Nienburg	Weser-Ems Hannover
23. April	TuS Norderney	Ostfriesland	Weser-Ems
26. April	Blau-Weiß Mackensen	Northeim/Einbeck	Braunschweig
8. Mai	FC Ummel	Rotenburg	Lüneburg
5. Juni	VfB Peine	Peine	Braunschweig
22. August	TSV Luthe	Region Hannover	Hannover
2. Oktober	VfR Hehlen	Holzminen	Hannover
voraussichtlich im August	TSV Posthausen	Verden	Lüneburg
voraussichtlich im September	SV Union Salzgitter	Nordharz	Braunschweig
voraussichtlich im November	TuS Bodenteich	Uelzen	Lüneburg

Zudem wird ein Vereinsdialog im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt (Weser-Ems) stattfinden. Termin und Verein stehen aber noch nicht fest.

**i** Der Vereinsdialog ist Teil des 2012 auf den Weg gebrachten Masterplans des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), der den heutigen Amateurfußball zukunftssicher machen soll. Angestrebt wird ein engerer Kontakt zwischen Verband und Basis. Im Mittelpunkt stehen die Vereine. Sie sollen die Gelegenheit erhalten sich zu äußern und den Vertretern des Verbandes die nötigen Informationen mitgeben, damit in Niedersachsen der NFV seine Arbeit im Sinne der Vereine zielgerichtet umsetzen kann. Welche Probleme hat der Klub? Was läuft gut? Was läuft schlecht? Wie läuft überhaupt die Kommunikation mit dem NFV? Und vor allem: Wie kann der Verband helfen? Das sind beispielhafte Fragen eines jeden Dialogs, der die Themenschwerpunkte Kommunikation, Entwicklung Spielbetrieb, Ehrenamt und Qualifizierung sowie Finanzen beinhaltet. In Niedersachsen finden seit 2014 jedes Jahr zwölf Vereinsdialoge statt. Die zunächst bis einschließlich 2016 vorgesehene Maßnahme wird analog des Masterplans bis 2019 fortgesetzt.



Beim emsländischen Klub SV Eiche Wehm fand im Mai 2014 der erste von bisher 50 NFV-Vereinsdialogen statt.

## FUSSBALL NIEDERSACHSEN Journal

Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



## 2. Avacon U 12-Futsal-Cup



Übernahmen erst in ihrer letzten Begegnung die Tabellenführung und gewannen schließlich auch das Turnier um den 2. Avacon U 12-Futsal-Cup: die Jungs vom Stützpunkt Hannover-Stadt.

Fotos: Borchers

# Hannover-Stadt erzwingt das nötige Glück

Stützpunktteam verweist bei der Endrunde in Barsinghausen die Mannschaften der Leistungszentren VfL Osnabrück und Hannover 96 auf die Plätze

Von PETER BORCHERS



Laufduell in der Begegnung zwischen Cloppenburg (blaues Trikot) und Eintracht Braunschweig (1:0).

Spannung pur in der Karl-Laue-Halle des NFV in Barsinghausen beim 2. Avacon U 12-Futsal-Cup. Alles schien bei der zweitägigen Veranstaltung für die jungen Fußballer von Hannover 96 zu laufen, die bereits nach ihrem ersten Spiel die Tabellenführung übernommen und diese auch bis zu ihrer letzten Begegnung gegen Titelverteidiger VfL Wolfsburg nicht mehr abgegeben hatten. Dann war es ausgerechnet das Schlusslicht, das den 96ern mit einem 1:1-Unentschieden einen Strich durch die Rechnung und den Weg frei für die Mannschaft vom Stützpunkt Hannover-Stadt machte. Die hatte zuvor ihre Hausaufgaben gemacht und war mit einem 4:1-Erfolg über das Team vom Stützpunkt Lastrup an den „Roten“ aus Hannover vorbeigezogen.

Nach dem Turniersieg des Teams von Stützpunkttrainer Tilman Zychlinski hatte es zunächst nicht unbedingt ausgesehen. Am ersten Spieltag trennte es sich im hannoverschen Stadt-Derby mit 2:2 von Hannover 96. Und der Start in den zweiten Turniertag missriet mit einer 0:1-Niederlage

## 2. Avacon U 12-Futsal-Cup



Der VfL Wolfsburg (grün-weiß) trotzte Hannover 96 ein 1:1-Unentschieden ab und ließ die Titelträume des Gegners platzen.

gegen Eintracht Braunschweig. Aber auch 96 leistete sich einen dicken Patzer, scheiterte mit 1:5 am VfL Osnabrück, hatte aber immer noch das bessere Torverhältnis und hätte mit einem knappen Erfolg über die Jung-Wölfe den Turniersieg errungen. Aber es kam anders, und auch der VfL Osnabrück, Tabellenletzter nach dem ersten Spieltag, zog mit drei Siegen am zweiten Turniertag noch auf Rang 2 an 96 vorbei.

„Meine Jungs können stolz auf ihre Leistung sein. Sie sind in jedem Spiel an ihre Grenzen gegangen und haben damit am Ende auch das nötige Glück erzwungen“, freute sich Tilman Zychlinski nach der Siegerehrung durch NFV-Präsident Günter Distelrath und den Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses, Walter Fricke, über den Erfolg seiner Mannschaft.

Auch Per Michelssen hatte als zuständiger NFV-Trainer für den Jahrgang 2006 ein enges Turnier ohne Leistungsgefälle verfolgt. „Die Teams der Nachwuchsleistungszentren haben nicht dominiert. Vor allem Hannover-Stadt hat auch spielerisch gut gegenhalten können“, urteilte der Coach, der mit seinem Sichtersteam ein Turnier „auf gutem Niveau“ gesehen hatte. Viele Spieler, so Michelssen, die bei Vorsichtungen noch mit einem Fragezeichen versehen waren, hätten sich nun mit couragierten Leistungen für weitere Sichtungen aufgedrängt.

Für das Turnier hatten sich die Stützpunktteamteams des Jahrgangs 2006 sowie die Mannschaften der Leistungs-

zentren in regionalen Vorrundenturnieren in den NFV-Bereichen Südost, West und Nordost qualifiziert. Die Endrunde im Überblick:

**1. Turniertag:** VfL Wolfsburg – Cloppenburg 2:2, Eintracht Braunschweig – Hannover 96 0:6, VfL Osnabrück – Hannover-Stadt 1:2, VfL Wolfsburg – Eintracht Braunschweig 1:3, Cloppenburg – VfL Osnabrück 2:1, Hannover 96 – Hannover-Stadt 2:2



„Da ist das Ding!“ – Stolz präsentiert Puvithan Navaneethan den Siegerpokal. NFV-Präsident Günter Distelrath und der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, Walter Fricke (links), freuen sich mit ihm.

**2. Turniertag:** Hannover-Stadt – Eintracht Braunschweig 0:1, Cloppenburg – Hannover 96 0:7, VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück 0:2, Eintracht Braunschweig – Cloppenburg 0:1, Hannover-Stadt – VfL Wolfsburg 3:2, VfL Osnabrück – Hannover 96 5:1, Hannover-Stadt – Cloppenburg 4:1, Hannover 96 – VfL Wolfsburg 1:1, Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück 0:4

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Hannover-Stadt	11:7 10
2. VfL Osnabrück	13:5 9
3. Hannover 96	17:8 8
4. Cloppenburg	6:14 7
5. Eintr. Braunschweig	4:12 6
6. VfL Wolfsburg	6:11 2

### Die Aufgebote

#### Stützpunkt Hannover Stadt:

Puvithan Navaneethan, Bennet Buchwald (beide SG Blaues Wunder), Jean Paul Ndiaye (SG 74 Hannover), Marcel Zajusch, Tayar Tasdelen, Jan Schweer, David Rogge, Ammon Moser, Dejan Ladic (alle HSC Hannover); **Trainer:** Tilman Zychlinski, Christoph Raum.

#### VfL Osnabrück:

Mats Remberg, Lejs Bukvic, Kord Langemeyer, Stefano Sergkanis, Nuha Jatta, Elia Zucht, Nick Hentze, Justin Hofmann, Jordi Dindic; **Trainer/in:** Julia Bringschröder, Lutz Schubbert.

#### Hannover 96:

Tim Gebauer, Ömer Faruk Sever, Luca Bartels, Daniel Alexander Zürn, Matti Tjaden, Charles Herrmann, Alexander Vogel, Emil Roselieb; **Trainer:** Nico Mavridis, Florian Much.

#### Stützpunkt Lastrup:

Noah Kordes, Ole Landwehr, Milano Nagel, Carlo Nordmann (alle SV Bethen), Noah Lückmann (VfL Lönningen), Jannik Plaggenborg (SV Scharrel), Max Plate (SV Höltinghausen), Tim Reiners (SV Gehlenberg-Neuvrees), Leon Nickel (SV Molbergen); **Trainer:** Carsten Stammerrmann, Stefan Neldner.

#### Eintracht Braunschweig:

Kerem Dermirboga, Marlon Seifert, Tyler Lux, Joaquin Fazal, Leonard Laatsch, Liam Marheinecke, Philip Munzel, Alessio Tsanis; **Trainer:** Ludger Tusch, Johann Schröder.

#### VfL Wolfsburg:

Andrej Schlothauer, Enio Karepi, Bennit Bröger, Valentin Leisse, Konly Yotasong Deguim, Jamie Blischke, Akram-Dine Mohamadou, Lukas Comito, Olivier Bosacki; **Trainer:** Oliver Münchow, Matthias Bunkus.

# Die U 12-Mädels des NFV brechen das Gesetz der Serie

Nach drei Vizemeisterschaften gelingt in Hamburg nun endlich der Sprung auf die oberste Stufe des Siegerpodestes

Die niedersächsische U 12-Juniorinnen-Auswahlmannschaft hat beim 4. Norddeutschen Futsalturnier in Hamburg das Gesetz der Serie gebrochen. Bei den bisherigen Turnieren in der Hansestadt wurden die Auswahlteams aus Niedersachsen jeweils Vizemeister: 2015 und 2016 hinter Schleswig-Holstein, im Vorjahr hinter Hamburg. In diesem Jahr gelang dem Team von NFV-Jahrgangstrainerin Meike Berger vor Schleswig-Holstein und Hamburg nun erstmals der Sprung auf die oberste Stufe des Siegerpodestes.

Um bestmöglich auf die Norddeutsche Meisterschaft vorbereitet zu sein, hatte sich die NFV-Auswahl bereits am Vortag des Turniers in Barsinghausen getroffen. „So konnten wir noch trainieren und gemeinsam nach Hamburg anreisen“, begründete Meike Berger die Maßnahme.

„Die Nervosität war den Spielerinnen dennoch im gesamten Turnier anzumerken. Wir waren in den Spielen den anderen Landesverbänden zwar überlegen, jedoch oft vor dem Tor nicht entschlossen genug und haben viele Chancen nicht konsequent genutzt“, bilanzierte Berger. Gerade die Spiele gegen Schleswig-Holstein und Hamburg waren somit bis zum Schluss sehr spannend.

Erfreulich ist, dass die zehn von der NFV-Auswahl geschossenen Tore von sechs verschiedenen Spielerinnen erzielt wurden. „Das spiegelt auch die Ausgeglichenheit im Kader wider und ist sicherlich ein Grund dafür, dass wir das ‚Endspiel‘ gegen den Hamburger Fußballverband für uns entscheiden konnten“, so Meike Berger.

„Wenn man die sehr nervöse erste Begegnung gegen Hamburg ausklammert, haben wir im gesamten weiteren Turnierverlauf nur noch ein Gegentor kassiert. Das ist der Verdienst der guten Defensivarbeit der gesamten Mannschaft mit den beiden starken Torhüterinnen Thea Farwick und Chantal Bläsing, die ein sicherer Rückhalt waren“, lautete das zufriedene Fazit von Meike Berger.

Zusätzlich zu den sechs Spielen gegen die übrigen Auswahlteams traten die NFV-Mädchen gegen eine Hamburger Jungenauswahl an, die



Drei Mal stellte der NFV beim Nordturnier den Vizemeister. Jetzt gelang den U 12-Mädels des Jahrgangs 2006 der viel umjubelte Titelgewinn.

außer Konkurrenz an der Norddeutschen Meisterschaft teilnahm. Hier gab es eine 2:3-Niederlage, wobei Junia Sass und Mira Arouna die Tore für die NFV-Auswahl erzielten.

#### Die Ergebnisse der NFV-Auswahl beim Nordturnier:

Niedersachsen – Hamburg 3:3 und 1:0, Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:0 und 0:1, Niedersachsen – Bremen 3:0 und 3:0

#### Die weiteren Ergebnisse:

Schleswig-Holstein – Bremen 3:0 und 0:0, Hamburg – Bremen 2:0 und 1:2, Schleswig-Holstein – Hamburg 0:1 und 1:1

#### Die Tabelle

	Tore/Pkte.
1. Niedersachsen	10:4 11
2. Schleswig-Holstein	5:2 9
3. Hamburg	8:7 8
4. Bremen	2:12 4

#### Aufgebot/Torschützinnen:

Meike Berger hatte folgende Spielerinnen des Jahrgangs 2006 nominiert:

Mira Arouna (TSV Limmer, 2 Tore), Chantal Bläsing (Delmenhorster TB), Laura Bröring (SV Bethen, 2 Tore), Yasu Aliyah Caparoglu (ASC Cranz-Estebürgge, 2 Tore), Thea Farwick (SV Concordia Emsbüren), Luise Gummert (VfL Wolfsburg), Anastasia Harting (Lehndorfer TSV, 1 Tor), Ana-Carolin Hoffmann (FSV Jever), Joline Knevel (SV Sigiltra Sögel, 1 Tor), Junia Marie Sass (ESV Fortuna Celle, 2 Tore). **Trainerin:** Meike Berger, **Co-Trainerin:** Jennifer Meyer. *bo/mb*

## Die Ehrentafel der Sieger

**2015** Schleswig-Holstein  
**2016** Schleswig-Holstein  
**2017** Hamburg  
**2018** Niedersachsen



Sicherten sich Gold, Silber und Bronze: 1. Platz: Hannover 96 (grüne Jacken), 2. Platz: SG Rodenberg (rot-schwarze Trikots), 3. Platz: 1. FFC Hannover (blaue Trikots). Foto: Lohmeier

# 96 entthront die SG Rodenberg

Im umkämpften Finale in Salzhausen muss ein Sechsmeterschießen die Entscheidung bringen

Wachablösung im niedersächsischen Frauen-Futsal. Bei der 4. Futsal-Meisterschaft in Salzhausen hat Hannover 96 die SG Rodenberg entthront. Im Finale wurden die 96erinnen allerdings vom Titelverteidiger stark gefordert und kamen in der regulären Spielzeit nicht über ein 2:2 hinaus. Folglich kam es zum Sechsmeterschießen, welches 96 mit 3:2 für sich entscheiden konnte.

Mit jeweils zwei Siegen in der Vor- und Zwischenrunde war Hannover 96 souverän in das Finale eingezogen. Auch der Endspielgegner hatte sich im Turnierverlauf stark präsentiert. Die Rodenbergerinnen hatten bei drei Siegen lediglich beim 1:1 in der Zwischenrunde gegen den Buchholzer FC Federn gelassen.

Insgesamt gab es in Salzhausen sehr spannende Spiele, die zudem äußerst fair verliefen. So kam es im

gesamten Turnierverlauf zu keinem einzigen Zehnmeterstrafstoß. Das war sicherlich auch ein Verdienst der umsichtigen und souveränen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus den Bezirken Weser-Ems und Hannover.

Die Ausrichterinnen dieses Events, die SG Salzhausen/Garlstorf, löste ihre Aufgabe mehr als perfekt. Darin waren sich auch alle Mannschaften einig. Dies bestätigte bei der Siegerehrung schließlich auch der Spielleiter des Verbandsaussschusses für Frauen- und Mädchenfußball, Thomas Eilers. Er bedankte sich ausdrücklich für die ausgezeichnete Organisation dieses Turniers.

### Das Turnier im Überblick:

**Vorrunde Gruppe A:** SV Grenzland Laarwald – SG LaBrönne/Borstel-Sangenstedt 1:0, Hannover 96 – SV Grenzland Laarwald 4:0, SG LaBrönne/Borstel-Sangenstedt – Hannover 96 0:2

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Hannover 96	6:0 6
2. SV Grenzland Laarwald	1:4 3
3. SG LaBr./Borstel-Sangenst.	0:3 0

**Vorrunde Gruppe B:** Grodener SV – SV Brake 1:1, SG Rodenberg – Grodener SV 1:0, SV Brake – SG Rodenberg 3:4

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SG Rodenberg	5:3 6
2. SV Brake	4:5 1
3. Grodener SV	1:2 1

**Vorrunde Gruppe C:** 1. FFC Hannover – TV Jahn Delmenhorst 1:1, Buchholzer FC – 1. FFC Hannover 1:2, TV Jahn Delmenhorst – Buchholzer FC 0:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. 1. FFC Hannover	3:2 4
2. Buchholzer FC	2:2 3
3. TV Jahn Delmenhorst	1:2 1

### Zwischenrunde Gruppe 1:

1. FFC Hannover – SV Brake 3:0, Hannover 96 – 1. FFC Hannover 2:0, SV Brake – Hannover 96 0:6

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Hannover 96	8:0 6
2. 1. FFC Hannover	3:2 3
3. SV Brake	0:9 0

**Zwischenrunde Gruppe B:** SG Rodenberg – Buchholzer FC 1:1, SV Grenzland Laarwald – SG Rodenberg 0:2, Buchholzer FC – SV Grenzland Laarwald 0:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. SG Rodenberg	3:1 4
2. Buchholzer FC	1:1 2
3. SV Grenzland Laarwald	0:2 1

**Spiel um Platz 3:** 1. FFC Hannover – Buchholzer FC 3:0

**Finale:** SG Rodenberg – Hannover 96 4:5 nach Sechsmeterschießen (2:2) *bo/te*

## Die Siegertafel der Meister

2015	PSV GW Hildesheim
2016	VfL Jesteburg
2017	SG Rodenberg
2018	Hannover 96



Fünf Siege in fünf Spielen gab es für die B-Juniorinnen von MF Göttingen.

# C-Mädels von JFV Hannover United lösen Seriensieger SV Meppen ab

Die B-Juniorinnen von MF Göttingen bleiben in Rodenberg ohne Verlustpunkt

**M**F Göttingen bei den B-Juniorinnen und JFV Hannover United bei den C-Juniorinnen stellen die neuen Niedersachsenmeister im Futsal. In Rodenberg im NFV-Kreis Schaumburg setzten sich die Göttingerinnen im Finale gegen die JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland mit 1:0 durch. Den Hannoveranerinnen gelang das Kunststück, den SV Meppen zu entthronen, der zuletzt vier Mal in Folge bei den C-Juniorinnen das Siegerequipe gestellt hatte. Sowohl in den Gruppenspielen als auch im Finale gab es jeweils einen 2:1-Sieg der Hannoveranerinnen gegen das Team aus dem Emsland.

Meister und Vizemeister der beiden Futsal-Cup-Turniere qualifizierten sich für die Norddeutschen Meisterschaften, die jeweils in Salzhagen im Landkreis Harburg aus-

getragen wurden. Die Nordmeister nahmen schließlich am Futsal-Cup des DFB teil, der in Wuppertal stattfand.

## 7. Futsal-Cup der B-Juniorinnen

**Gruppe A:** TSV Apensen – HSC BW Schwalbe Tündern 0:1, FC Eintracht Northeim – Ahlhorner SV 0:1, TSV Apensen – FC Eintracht Northeim 2:0, Ahlhorner SV – HSC BW Schwalbe Tündern 2:1, HSC BW Schwalbe Tündern – FC Eintracht Northeim 3:0, Ahlhorner SV – TSV Apensen 2:0

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. Ahlhorner SV	5:1 9
2. HSC BW Schw. Tündern	5:2 6
3. TSV Apensen	2:3 3
4. FC Eintracht Northeim	0:6 0

**Gruppe B:** MF Göttingen – TSV Lesumstotel 3:0, TSV Pattensen – JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland 0:2, MF Göttingen – TSV Pattensen 3:0, JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland – TSV Lesumstotel 1:1, TSV Lesumstotel – TSV Pattensen 1:0, JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland – MF Göttingen 0:1

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. MF Göttingen	7:0 9
2. JSG Nortm./Brinkum/Holtl.	3:2 4
3. TSV Lesumstotel	2:4 4
4. TSV Pattensen	0:6 0

**Halbfinale:** Ahlhorner SV – JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland 0:1, MF

Göttingen – HSC BW Schwalbe Tündern 2:1

**Spiel um Platz 3:** Ahlhorner SV – HSC BW Schwalbe Tündern 0:1

**Finale:** MF Göttingen – JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland 1:0

**Das Siegerequipe von MF Göttingen:** Carla Dornbusch, Katharina Hiller, Carlotta Hesse, Alissa Heyroth, Amelie Schob, Clara Geßner, Mareike Legler, Klara Kreuzer, Charlotte Dyckmanns, Igalé Tartisio, Jana Kramer, Gesa Teuteberg; **Trainer und Betreuer:** Rene Keppler, Nicolas Meier.

**Der Vizemeister von der JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland:** Tjalda Sangen, Tabea Koppelkamm, Imke Jütting, Sarah Hartmann, Marlit Eden, Ayleen Buttjer, Alina Murra, Charlotte Engels, Kea Winklemann, Sina Gatena; **Trainer und Betreuer:** Jan-Henrik Koppelkamm, Elke Diekmann.

## 6. Futsal-Cup der C-Juniorinnen

**Gruppe A:** SG Rodenberg – SV Bösel 4:0, JSG Adendorf/VfL Lüneburg – JFV Kickers Hillerse Leiferde 1:1, SG Rodenberg – JSG Adendorf/VfL Lüneburg 1:1, JFV Kickers Hillerse Leiferde – SV Bösel 0:1, SV Bösel – JSG Adendorf/VfL Lüneburg 2:0, JFV Kickers Hillerse Leiferde – SG Rodenberg 2:0

## Siegertafel B-Juniorinnen

- 2012 BV Cloppenburg
- 2013 TSG Burg Gretesch
- 2014 Deister United
- 2015 MSG InSaLe
- 2016 PSV GW Hildesheim
- 2017 JSG Ostfriesland
- 2018 MF Göttingen

**Die Tabelle**

	Tore/Pkte.
1. SV Bösel	3:4 6
2. SG Rodenberg	5:3 4
3. JfV K. Hillerse Leiferde	3:2 4
4. JSG Adend./VfL Lüneb.	2:4 2

**Gruppe B:** FC Eintracht Northeim – SV Ahlerstedt-Ottendorf 0:0, JfV Hannover United – SV Meppen 2:1, FC Eintracht Northeim – JfV Hannover United 0:0, SV Meppen – SV Ahlerstedt-Ottendorf 9:0, SV Ahlerstedt-Ottendorf – JfV Hannover United 1:2, SV Meppen – FC Eintracht Northeim 2:0

**Die Tabelle**

	Tore/Pkte.
1. JfV Hannover United	4:2 7
2. SV Meppen	12:2 6
3. FC Eintracht Northeim	0:2 2
4. SV Ahlerstedt-Ottendorf	1:11 1

**Halbfinale:** SV Bösel – SV Meppen 0:6, SG Rodenberg – JfV Hannover United 0:1

**Spiel um Platz 3:** SG Rodenberg – SV Bösel 5:3

**Finale:** JfV Hannover United – SV Meppen 2:1

**Das Siegerequipe vom JfV Hannover United:** Alina Müller, Vanessa Redondo, Annabelle Günther, Victoria Günther, Aurora Gashi, Katharina Blume, Lisa-Marie Höpping, Lia-Penelope König, Nalka Reissner, Nicolina Kolceg, Miriam Otte; **Trainer und Betreuer:** Carsten Höpping, Michael Otte.

**Der Vizemeister vom SV Meppen:** Joelin Gnaß, Marlen Heft, Maja Pollmann, Talea Müller, Mala Bosse,

**Siegertafel C-Juniorinnen**

<b>2013</b>	HSC Blau Weiß Schwalbe Tündern
<b>2014</b>	SV Meppen
<b>2015</b>	SV Meppen
<b>2016</b>	SV Meppen
<b>2017</b>	SV Meppen
<b>2018</b>	JfV Hannover United

Andra Benkens, Chiara Kösters, Jasmin Lenkering, Emma Gersema, Marie Bleil, Lina Wallbaum; **Trainerin und Betreuer:** Veronika Klöppel, Josel Wolters. bo ■



Hannover United setzte sich im Finale der C-Juniorinnen mit 2:1 gegen Seriensieger SV Meppen durch.

**Norddeutsche Meisterschaften im Futsal****Die Teams des NFV räumen ab**

**C-Juniorinnen des SV Meppen und B-Juniorinnen der JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland gelingt in Salzhausen die Revanche gegen die Rivalinnen aus Niedersachsen**

Starke Ausbeute für die niedersächsischen Vertreter bei den Norddeutschen Meisterschaften im Futsal in Salzhausen: Titel gab es für die C-Juniorinnen des SV Meppen und die B-Juniorinnen der JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland. Beide Nordmeister qualifizierten sich für den Futsal-Cup des DFB, der im März in Wuppertal ausgetragen wurde.

Die Meppenerinnen nahmen in Salzhausen erfolgreich Revanche für die bei der Niedersachsenmeisterschaft in Rodenberg erlittene 1:2-Finalniederlage gegen JfV Hannover United. Beim Nordturnier hatten die Emsländerinnen mit dem gleichen Ergebnis das bessere Ende für sich.

Bei den B-Juniorinnen setzte sich der niedersächsische Vizemeister JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland im Finale

mit 2:1 nach Sechsmeterschießen gegen SV Henstedt-Ulzburg durch. Niedersachsenmeister MF Göttingen scheiterte im Halbfinale mit 0:1 am Rivalen aus Niedersachsen, nachdem die Göttingerinnen das Finale um die Niedersachsenmeisterschaft in Rodenburg noch mit 1:0 gewonnen hatten. Und auch im „kleinen Nordfinale“ gab es eine 0:1-Niederlage gegen Kommet Blankenese. bo

# Er erhielt schon zu Lebzeiten sein Denkmal

Das Springer Fußballmuseum trauert um Oberfan Peter Saloga

**E**in Fußballherz schlägt nicht mehr. Vorstand und Mitglieder der Sportsammlung Saloga e.V. trauern um ihren Sportfreund, den „Urvater“ des Springer Fußballmuseums, Peter Saloga.

Fußball kann man nicht nur spielen oder anschauen, sondern auch intensiv leben. Zu diesen besonderen Lebenskünstlern gehörte der Oberfan Peter Saloga. Viele kannten ihn, wie er am Sportplatz stand, durch Springe ging, fast immer dekoriert mit Trikot, Schal und anderen Fußballutensilien.

Seine Leidenschaft wurde geweckt, als er, gerade 20-jährig, zur See fuhr. Überall an Land gibt es Fußball und überall kann man Dinge sammeln, die mit diesem Sport zusammenhängen. Er „leckte Blut“ und sammelte, sammelte, sammelte ... Selbst seine Freunde und Bekannten wurden angesteckt und animiert, von ihren Reisen Fußball-Souvenirs jeder Art mitzubringen.

Als Peter von seinen Weltreisen wieder zurück in den Springer „Heimathafen“ kam, lag bei seiner Tante in der Bahnhofstraße schon sehr viel herum. Sie musste in ihrem Keller Platz zur Verfügung stellen, im Laufe der Zeit immer mehr. So entstand über Jahrzehnte eine legendäre Sportsammlung aus Souvenirs, Zeitungsausschnitten und ... und ... in dieser Form einmalig.

2003 war der Oberfan aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, seinen geliebten Fußballkeller aufzugeben. Ein engagierter Kreis suchte einen „Rettungsring“, gründete den Verein Sportsammlung Saloga e.V., der die Schätze übernahm. Am 17. Mai 2004 erfolgte die feierliche



Begleitet von „Oberfan“ Peter Saloga besichtigten auch die ehemaligen Nationalspielerinnen Britta Carlson (links) und Martina Müller das Fußballmuseum in Springe.

Foto: Mahler

Eröffnung des Springer Fußballmuseums, das mit Hilfe der Stadt Springe in der Roten Schule seinen Standort bekam.

Hier findet man auf über 200 Quadratmetern FANKULTUR PUR, Exponate und Souvenirs quer durch die Welt des Sports. Ob Trikots, Schals, Wimpel, Bälle, Eintrittskarten, Presseberichte, Fotos oder ... oder ... oder ..., eine ungeahnte Vielzahl und Vielfalt von Sammlerstücken lassen jedes Sportlerherz höher schlagen. Die Räume Saloga-Keller, Umkleide, Die besten Frauen, Deutsch-Deutsch, Niedersachsenstadion/AWD-Arena, die 96-Pilgerstätte, WM 2006 und Heimatsport ziehen in ihren Bann. Kein Wunder, wenn

anspruchsvolle und „hochrangige“ Gäste mit dem Ausspruch „unglaublich, sensationell“ dort staunend gestanden und ihren Respekt ausgesprochen haben. Selbst in Hörfunk und Fernsehen (bis Südkorea) wurde mehrfach wohlwollend berichtet.

Ehrenmitglied Peter Saloga hat bereits zu Lebzeiten sein „Denkmal“ in der Roten Schule erhalten. Die Erinnerung an einen ganz besonderen Menschen, den Fußballfan der besseren Art bleibt. Wir zollen ihm höchsten Respekt, werden sein Lebenswerk für die Zukunft erhalten und sind ihm sehr dankbar.

Vorstand und Mitglieder der Sportsammlung Saloga e.V.

## U 15-Länderspiele in Nordhorn: Niederlande-Tickets im Verkauf

**I**m Mai startet die deutsche U 15-Nationalmannschaft ins Fußballjahr 2018. Am 3. Mai (ab 11 Uhr) und am 5. Mai (ab 13 Uhr) rollt für die Spieler des Jahrgangs 2003 erstmals der Ball in einem Länderspiel. In Nordhorn trifft das Team von DFB-Trainer Christian Wück zweimal auf die Niederlande. Tickets für die Klassiker sind im DFB-Ticketportal erhältlich.

Ein Stehplatzticket kostet zwei Euro. Eine Sitzplatzkarte ist für fünf Euro erhältlich. Zudem bietet der DFB die Möglichkeit des Kaufs von Gruppentickets an. Dazu ist eine Bestellung via [www.dfb.de/tickets](http://www.dfb.de/tickets) notwendig. Alle herkömmlichen Eintrittskarten können ebenfalls online via [www.dfb.de/tickets](http://www.dfb.de/tickets) erworben werden.

dfb





A-Junioren-Futsal-Cup Niedersachsenmeister ist VfV 06 Hildesheim II (weiße Trikots), die Erste Mannschaft (rote Trikots) wurde Dritter. Foto: Lohmann

# Die Tordifferenz entscheidet

Die U 19 von VfV Borussia Hildesheim siegt vor punktgleichem VfL Stenum

Die U 19 von VfV Borussia Hildesheim ist Futsal-Niedersachsenmeister. In Goldenstedt-Lutten im NFV-Kreis Vechta verwies das Team von Trainer Maik Pertile aufgrund der besseren Tordifferenz den punktgleichen VfL Stenum auf

Rang 2. Im direkten Vergleich hatten die Stenum mit 3:0 die Oberhand behalten.

Beide Mannschaften qualifizierten sich für die Norddeutsche Futsal-Meisterschaft, die in der Arena Süderelbe in Hamburg ausgetragen wurde.

## Die Niedersachsenmeisterschaft im Überblick:

**1. Runde:** VfV Borussia Hildesheim – VfL Westercelle II 0:0, JfV Wendland 11 – VfL Stenum 1:2, JSG Mitte 2013 – VfV Borussia Hildesheim II 0:5, TuS Lutten – SV Lengede 4:0

**2. Runde:** VfV Borussia Hildesheim – JfV Wendland 11 4:1, SV Lengede – JSG Mitte 2013 3:3, VfL Stenum – VfL Westercelle II 2:0, VfV Borussia Hildesheim II – TuS Lutten 0:3

**3. Runde:** JSG Mitte 2013 – JfV Wendland 11 0:2, VfL Westercelle II – SV Lengede 4:0, VfV Borussia Hildesheim – VfV Borussia Hildesheim II 3:4, TuS Lutten – VfL Stenum 0:1

**4. Runde:** JfV Wendland 11 – SV Lengede 2:0, VfL Westercelle II – JSG Mitte 2013 2:0, TuS Lutten – VfV Borussia Hildesheim 1:3, VfL Stenum – VfV Borussia Hildesheim II 1:2

Die Tabelle	Tore/Pkte.
1. VfV Bor. Hildesheim II	11:7 9
2. VfL Stenum	6:3 9
3. VfV Bor. Hildesheim	10:6 7
4. VfL Westercelle II	6:2 7
5. TuS Lutten	8:4 6
6. JfV Wendland 11	6:6 6
7. JSG Mitte 2013	3:12 1
8. SV Lengede	3:13 1

## Die Siegertafel der A-Junioren

- 2013 SV Vorwärts Nordhorn
- 2014 TSV Altenwalde
- 2015 Buchholzer FC
- 2016 JfV Leer
- 2017 TV Meckelfeld
- 2018 VfV Borussia Hildesheim II

# Regionalligist Blumenthaler SV stiehlt NFV-Teams die Show

VfV Borussia Hildesheim wird Vizemeister – Bronze für den VfL Stenum

Nach den Vorrundenspielen der norddeutschen Futsal-Meisterschaft der A-Junioren in der Arena Süderelbe in Hamburg schien alles dafür zu sprechen: Die Titelvergabe sollte nur über Niedersachsenmeister VfV Borussia Hildesheim oder Vizemeister VfL Stenum laufen. Zu souverän hatten sich beide Teams aus Niedersachsen in den Gruppenspielen mit jeweils

drei Siegen behauptet, als dass ein anderer Champion zu erwarten gewesen wäre. Dann aber war es Regionalligist Blumenthaler SV, der beiden Teams die Show stahl und im Halbfinale zunächst den VfL Stenum mit 3:1 und im Finale dann VfV Borussia mit 4:2 bezwang. Weil Stenum im „kleinen Finale“ den Osterröfder TSV mit 4:2 besiegte, blieben als NFV-Aus-

beute aber immerhin die Plätze 2 und 3.

Nur aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber WTSV Concordia aus Hamburg hatten sich die Bremer für das Halbfinale qualifizieren können, in den Gruppenspielen sogar mit 0:2 gegen VfV Borussia verloren. Dann aber kam die Wende, die Stenum und Hildesheim nun so gar nicht schmecken wollte.



Beim Vereinsdialog des SV Molbergen von links: Michael Wulfers, Christoph Beismann, Franz-Josef Herbers, Steffen Stender, Hermann Pohlmann, Martin Schrand, Heiner Abeln, Erwin Budde, Günter Distelrath, Ludger Hackstette, Alwin Krogmann, Dieter Ohls, Wolfgang Preit, Hans-Jürgen Hoffmann, Manfred Südbeck, Philipp Gentsch, Erwin Hochartz, Ralf Busse, Jan Baßler. Fotos: Kramer

# Günter Distelrath: „Ihr seid top aufgestellt“

## Vereinsdialog mit der NFV-Verbandsspitze beim SV Molbergen

Es war die Premiere des NFV-Präsidenten Günter Distelrath. Die Temperaturen beim Vereinsdialog mit dem SV Molbergen lagen zwar nahe dem Gefrierpunkt, doch der Empfang in der Gemeinde im Kreis Cloppenburg war dafür warmherzig und sehr informativ. Vor der obligatorischen Gesprächsrunde im Vereinsheim hatte Bürgermeister Ludger Möller die Delegation des Niedersächsischen Fußballverbandes im Rathaus empfangen und seine Gemeinde ausführlich vorgestellt.

Ein Problem stand dabei im Mittelpunkt: Sowohl die Gemeinde als auch der SV Molbergen versuchen seit langem, die vielen Spätaussiedler zu integrieren, was sich jedoch als sehr schwierig darstellt. Die Neubürger im Ort verhalten sich zwar tadellos, aber wenn es um sportliche Betätigungen geht, bleiben sie lieber unter sich. Dem Verein gelingt es zwar, einzelne junge Fußballer unter den Spätaussiedlern für die Nachwuchsteams zu gewinnen, aber der SV möchte eigentlich viel mehr junge Leute integrieren. Bei 40 Prozent Spätaussiedlern im Ort müsste aus

dieser Gruppe noch mehr Nachwuchs zu gewinnen sein, resümierte der Bürgermeister zum Abschluss seiner Ausführungen.

Für den 1. Vorsitzenden Martin Schrand wäre es für alle Sportlerinnen und Sportler im Ort sehr wichtig. Denn der SV Molbergen sucht junge Leute für die Nachwuchsabteilung, um auch in Zukunft Teams in allen Altersklassen spielen lassen zu können. Außerdem fehlt es im Verein an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im Trainer- und Betreuerbereich engagieren wollen. NFV-Präsident Günter Distelrath, NFV-Vizepräsident Dieter Ohls und der stellvertretende Direktor Jan Baßler hatten zwar keine Patentlösung parat, aber warben in diesem Zusammenhang für die Ausbildung zum Junior-Coach. Die Oberschule mit 500 Schülerinnen und Schülern im Ort wäre der ideale Ansprechpartner, verwies Ohls auf das große Potenzial in der Gemeinde Molbergen: „Bietet doch mal zusammen mit der Schule ein Turnier für Dritt- und Viertklässler an“, schlug der NFV-Vizepräsident vor.

Hervorzuheben ist das große Engagement der Gemeinde Molbergen für den Sport. Seit 2004 spendet die Kommune für jeden Jugendlichen im Ort jährlich 20 Euro. Wie groß der Ehrgeiz beim SV Molbergen ist, beweist ein weiteres Beispiel: Mit großzügiger Unterstützung der Gemeinde und mehreren Fördermitteln hat der Verein ein zukunftsweisendes Sportparkprojekt realisiert.

Der SV Molbergen besitzt ein vorbildliches Sportgelände mit vier Rasenplätzen, einer Kunststoffbahn, einer großen Sporthalle und einem Vereinsheim und hat sich damit eine neue Heimat geschaffen, die beispielhaft ist. Der Sportpark hat rund 1,2 Millionen Euro hohe Investitionskosten verschlungen. Von dieser Summe muss der SV Molbergen 240.000 Euro selbst tragen und finanzieren. Die Gemeinde gab unter anderem einen Zuschuss in Höhe von 550.000 Euro. Nur mit dem hohen ehrenamtlichen Engagement im Verein und annähernd 100 Sponsoren im Ort lässt sich diese Investition stemmen. „Ihr seid eine Gemeinde, die in die Zukunft investiert“, lobte

Günter Distelrath die Protagonisten in Molbergen.

Noch einige Zahlen: Der SV Molbergen wurde 1921 gegründet und hat aktuell 696 Mitglieder, davon sind 206 weiblich und 141 mit Migrationshintergrund. Zwei Herrenmannschaften (Kreisebene), eine Altherrenmannschaft (in SG Ermke) und neun Nachwuchsteams (A- bis G-Junioren) nehmen am Spielbetrieb teil. Vorsitzender ist seit einem Jahr Martin Schrand. Hervorzuheben ist nicht nur die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Auch zum NFV-Kreis Cloppenburg pflegt der SV Molbergen ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Fast der gesamte Kreisvorstand nahm an der Veranstaltung im Vereinsheim teil.

Bei seinem ersten Vereinsdialog versicherte NFV-Präsident Günter Distelrath, dass das Ehrenamt sein persönliches Schwerpunktthema der Zukunft sei: „Wir können den Nachwuchs künftig nur gewinnen, wenn wir den jungen Menschen projektbezogene Aufgaben geben und eine Dankeschön-Kultur leben.“ Martin



NFV-Präsident Günter Distelrath (rechts) wurde im Rathaus der Gemeinde Molbergen von Bürgermeister Ludger Möller empfangen.

Schrand hält es für wichtig, dafür eine Konzeption zu entwickeln. „Wir brauchen im Verein vorrangig einen Ehrenamtsbeauftragten“, nennt der Vorsitzende ein Beispiel.

Abschließend ein großes Lob vom NFV-Präsidenten an den SV Molbergen: „Ihr seid top aufgestellt, sowohl im Verein als auch bezüglich der Infrastruktur.“ Reiner Kramer ■

**SONDERANGEBOTE 2018**  
Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



**AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung, Radabnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetze, Griffe, angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

Typ	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.349,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	04SAM1R3	1.349,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.379,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.329,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.349,00 €

\*Alle Preise inkl. MwSt, Veranrehab und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 04-2018. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anklapp-Sicherung. Sperranker dürfen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als eine Anklapp-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



MIT UNSERER NEUER „QUALITÄT/PREIS“-GARANTIE KAUFEN SIE NACH SCHÄPER BEI UNS EIN VORGEBEN SIE DIE QUALITÄTSMERKALE MIT UNSEREN NEUEN QUALITÄTSZEICHEN! Ein gleichwertiges Ersatz mit anderen Produkten im Markt. Finden Sie ein qualitativ vergleichbares Produkt zu einem günstigeren Preis, so reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend. Dies garantiert wir Ihnen bis zu 3 Monate nach dem Kauf des Produktes. Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei den jeweiligen Produkten aufgeführt. Bitte wenden wir Ihren Details zur „QualitätsPreis“-Garantie zu - fragen Sie gern an.

**Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt.\***

Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt, TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Typ	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Spieler-/Betreuerkabine, 3 m			04NLTR13	2.149,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 4 m			04NLTR14	2.449,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 5 m			04NLTR15	2.749,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 6 m			04NLTR16	3.049,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 7 m			04NLTR17	3.349,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 8 m			04NLTR18	3.649,00 €



günstiger Preis, so reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend. Dies garantiert wir Ihnen bis zu 3 Monate nach dem Kauf des Produktes. Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei den jeweiligen Produkten aufgeführt. Bitte wenden wir Ihren Details zur „QualitätsPreis“-Garantie zu - fragen Sie gern an.

**Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufräder, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore 07SAM1R2 / 04SAM1R3! TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Typ	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	04SAM1P3	1.349,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	819,00 €

Weitere ANGBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop/](http://www.sportschaeper.de/shop/)

- Inkl. Netz
- Inkl. Spiralanker
- Frachtfrei
- 9 Jahre Garantie auf vollverschweißte Teile



Schäper Sportgerätebau GmbH  
Neittulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 302534 6217-10  
Telefax: +49 302534 6217-20

E-Mail: [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)  
Web: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsgebiete und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de/](http://www.torsicherung.de/) / [www.kippssicherung.com](http://www.kippssicherung.com)

# Deutschland dankt den Fußballschiri

Impressionen von der zentralen Ehrungsveranstaltung des NFV in Hannover: Zwunparteiische wurden ausgezeichnet – Wichtigste Ehrung für Schiedsrichter bundesweit –



Gutgelaunt bei der DEKRA in Hannover: Die Siegerinnen und Sieger der DFB-Aktion „Danke Schiri“ mit Vertretern der Kreise, Bezirke, des V

Von MARCO HAASE

Nicole Kluth ist sichtlich bewegt: „Ich freue mich wirklich sehr.“ Die 35-jährige Fußballschiedsrichterin aus dem NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst gehört zu den niedersächsischen Siegerinnen und Siegern der DFB-Aktion „Danke Schiri“, der wichtigsten Ehrung, die es deutschlandweit für Unparteiische gibt. Jetzt wurden bei der gastgebenden DEKRA in Hannover die insge-

samt zwölf Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ausgezeichnet, die sich durch besonderes sportliches und gesellschaftliches Engagement hervorgetan haben.

So ist Nicole Kluth seit 2005 Schiedsrichterin, zählte zu den ersten Kreis-Lehrwartinnen und ist hochengagiert, obwohl mittlerweile zweifache Mutter. Oder der 19-jährige Maximilian Ernst (NFV-Kreis Nordharz), der sich trotz seiner jungen Jahre bereits selbst sehr erfolgreich für

Schiedsrichternachwuchs einsetzt und junge Unparteiische bei ihren ersten Einsätzen begleitet. Und Winfried Schomacker (NFV-Kreis Rotenburg, 63) engagiert sich schon seit 32 Jahren für die Unparteiischen an der Basis und leitet häufig gleich mehrere Spiele am Wochenende. Das Trio hat im Übrigen die besondere Ehre, an der zentralen DFB-Ehrungsveranstaltung in Dortmund am 5./6. Mai 2018 teilzunehmen.

Niedersachsens Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat, gemeinsam mit seinem kompletten Verbandsschiedsrichterausschuss vor Ort, fand in Hannover nur lobende Worte: „Die vom DFB ins Leben gerufene und von der DEKRA unterstützte Aktion halte ich für ein ausgezeichnetes Projekt – insbesondere, weil es dabei um eine Auszeichnung unserer Unparteiischen an der Basis geht. Hier in Niedersachsen freue ich mich zudem über die Unterstützung unseres Präsidiums.“

Andreas Gugat, Niederlassungsleiter der DEKRA in Hannover, hob die gelungene und passende Zusammenarbeit hervor: „Ich halte unsere Kooperation für eine geniale Symbiose. Schiedsrichter wie auch wir haben ähnliche Aufgabenfelder. Wir sind neutral, sorgen für Sicherheit und die Einhaltung von Regeln, treffen Entscheidungen und stehen zu ihnen.“

## Sie kommen aus ganz Niedersachsen: Die prämierten zwölf Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter

Und hier sind sie, die zwölf Siegerinnen und Sieger, die im Rahmen der zentralen Ehrungsveranstaltung des NFV-Schiedsrichterausschusses und der DEKRA in Hannover ausgezeichnet wurden. Nicole Kluth, Maximilian Ernst und Winfried Schomacker werden am 5./6. Mai 2018 in Dortmund den Niedersächsischen Fußballverband als Bundessieger vertreten:

- Nicole Kluth – Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst (VfL Stenum)
- Maximilian Ernst – Kreis Nordharz (SV Wendessen v. 1947)
- Winfried Schomacker – Kreis Rotenburg (MTSV Selsingen)
- Horst Blanke – Kreis Göttingen-Osterode (SV GW Elliehausen v. 1920)
- Thomas Grünwald – Kreis Hannover-Land (1. FC Germania Egestorf/Langreder)
- Caroline Hamka – Kreis Northeim-Einbeck (SV Höckelheim v. 1919)
- Tobias Helwig – Kreis Lüneburg (FC Heidetal)
- Manfred Noll – Kreis Oldenburg-Stadt (SG SW Oldenburg)
- Verena Plate – Kreis Diepholz (SV Dreye)
- Joachim Rössler – Kreis Holzminden (VfB Negenborn v. 1927)
- Frank Rust – Kreis Osnabrück-Land (SC Achimer 1957)
- Melissa Wendt – Kreis Uelzen (SV Teutonia Uelzen)

# edsrichtern

**ölf ganz besondere  
Ein Trio darf nach Dortmund**



**rbandes und der DEKRA.**

„Hohen Respekt“ hat Andreas Gugat vor dem ehrenamtlichen Engagement der Unparteiischen, wie es während der Ehrung auch in den einzelnen Bio-

graphien der Preisträgerinnen und Preisträger zum Ausdruck kam.

Da ist zum Beispiel der 83-jährige Horst Blanke (NFV-Kreis Göttingen-Osterode), der im Jahre 1955 seinen Schiedsrichterlehrgang absolvierte und launig erzählte, dass damals zur Sportleistungsprüfung für Unparteiische auch ein korrekter Einwurf gehörte – auch wenn diese Spielfortsetzung in der Praxis bis heute eher selten von einem Schiedsrichter selbst übernommen wird. Inzwischen hat man die Leistungsprüfung im Übrigen längst der Spielpraxis angepasst.

Oder Verena Plate aus dem NFV-Kreis Diepholz: Die 31-jährige Unparteiische setzt sich im Kreis an der Basis im Schiedsrichterausschuss insbesondere für die jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ein. Oder Joachim Rössler aus dem NFV-Kreis Holzminden, 73 Jahre alt und seit 1969 Unparteiischer, dessen Einsatz seit Jahrzehnten der Basis gehört, unter anderem als Beobachter und Coach junger Schiedsrichter. Über jede Preisträgerin und jeden Preisträger, die übrigens von Vertretern ihrer Kreischiedsrichterausschüsse begleitet wurden, ließen sich viele Geschichten erzählen, die das vorbildliche Engagement unterstreichen.

Für ihr ausgezeichnetes Engagement erhielten die zwölf Unparteiischen Präsente des DFB, des NFV und auch der DEKRA. Für einen weiteren Höhepunkt der Ehrungsveranstaltung

sorgten die vier Bezirksschiedsrichterobleute, Thomas Rüdiger (Hannover), Berthold Fedtke (Lüneburg), Georg Winter (Weser-Ems) und Stefan Voth (Braunschweig). Ihre Aufgabe war es nämlich, mit einer kurzen Laudatio zu begründen, warum der jeweilige Schiedsrichter und die jeweilige Schiedsrichterin aus ihren Bezirken prämiert wurden. Und diese Lobreden gerieten durchweg derart abwechslungsreich, dass alle Anwesenden darauf gespannt waren, welche Infos denn als nächstes für Unterhaltung sorgen würden.

Das Programm kam bei den prämierten Unparteiischen sehr gut an, was auch an der Gastfreundschaft der DEKRA lag. Nach den Auszeichnungen und einem gemeinsamen Imbiss stand zum Abschluss des Tages als weiterer Höhepunkt der Besuch einer Bundesligapartie bei Hannover 96 an. Preisträgerin Melissa Wendt (Uelzen, 20 Jahre jung und bereits seit 2013 mit Leib und Seele Schiedsrichterin) brachte es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Punkt: „Das war ein wirklich schöner Tag. Wir hatten ganz viel Spaß.“

„Danke Schiri“ in Hannover –  
Impressionen von der Ehrungsveranstaltung in Bildern:  
<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/bildergalerien/>

## Zum Hintergrund: Das ist die DFB-Aktion „Danke Schiri“

Sie ist die wichtigste Ehrung, die bundesweit für Fußballschiedsrichterinnen und -schiedsrichter vorgenommen wird: Die Aktion mit dem treffenden Titel „Danke Schiri“, die gemeinsam vom Deutschen Fußball-Bund (DFB), den Landesverbänden und der DEKRA getragen wird. Prämiert werden in ganz Deutschland, und so auch im Niedersächsischen Fußballverband, solche Unparteiischen, die sich durch besonderes Engagement auf und neben dem Spielfeld auszeichnen.

Gehrt wird in drei Kategorien: Schiedsrichterin, Schiedsrichter U 50 sowie Schiedsrichter Ü 50. Gewürdigt werden Sportlerinnen und Sportler, die sich beispielsweise durch ihre Einsatzbereitschaft, ihre Aktivität bei der Werbung, Ausbildung und Betreuung neuer Schiedsrichter oder besonderes sportliches und soziales Engagement hervorheben. „Meine Mitstreiter im Verbandsschiedsrichterausschuss und ich begleiten diese außergewöhnliche Aktion seit ihrer Geburt im Jahr 2011 – und wir haben dabei jedes Jahr ganz besondere Menschen kennengelernt,

deren ehrenamtlicher und sozialer Einsatz ganz einfach vorbildlich ist. Jede Siegerin, jeder Sieger kommt mit ihrer und seiner einzigartigen Geschichte“, sagt der Verbandsschiedsrichterobmann, Bernd Domurat (Wilhelms-haven).

Jens Goldmann (Bad Harzburg), im Verbandsschiedsrichterausschuss maßgeblich für die Organisation der Danke-Schiri-Aktion in Niedersachsen verantwortlich, ergänzt: „Der DFB, der NFV und die DEKRA wollen bei dieser Ehrung die Unparteiischen ins Ram-



**Sie vertreten die NFV-Farben bei der zentralen DFB-Ehrung in Dortmund: Maximilian Ernst, Nicole Kluth und Winfried Schomacker (v.l.).**

penlicht rücken, die unermüdlich für den Spielbetrieb, für die Zusammenarbeit in der Schiedsrichtergemeinschaft oder für die Nachwuchsarbeit im Einsatz sind. Dabei fallen sie gar nicht auf – und wollen es zumeist auch gar nicht. Die Auszeichnung soll neben dem Dank auch Motivation sein, weiterzumachen.“

Drei der zwölf ausgezeichneten Unparteiischen, Nicole Kluth, Maximilian Ernst und Winfried Schomacker, werden als Verbandssieger den NFV beim Festakt des DFB und der DEKRA am Sonnabend/Sonntag, 5./6. Mai 2018, in Dortmund vertreten dürfen. Und auch hier steht neben einem attraktiven Programm der Besuch eines Bundesligaspiels an: Borussia Dortmund gegen den 1. FSV Mainz 05 – der 5. Mai ist der vorletzte Spieltag der Saison, insofern könnte es zu einer spannenden und attraktiven Begegnung kommen.

In Hannover bei der DEKRA hat sich übrigens ein Kreis geschlossen: So fand der DFB-Festakt der allerersten Aktion „Danke Schiri“ im



**Warm einpacken in der Arena: Zur Ehrung gehörte der Besuch bei Hannover 96 dazu.**

Jahr 2011 in Hannover statt – NFV-Schiedsrichterfunktionäre zählten damals zu den maßgeblichen Organisatoren der Aktion, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus ganz Deutschland waren dabei und schwärmen noch heute von der Gastfreundschaft des NFV.

Weitere Informationen zur DFB-Aktion „Danke Schiri“ und die Ansprechpartner stehen auf der NFV-Homepage:  
<https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/danke-schiri/>

# Gesagt und aufgeschnappt ...

## ... während der Ehrung „Danke Schiri“ bei der DEKRA in Hannover

„Die vom DFB ins Leben gerufene und von der DEKRA unterstützte Aktion halte ich für ein ausgezeichnetes Projekt – insbesondere, weil es dabei um eine Auszeichnung unserer Unparteiischen an der Basis geht. Hier in Niedersachsen freue ich mich zudem über die Unterstützung unseres Präsidiums.“ – **Bernd Domurat**, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, stellvertretend für seine ebenfalls in Hannover anwesenden Ausschussmitglieder Corinna Hedt, Jens Goldmann, Tino Wenkel, Matthias Kopf und Michael Hüsing.

„Ich habe höchsten Respekt vor diesem Ehrenamt. Sie sind Woche für Woche unterwegs und sorgen dafür, dass der Fußball geordnet ablaufen kann.“ – **Andreas Gugat**, Niederlassungsleiter der DEKRA in Hannover

„Es ist sehr erfreulich, dass die große Mehrheit unserer Kreise bei der Aktion mitmacht und wie groß die Bandbreite der Ehrungsvorschläge ist. Wir haben sehr junge Schiedsrichter, die sich schon in ihren jungen Jahren sehr in der Nachwuchsarbeit und Lehrarbeit engagieren; außerdem seit Jahrzehnten aktive Oldies, ohne die ein geordneter Spielbetrieb gar nicht möglich wäre.“ – **Jens Goldmann**, im Verbandsschiedsrichterausschuss für die

Organisation von „Danke Schiri“ verantwortlich.

„Alle Geehrten stehen stellvertretend für unsere Tausenden einsatzfreudigen Unparteiischen in ganz Niedersachsen.“ – **Jens Goldmann**

„Ich halte unsere Kooperation für eine geniale Symbiose. Schiedsrichter wie auch wir haben ähnliche Aufgabenfelder. Wir sind neutral, sorgen für Sicherheit und die Einhaltung von Regeln, treffen Entscheidungen und stehen zu ihnen.“ – **Andreas Gugat** über die Zusammenarbeit zwischen der DEKRA und den Fußball-Unparteiischen.

„Mittlerweile bin ich Mutter von zwei Kindern, im Alter von eins und drei. Ich hoffe natürlich, dass die Beiden irgendwann auch einmal Schiedsrichter werden.“ – Preisträgerin **Nicole Kluth** (NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst)

„Ich bin stolz auf meinen Cousin, der mich vor sechs Jahren zur Schiedsrichterei gebracht hat – und auch ein bisschen stolz auf mich selbst, dass ich bis heute dabei geblieben bin.“ – Preisträger **Maximilian Ernst** (NFV-Kreis Nordharz), der bei der DFB-Ehrung in Dortmund seinen 20. Geburtstag

feiern wird – an seinem 19. Geburtstag absolvierte Maximilian übrigens seine Bezirksleistungsprüfung. Ein Leben für die Schiedsrichterei.

„Die Kameradschaft unter uns Schiedsrichtern ist ein zentraler Punkt, warum ich bis heute Schiedsrichter geblieben bin.“ – **Maximilian Ernst**

„Mein Dank gilt auch allen Engagierten in den Kreisen und Bezirken, angeführt von den Kreisschiedsrichter- und Bezirksschiedsrichterausschüssen, die diese Ehrung maßgeblich mit unterstützt haben.“ – **Bernd Domurat**

„Ich freue mich sehr, dass wir die Partnerinnen und Partner der prämierten Unparteiischen mit einbeziehen konnten. Denn ohne die Unterstützung aus der Familie ist ehrenamtliches Engagement kaum möglich.“ – **Bernd Domurat** dazu, dass zu den Präsenten auch eine Übernachtung mit Abendessen im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen mit Partner gehört.

„Das war ein wirklich schöner Tag. Wir hatten ganz viel Spaß.“ – Schiedsrichterin **Melissa Wendt**, Preisträgerin aus dem NFV-Kreis Uelzen, nach ihrem Besuch im Stadion von Hannover 96.

# NFV-Kreis Helmstedt hält Kreistag ab

Außerordentliche Versammlung in Grasleben

Außerordentlicher Kreistag des NFV-Kreises Helmstedt: Der Einladung zum Hauptsitz der Firma Sport-Thieme in Grasleben waren 72 Vertreter von 44 Vereinen gefolgt. Der Kreisvorsitzende Werner Denneberg bedankte sich bei Maximilian Hohe, Geschäftsführer der Firma Sport-Thieme, für die Gastfreundschaft.

Denneberg ging in seinem Bericht auf die Situation im Kreisverband ein. „Wir haben nach den Neuwahlen 2016 umstrukturiert und einige Kernpositionen neu besetzt, um uneingeschränkt leistungsfähig zu sein und uns

zukunfts-fähig aufzustellen – auch im Hinblick auf eine mögliche Fusion.“

Die Anzahl der Mannschaften habe sich vermindert, statt 178 Teams (Saison 2016/17) gibt es nun noch 167. Auch die Mitgliederzahlen in den Vereinen sind von knapp 11.000 (2010) auf nunmehr 8.077 gesunken. Diese Negativentwicklung könnte sich weiter fortsetzen. Helmstedt stehe im Bezirk Braunschweig an hinterster Stelle.

Jürgen Nitsche, Vorsitzender des Helmstedter Kreissportbundes, ging auf die Besetzung der Funktionsberei-



Der NFV-Kreisvorsitzende Werner Denneberg (stehend) referiert über die aktuelle Situation im Kreis Helmstedt.

che ein: „Das ist derzeit die größte Herausforderung für das Ehrenamt.“ Von 90.802 Sportvereinen in Deutschland, die fast 28 Millionen Mitgliedschaften führen, sind nur rund 740.000 verantwortlich auf Vorstandebene gemeldet. Das ginge auch am Kreis Helmstedt nicht vorbei. Eine Vereinsberatung des KSB, in dem sein Stellvertreter Martin Roth die Vereinsentwicklung betreue, bot Nitsche den Vereinen an.

Gut aufgestellt, so Florian Cacalowski, kommissarischer Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, seien die Helmstedter Unparteiischen mit einem Altersdurchschnitt von 28,2 Jahren. Der Kreis hat 74 aktive Schiedsrichter, sechs davon pfeifen höherklassig. Es sind Cacalowski selbst

(Regionalliga), Ann-Kathrin Brandes (Frauen-Oberliga und Assistentin Juniorinnen-Bundesliga), Emanuel Lohse (Bezirksliga und Assistent Oberliga), sowie Silas Koßmann, Sebastian Bruns und Nils Ostendorf (alle Bezirksliga). Im Talentkader sind mit Joel Hannemann, John Hallmann, Fredric Wulf, Lorenz Kauder, Ismail Eke und Leon Buchholz zudem sechs Schiedsrichter, zum Bezirkskader werden dazu John Hallmann und Ismail Eke gemeldet.

Aus Anlass von Schäden durch Sturm, Brand und Wassereinbruch in Vereinsheimen im Kreis Helmstedt stellte Regionalleiterin Annegret Buchholz den Vereinen die Leistungen und Bedingungen der ARAG-Sportversicherung vor.

Karsten Bock



Florian Cacalowski, der kommissarische Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, informierte über die Lage bei den Schiedsrichtern.

Fotos (2): Trommler

# Nach 26 Jahren: Hornkohl sagt Tschüss

Sportgericht des NFV-Bezirks Braunschweig verabschiedet einen ausgezeichneten Fachmann

Ehre, wem Ehre gebührt: Bernd Hornkohl ist als Beisitzer nach insgesamt 26-jähriger Tätigkeit aus dem Sportgericht des NFV-Bezirks Braunschweig verabschiedet worden.

„Mit ihm verlieren wir einen exzellenten Fachmann auf dem Gebiet des Sportrechts. Bernd hat an mehr als 400 Sportgerichtsurteilen aktiv mitgewirkt und sich stets mit großem Fach-

wissen und beträchtlichem Engagement immer für das Fair Play im Fußball eingesetzt“, sagte Meinhart Schlenker, Vorsitzender des Sportgerichts in seiner Laudatio.

Hans-Heinrich Brandes

Bernd Hornkohl (Zweiter von links) im Kreise seiner Sportgerichtskollegen (von links): Andreas Friedl, Meinhart Schlenker und Harry Hoppe.





Insgesamt nahmen 21 Lehrkräfte aus den Bereichen Grundschule und Sekundarstufe I an der vierstündigen Veranstaltung im Kreis Northeim-Einbeck teil.

# Futsal-Fortbildung für Lehrkräfte

21 Teilnehmer bilden sich erfolgreich weiter

Unter der Leitung des Kreis-schulfußballreferenten Martin Langner hat im NFV-Kreis Northeim-Einbeck eine Kurzschulung zum Thema „Futsal“ stattgefunden. Sie wurde im Rahmen der Kampagne „20.000plus“ in Nörten-Hardenberg absol-

viert. Als Referent fungierte Thomas Scholz, Vorsitzender des Kreisausschusses für Qualifizierung. Insgesamt nahmen 21 Lehrkräfte aus den Bereichen Grundschule und Sekundarstufe I an der vierstündigen Veranstaltung teil. Alle Lehrkräfte nutz-

ten dabei ihre Freizeit, um Futsal in Theorie und Praxis kennenzulernen. Sie äußerten sich nach der Kurzschulung durchweg positiv und wollen die neuen Erkenntnisse in ihren Schulsport einbringen. Vom Niedersächsischen Fußballverband

(NFV) und Deutschen Fußball-Bund (DFB) gab es noch für alle Teilnehmer einen „Futsal-Ball“ (290 Gramm, Größe 4) und einen Fußball (290 Gramm, Größe 5) für den Sportunterricht an den jeweiligen Schulen.

Manfred Kielhorn

# VGH-Fairness-Cup: SVG Einbeck 05 als Regionssieger ausgezeichnet

Bezirksliga-Aufsteiger landet auf Rang 12 der Landeswertung

Als Regionssieger des „VGH-Fairness-Cups“ der Saison 2016/2017 wurde in

der Einbecker Stadion-Sporthalle jetzt Kreismeister SVG Einbeck 05 ausgezeichnet.

Der Bezirksliga-Aufsteiger landete unter 1.000 Mannschaften – von der Kreisliga bis zur

Bundesliga – auf Rang 12 der Landeswertung und war damit fairste Mannschaft des NFV-Kreises Northeim.

In den 26 Meisterschaftsspielen der vergangenen Saison hatte die SVG Einbeck 05 in der Wertung von Deutschlands größtem Fairness-Wettbewerb einen Komplett-Strafen-Umfang von 20 gelben und zwei roten Karten verzeichnet. Als Regionssieger erhielt das Team den obligatorischen Fairnesspokal, Fußballer und einen Sportartikelgutschein in Höhe von 1.200 Euro. Die Ehrung in Einbeck nahmen für den NFV-Kreis Northeim-Einbeck Spielausschussvorsitzender Heinz Schwingel (Edesheim) und von der VGH-Versicherung Ulrich Engelke vor. Manfred Kielhorn



In Einbeck wurde die SVG Einbeck 05 jetzt als Regionssieger im VGH-Fairness-Cup ausgezeichnet.



# Wichtige Ehrungen in tollem Rahmen

NFV-Kreis Wolfsburg zeichnet verdiente Ehrenamtler mit Preisen aus



Annika Jerke. Fotos: Pinelli



Christiane Fiebig.



Fred Fensch.



Günter Otto.



Leon Schroeder.



Milan Hagemann.

Ehre, wem Ehre gebührt: Der NFV-Kreis Wolfsburg hat zu einer Ehrungsveranstaltung in den „Alten Dorfkrug am Kanal“ nach Sandkamp eingeladen. Der Vorsitzende Stefan Pinelli begrüßte die Gäste und betonte die Bedeutung, ehrenamtliches Engagement im Rahmen einer solchen Veranstaltung besonders zu würdigen.

Im Anschluss wandte sich Svenja Heling, stellvertretende Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte, an den aus Spielern, Trainern, Betreuern und Vereinsverantwortlichen bestehenden Teilnehmerkreis. Unter dem Motto „Großer Sport braucht kleine Gesten“, dem Slogan der Fair Play-Aktion „Fair ist mehr“, wurden Spieler Milan Hagemann (JSG Hehlingen/Nordsteimke/Barnstorf) und Trainer Fred Fensch (JSG Heiligen-dorf) für besonders faires Verhalten im Rahmen eines Punktspieles ausgezeichnet.

Ebenfalls geehrt wurde Leon Schroeder, aktueller Co-Trainer der ersten Herrenmannschaft des SSV Vorsfelde. Im Rahmen der vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) im Bereich „Junges Ehrenamt“ ins Leben gerufenen Kampagne „Fußballheld“ begibt sich Schroeder nun im Mai als Kreissie-

ger mit anderen „Fußballhelden“ auf eine Bildungsreise nach Spanien.

Mit Annika Jerke und Christiane Fiebig stellte der VfL Wolfsburg zudem aus dem Bereich „Frauenfußball“ zwei Preisträgerinnen des DFB-Ehrenamtspreises. Beide freuten sich neben Urkunden auch über eine DFB-Uhr. Kreissieger in dieser Kategorie wurde Günter Otto, ebenfalls vom VfL Wolfsburg. Otto wird im April, in Begleitung seiner Ehefrau, an einem Dankeschön-Wochenende des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Heling nutzte die Gelegenheit, kurz über die Inhalte der einzelnen Eh-

rungskategorien zu informieren und die anwesenden Vereinsvertreter zu ermutigen, auch künftig verdiente Ehrenamtliche zu melden. Abschließend ließ man den Abend bei einem gemeinsamen Essen und einem regen Austausch nicht nur zu fußballspezifischen Themen ausklingen.

Stefan Pinelli

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KUJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **ab\* 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KUJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **ab\* 729,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.  
\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



[www.sportartikelvertrieb.de](http://www.sportartikelvertrieb.de)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

# Arbeitstagung im Helmstedter Rathaus

Bezirksjugendausschuss und Kreisjugendobleute setzen sich zusammen

Zu einer gemeinsamen Arbeitstagung des Bezirksjugendausschusses und der Kreisjugendobleute hat der



Der Bezirksjugendausschuss hielt gemeinsam mit den Kreisjugendobleuten aus dem Bezirk Braunschweig eine Arbeitstagung ab.

Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses, Jens Schulze, im März ins Rathaus nach Helmstedt eingeladen. Mit dabei war auch der Bürgermeister der Stadt Helmstedt, Willich Schobert.

In den Mittelpunkt seiner Begrüßung stellte Schobert die Geschichte des Rathauses und führte die Gruppe in den altherwürdigen Ratssaal. Anschließend begrüßte der Vorsitzende des NFV-Kreises Helmstedt, Werner Denneberg, die Angereisten und stellte „seinen“ Kreis vor.

Der Vorsitzende des NFV-Bezirks Braunschweig, Egon Treppe, berichtete in der Folge über Neuigkeiten aus dem Verband und stellte dem Gremium den anwesenden Andreas Friedl vor, der

als Stellvertreter im Bezirkssportgericht fungiert und seine Hauptzuständigkeit im Jugendbereich hat.

Im Sitzungssaal gab Schulze im Anschluss schließlich seinen Bericht ab. So dankte er zunächst Gerd Lampe für die Anfertigung des Begleitheftes der Arbeitstagung. Im Weiteren ging er auf die Verwaltungsentscheidung und Strafgerichte ein, bevor er an Jan Geppert weiterleitete, der seinen Bericht zum Schulsport gab. Neben Neidhard Paul, der über den aktuellen Stand der „Fair Play-Wertung“ informierte, berichteten noch Jörg Zellmer vom Spielausschuss sowie Hans-Heinrich Brandes aus dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Hans-Heinrich Brandes

# TSV Landolfshausen verteidigt Titel

NFV-Kreis Göttingen-Osterode trägt seine Krombacher Hallenkreismeisterschaften aus

In der Göttinger Soccer-Arena hat der NFV-Kreis Göttingen-Osterode die Krombacher Hallenkreismeisterschaften 2017/2018 der Alten Herren, Ü 40 und Ü 50 durchgeführt. Bei der Ü 32 siegte wie schon im Vorjahr der TSV Landolfshausen, im Endspiel wurde der SV Südharz besiegt. Die

SG Lengeln/Harste war bei der Ü 40-Meisterschaft erfolgreich, der SV Pöhlde erlangte die Ü 50-Meisterschaft.

Die Siegerehrung wurde von Organisator Jörg Lohse vom Spielausschuss Göttingen-Osterode vorgenommen. Es waren übrigens die ersten Meisterschaften, die in der

Soccer-Arena durchgeführt wurden. Alle Beteiligten zeigten sich am Ende sehr zufrieden. Ein Dank galt auch den Schiedsrichtern, die mit den fairen Spielen keine Probleme hatten.

Für die Erstplatzierten gab es Getränkegutscheine und Pokale von der Brauerei Krom-

bacher, einem von acht Premium-Partnern des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), sowie Geldpreise. Zu hoffen ist laut Lohse, dass künftig auch Teams aus dem Bereich Duderstadt/Eichsfeld an den Hallenkreismeisterschaften teilnehmen.

Hans-Dieter Dethlefs



Die drei siegreichen Teams TSV Landolfshausen, SG Lengeln/Harste und SV Pöhlde.

Foto: Schiede



Alle an der Endrunde teilnehmenden Teams der C-Juniorinnen.

Foto: Dethlefs

# Hallen-Regionsmeisterschaften mit 56 Mannschaften

NFV-Kreis Göttingen-Osterode zieht bei den Juniorinnen erfreulich Bilanz

Erfreuliches Fazit zu den Hallen-Regionsmeisterschaften im NFV-Kreis Göttingen-Osterode: Wie der Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses, Peter Dzimalle, und seine Ausschussmitglieder berichteten, sind die Turniere ohne Probleme verlaufen, alle Altersklassen waren zudem

besetzt. Ein besonderer Dank gilt dafür den ausrichtenden Vereinen für die Organisation und Verpflegung, sowie den Schiedsrichtern für die guten Leistungen. Die Siegerehrungen wurden vom Ausschussvorsitzenden und den jeweiligen Staffelleitern vorgenommen. Insgesamt nahmen 56

Juniorinnen-Mannschaften an den Regionsmeisterschaften teil.

*Hans-Dieter Dethlefs*

## Die Hallenregionsmeister B-Juniorinnen:

1. JSG Auetal-Altes Amt
2. JSG Hardeggen
3. JSG Hoher Hagen.

## C-Juniorinnen:

1. MTV Markoldendorf
2. SC Hainberg
3. JSG Sösetal/Windhausen

## D-Juniorinnen:

1. FC Eintracht Northeim
2. RSV Geismar-Göttingen 05
3. FFC Renshausen

## E-Juniorinnen:

1. JSG Ahlsburg
2. RSV Geismar-Göttingen 05
3. FC Eintracht Northeim

# Wertvolle Wochenend-Lehrgänge

Schiedsrichter des NFV-Kreises Göttingen-Osterode bilden sich fort

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode hat wieder Schiedsrichter der 1. Kreisklasse und Kreisliga zu zwei Wochenend-Lehrgängen in das Duderstädter Jugendgästehaus eingeladen.

Auf dem umfangreichen Programm der Kreisklassen-Referees standen am ersten Tag unter anderem formelle Gespräche und die theoretische Leistungsprüfung. Am zweiten Tag hielt Kreischiedsrichterlehrwart Mario Birnstiel einen Vortrag über „Körpersprache“. Kreischiedsrichterobmann Christian Rahlfs gab einen Ausblick auf die Rückrunde 2017/18 und eine Vorschau auf die Saison 2018/19, wie auch bei den Schiedsrichtern der Kreisliga.

Bei den Kreisligaschiedsrichtern gab es zunächst eine



Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode lud Unparteiische aus der Kreisliga und 1. Kreisklasse ins Jugendgästehaus nach Duderstadt ein.

Gesprächsrunde mit dem Spielertrainer Lukas Eiffert vom Nikolausberger SC. Ferner standen aktuelle Vorträge und Gruppenarbeiten mit verschiedenen Themen an.

Neben Christian Rahlfs und Mario Birnstiel waren als Referenten der stellvertreten-

de Schiedsrichterlehrwart Patrick Gattermann und Nadine Rahlfs im Einsatz. Für die Verantwortlichen des Lehrstabes war der Informationsaustausch sehr wichtig. Insbesondere wurde auf die Erfahrungen der bisherigen Lehrgänge zurückgeblickt.

Mit der Durchführung beider Lehrgänge waren die Teilnehmer und Referenten sehr zufrieden. Der Kreisvorstand signalisierte, die Lehrgänge auch in den nächsten Jahren wieder durchzuführen.

*Hans-Dieter Dethlefs*

## DFB-Lehrwart Wagner referiert für Kreis Nordharz

Ehemaliger Bundesliga-Schiedsrichter begeistert mit Vortrag vor 120 Zuhörern

Einem echten Hochkaräter hat der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des NFV-Kreises Nordharz, Joachim Ren, für den Lehrabend in der Ostfalia-Hochschule in

Salzgitter-Calbecht präsentiert. Vor mehr als 120 Zuhörern referierte der ehemalige Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Wagner, der inzwischen als Lehrwart des Deutschen

Fußball-Bundes (DFB) tätig und Mitglied des DFB-Lehrausschusses ist.

Nach einer kurzen Begrüßung zog Wagner mit seinem ausgeprägten Sach- und Fachverstand sowie seinem sympathischen hessischen Dialekt das interessierte Publikum von Beginn an in seinen Bann. Sein kurzweiliger Vortrag, gespickt mit Video-Sequenzen und markanten Erläuterungen, fand großen Zuspruch.

Dabei wunderte sich Wagner auch mit einem Augenzwinkern über so manche „Marotte“ von Spielern. Wagner: „Wie kann ich als Defensivspieler nur bunte Schuhe tragen? Im Entscheidungsfall wirken die doch wie Textmarker für den Schiedsrichter.“

Wagner wechselte in seinem Vortrag gekonnt zwischen seinen Erfahrungen in der höchsten deutschen Spielklasse zu Hinweisen und Rat-

schlägen für die Unparteiischen in den unteren Ligen. So stellte er fest, dass lediglich 4,8 Prozent aller Schiedsrichter oberhalb der Kreisebene tätig sind und untermauerte damit seine Aussage: „Wahre Helden pfeifen auf roter Asche!“

„Es ist mir auch sehr wichtig, dass mein Vortrag nachhaltig ist und dass alle Schiedsrichter etwas von diesem Abend mitnehmen“, teilte Wagner zum Ende mit. Der lange und kräftige Beifall des Auditoriums bestätigte diese Aussage.

„Das ist Lehrarbeit, wie ich sie noch nie erlebt habe“, bedankte sich Ren am Ende bei Wagner für seinen erstklassigen Vortrag. Aus den Händen des Nordharzer Schiedsrichterlehrworts Christian Biel erhielt Wagner abschließend eine prall gefüllte Tasche mit „regionalen“ Spezialitäten.

Hans-Heinrich Brandes



Joachim Wojtke, stellvertretender Vorsitzender des NFV Kreises Nordharz (von links) mit Schiedsrichter-Lehrwart Christian Biel, DFB-Referent Lutz Wagner und Joachim Ren, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses.

## 2. Blutspendemeisterschaft: Auszeichnungen für MTV Isenbüttel und Wesendorfer SC

NFV-Kreis Gifhorn stellt gleich zwei Mannschaften aus den Top 5

„Ich bin sehr stolz, gleich zwei Vereine aus dem Kreis Gifhorn auszeichnen zu dürfen, die es unter die ersten Fünf von insgesamt 714 teilnehmenden Mitgliedsvereinen des Niedersächsischen Fußballverbandes geschafft haben“, sagte

Kreisvorsitzender Ralf Thomas bei seiner Ansprache vor ehrenamtlichen Vereinsvertretern und Mitarbeitern in Isenbüttel.

Hintergrund der kleinen Feierstunde: Bei der 2. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft des NFV in Zusam-

menarbeit mit dem Blutspendendienst NSTOB vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) mischten der MTV Isenbüttel und Wesendorfer SC ordentlich mit.

Der MTV Isenbüttel belegte mit 119 Blutspenden den vierten Platz in der Rang-

liste und darf sich über einen kompletten Trikotsatz freuen. Der Wesendorfer SC mit 118 Blutspenden landete auf dem fünften Rang und erhielt 15 Fußballbälle für seine Mannschaften.

„Ich sehe es als unsere Verpflichtung an, das gesamtgesellschaftliche Zusammenleben und Aktionen wie diese mit allen Kräften zu unterstützen“, sagte Thomas.

Sven Bärensprung



Geehrte und Gratulanten (von links): Ralf Thomas (Vorsitzender NFV-Kreis Gifhorn), Dagmar Kelm (DRK Wesendorf), Stefan Müller (Vorsitzender Wesendorfer SC), Hartmut Kaufmann (DRK Wesendorf), Kerstin Buhmann (DRK Isenbüttel), Rufat Kalmis (Fußball-Spartenleiter MTV Isenbüttel) und Peter Friedsch (Blutspendendienst NSTOB).

Foto: Bärensprung

## 2.055 Euro für die Kinderkrebshilfe

AOK Niedersachsen fördert tolle Leistung des NFV-Kreises Gifhorn

Tolle Aktion in den Hallen des NFV-Kreises Gifhorn: Mehr als 1.500 Euro erbrachte das Sammeln von Spenden für die Deutsche Kinderkrebshilfe bei Spieltagen der inzwischen abgeschlossenen Junioren-Hallenkreismeisterschaft der Saison 2017/2018.

Die AOK Niedersachsen, ohnehin einer von acht Premium-Partnern des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), legte noch 500 Euro obendrauf, so dass am Ende eine stattliche Spendensumme von insgesamt 2.055,45 Euro zusammen kam.

„Damit haben wir erstmals die Schallgrenze von 2.000 Euro überschritten“, stellte Kreisjugendobmann Uwe Wolter zufrieden fest.

An der Spendenaktion beteiligte sich auch der TSV Rothemühle als Ausrichter des Papenteich-Cups 2018. „Wir haben auch eine Spendendose aufgestellt und freuen uns, einen kleinen Beitrag dazugesteuert zu haben“, sagt Mitorganisator Felix Wintgen.

Sven Bärensprung



Symbolische Scheckübergabe (von links): Armin Schellin von der AOK Niedersachsen und Volkhard Lorenz, Hallenspielleiter des NFV-Kreises Gifhorn. Foto: Bärensprung

## Ehrungen für 13 verdiente „Stützen“

NFV-Kreis Gifhorn bedankt sich bei engagierten Ehrenamtlern – Reisen nach Barsinghausen und Spanien

„Ihr seid die Stützen und Pfeiler des Fußballs im Kreis Gifhorn“, sagte Hans-Dieter Smilowski, Kreisehrenamtsbeauftragter und stellvertretender Kreisvorsitzender, einleitend in seiner Laudatio an die 13 Ehrenträger beim ersten Kreisehrenamtsstag 2018 in Wahrenholz.

Dort veranstaltete der Vorstand des NFV-Kreises Gifhorn

einen besonderen Tag im ehrwürdigen Rahmen, um Kreis- und Vereinsmitarbeiter sowie Schiedsrichter verschiedene Auszeichnungen zu verleihen.

„Wir möchten den zu ehrenden Sportkameraden zeigen, dass jeder Einzelne von ihnen für ihre Vereine und auch für den Fußballvorstand wichtig ist“, sagte Smilowski

und erklärte: „Die Vereine haben uns Ehrungsanträge eingereicht, über welche wir im Kreisvorstand beschlossen haben. Aber nur, wenn auch verdiente Mitarbeiter von den Vereinen gemeldet werden, können wir diese Ehrungen auch durchführen.“ Smilowski appellierte in diesem Zusammenhang an die Vereine, ihren Mitarbeitern auch künf-

tig die Möglichkeit einer solchen Auszeichnung zukommen zu lassen.

Und dass sich diese Meldungen „lohn“en, zeigte sich nicht nur beim geselligen Abend mit durch den Kreis Gifhorn finanziertem Essen und Trinken im „Landhotel Meyer“, sondern auch mit den an den Aktionen gebundenen Auszeichnungen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). So wurde Christian Kasten vom VfL Vorhop zusammen mit seiner Frau ein Wohlfühl-Wochenende ins Sporthotel Fuchsbachtal nach Barsinghausen eingeladen. Für den DFB-„Fußballhelden“ Sebastian Jäger geht die Reise sogar noch ein Stück weiter: Er darf nach Barcelona reisen.

Kreisschiedsrichterobmann Herbert Schacht ehrte zudem drei seiner Schiedsrichter für zehn-, 30- und sogar 50-jährige aktive Zugehörigkeit zur Schiedsrichtergemeinschaft. Weiterhin wurden zwei Schiedsrichterkameraden bei der DFB-Aktion „Danke Schiri“ ausgezeichnet. Sven Bärensprung



Der NFV-Kreis Gifhorn sagte bei seinem Ehrenamtsstag in Wahrenholz Danke.

# NFV-Präsident Distelrath sieht viele Gewinner

Rafael Georgiou sichert Neu Wulmstorf den Sieg – Fast 9.500 Euro für die KinderKrebshilfe

Prominenter Besuch beim, so Harburgs NFV-Kreisvorsitzender Manfred Marquardt, „wichtigstem Hallenturnier der Saison“: NFV-Präsident Günter Distelrath kam zur Siegerehrung der U 11-Junioren nach Salzhausen. Distelrath wurde im Oktober des vergangenen Jahres zum neuen Präsidenten gewählt und möchte sich in Gesprächen vor Ort über die Kreise informieren. Einer der ersten Besuche führte ihn jetzt nach Salzhausen. Dort nahm er zusammen mit Marquardt zunächst die Siegerehrung der E-Mädchen vor, setzte sich anschließend mit dem Kreisvorstand und weiteren Ausschussmitgliedern bei einem Essen zusammen und kürte abschließend noch den Sieger bei den U 11-Junioren.

Der NFV-Präsident sah ein hochklassiges Endspiel. Mit dem TV Meckelfeld und TVV Neu Wulmstorf trafen die dominierenden Mannschaften der Endrunde aufeinander. Beide marschierten mit drei



NFV-Präsident Günter Distelrath übergab den Pokal für die U 11-Kreismeisterschaft an den TVV Neu Wulmstorf. Foto: Heuer

Siegen durch ihre Gruppen und ließen auch in den Halbfinals nichts anbrennen. Im Finale, das mit einer beein-

druckenden Licht- und Nebelshow eingeläutet wurde, avancierte Neu Wulmstorfs Keeper Rafael Georgiou mit

zwei gehaltenen Siebenmetern im Entscheidungsschießen vom Punkt zum Matchwinner (3:2, 1:1 nach regulärer Spielzeit).

Bei der Siegerehrung gab Marquardt das Ergebnis der diesjährigen Spendensammlung bekannt, die während der gesamten Hallenrunde der U 11- und U 10-Junioren sowie den E-Mädchen durchgeführt wurde. Insgesamt waren fast 7.500 Euro in den Spendendosen. Außerdem gab die Sparkasse Harburg-Buxtehude für jedes erzielte Tor einen Euro dazu. So kamen weitere 1.807 Euro zusammen.

„Im Jubiläumsjahr sind wir gern etwas spendabler“, sagte Susanne Gellers, Sparkassen-Filialeiterin in Salzhausen, und rundete den Betrag auf 2.000 Euro auf. Mit den so gesammelten knapp 9.500 Euro wurde das Rekordergebnis von vor drei Jahren nur knapp verpasst. Das Geld geht auch in diesem Jahr an die Deutsche KinderKrebshilfe. *Dominik Heuer*

## „Und warum rennen die euch dann nicht die Türen ein?“

Schiedsrichter-anwärterlehrgang in Selsingen – Crashkurs für ehemalige Unparteiische

Im Landgasthof Martin in Selsingen fand der erste Rotenburger Schiedsrichter-anwärterlehrgang 2018 statt. Kreisschiedsrichterlehrwart Sören Busch und sein Stellvertreter Calvin Dieckhoff freuten sich über 15 Teilnehmer, die ihre Prüfung unter dem Augenmerk von Jürgen Bockelmann (stellv. Bezirksschiedsrichterobmann) im ersten Anlauf bestehen konnten. Zusätzlich kann der NFV-Kreis Rotenburg auf weitere Schiedsrichter für die Zukunft bauen, denn parallel zum Anwärterlehrgang wurde an zwei ausgesuchten Terminen ein Crashkurs für ehemalige Unparteiische angeboten. Voraussetzung für diesen

Kurs ist die bereits erfolgte Teilnahme an einer vom Bezirk durchgeführten Schiedsrichterprüfung. „Das zusätzliche Angebot ist eine hervorragende Möglichkeit für ehemalige Schiedsrichter, schnell wieder aktiv zu werden“, freute sich Busch. „Und der Kreis Rotenburg hat wieder erfahrene Spielleiter, die sofort einsetzen kann.“ Beim nächsten Anwärterlehrgang im August 2018 soll wieder parallel ein Crashkurs angeboten werden.

Mit Rollenspielen, Präsentationen und Lehrvideos wurden die Teilnehmer auf die Prüfung vorbereitet, die aus 30 Regelfragen bestand und keinen praktischen Teil

abverlangte. Dabei kamen zum Teil kuriose Fragen auf. Als der Lehrwart über die Vorteile des Schiedsrichterwesens informierte, zum Beispiel der kostenlose Besuch eines Bundesligaspiels oder die Möglichkeit, mit seinem Hobby noch etwas Geld zu verdienen, fragte ein verutzter Anwärter: „Und warum rennen die euch dann nicht die Türen ein? Bei diesem Angebot müsste doch jeder Schiedsrichter werden wollen!“ Hierauf wussten auch die Lehrgangsleiter keine Antwort.

In jeder Saison gehören zwei Anwärterlehrgänge zum Standardprogramm. Im Normalfall findet der erste im

Februar in Selsingen statt und der zweite im August in Rotenburg. **Die erfolgreichen Absolventen des Selsinger Lehrgangs:** Tizian Eggert, Mathis Henke, Mico Viets (alle Germania Hetzwege), Emma Behrens, Jeffrey Stofberg (beide Heeslinger SC), Myke-Philipp Warnke, Tom Warnke (beide SV Anderlingen), Sascha Börsdamm (FC Ummel), Claas Böttcher (SV Wiersdorf), Matthes Eckhoff (JfV Concordia), Benedikt Lukritz (SC Bremervörde), Niklas Opitz (SV Jeersdorf), Michael Rinck (Rotenburger SV), Marcel Scharlipp (SV Horstedt), Fabian Subklewe (TSV Bötersen/Höperhöfen). *Joachim Riegel*

## Jette Weber: Mit 13 schon Schiedsrichterin

Lüneburg: 29 Anwärter bestehen Prüfung – Fünf Teilnehmer bleiben ohne Fehler

Bereits zum vierten Mal seit ihrem Amtsantritt im Sommer 2016 organisierten die Lüneburger Schiedsrichterlehrwarte Brian Backhaus und Björn Kowalik einen Anwärterlehrgang. Ende Januar freuten sie sich, wieder viele Interessenten im Johanneum in Lüneburg begrüßen zu dürfen. Unter den Teilnehmern befanden sich neben vielen jungen (die Jüngste, Jette Weber, war erst 13 Jahre alt) auch gestandene Fußballer. So wie der 43-jährige Jugendtrainer Mohammad Mohammad vom TuS Barendorf, der bereits vor 25 Jahren in Syrien seinen Schiedsrichterschein machte.

In gerade mal sieben Theorieeinheiten wurden die Anwärter auf ihre Prüfung vorbereitet. Die Teilnehmer arbeiteten sehr gut mit, so dass die Lehrwarte den Lehrgang wieder mit viel Spaß durchführen konnten. Der Prüfung unter der Aufsicht von Bezirkslehrwart Martin Zornow stellten sich letzten Endes 31 Teilnehmer, von denen 29 bestanden. Zornow gratulierte den Lehrwarten zur guten Vorbereitung auf die Prüfung und staunte nicht schlecht über den Fehlerschnitt von knapp über 2,5 Fehlern. Fünf Fehler waren erlaubt. Fünf Kandidaten blieben fehlerlos. Die rest-

lichen zwei Teilnehmer werden mit Backhaus und Kowalik noch zu einer Nachholprüfung fahren und dann hoffentlich dort auch bestehen.

Insgesamt war es wieder ein sehr gelungener Lehrgang, der schon Vorfreude auf den nächsten im Sommer macht. Ein besonderer Dank gilt dem FC Echem, der kostenfrei sein Vereinsheim zur Verfügung stellte. **Die neuen Schiedsrichter:** Kajovi Brüderle, Levin Lübbers, Michael Mildenberger, Tristan Mildenberger, Joshua Miller, Mohammad Mohammad, Erik Soetebeer (alle TuS Barendorf), Simon Boeing,

Jan Henrik Holdberg, Dennis Köllmann, Bjarke Lillinger, Kai Lüthmann, Jonas Benedikt Steickling (alle SV Ilmenau), Jette Weber, Milan Hahnemann, Mirko Kämpfer, Lukas Stegen (alle SV Eintracht Lüneburg), Mohammed Beeshan, Ammar Mubarak, Bennet Witte (alle SV Scharnebeck), Dominik Baum, Kai Baum (beide TuS Barskamp), Andreas Trilk, Marcel Trilk (beide TuS Neetze), Talg Aljoscha (TuS Erbsdorf), Tarek Behrens (TuS Reppenstedt), Reelf Martin Benecke (TSV Adendorf), Jan Niklas Luck (SV Scharnebeck), Helmut Panknin (Ochtmisser SV). *Michael Paul*

## DFB nimmt Karsten Egler in den Club 100 auf

Ehrenamtspreisträger sorgt für ein Novum im Kreis Harburg – Marcel Hagemann ist Fußballheld

Anfang des Jahres steht im ANFV-Kreis Harburg traditionell eine ganz besondere Veranstaltung auf dem Plan: die Ehrung verdienter ehrenamtlicher Vereinsvertreter. Auch jetzt wurden wieder sieben während eines gemeinsamen Essens im Hotel Sellhorn in Hanstedt ausgezeichnet.

Für alle hatten der Ehrenamtsbeauftragte Mario Reising und der Kreisvorsitzende Manfred Marquardt Uhren und Urkunden parat – nur Karsten Egler ging vorerst leer aus. Der Hauptpreisträger wird in Barsinghausen anlässlich des „Dankeschön-Wochenendes“ vom NFV geehrt. Damit nicht genug: Auch der DFB ist auf den 54-Jährigen aufmerksam geworden und hat ihn in den „Club 100“ aufgenommen. Auf ihn wartet damit noch der Besuch eines Länderspiels inklusive Übernachtung und Galaabend. Egler ist der erste Ehrenamtler aus dem NFV-Kreis Harburg, der in diesen erlesenen DFB-Club aufgenommen wurde.

Der 54-Jährige gründete 2015 den „FC Rosengarten International“, der aus Flüchtlingen besteht. Das Team nahm 2015 als Gast am Futsal-Spielbetrieb des Ham-

burger Fußball-Verbandes teil, schloss sich mit Gründung der VGH FUTSAL Liga Harburg 2016 aber wieder Niedersachsen an. Egler kümmert sich um alle Belange der Mannschaft und der Spieler: Training, Ausstattung, Fahrdienst, Betreuung der Spiele, Zeitnahme bei den Spielen. Er unterstützt die Flüchtlinge auch im täglichen Leben. Nach vielen Jahren der Planung gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des FC Rosengarten und ist seitdem im Vorstand tätig. Verschiedene Jugendmannschaften wurden von

ihm trainiert, zahlreiche Vereinsturniere organisiert.

Auch auf Marcel Hagemann wartet noch der besondere Teil seiner Ehrung. Der 26-Jährige wurde in der Kategorie „Fußballhelden – Aktion Junges Ehrenamt“ ausgezeichnet. Für ihn geht es demnächst mit den anderen Fußballhelden aus Niedersachsen auf eine rund einwöchige Bustour nach Barcelona.

Neben Egler und Hagemann wurden auch Steffen Fänger (Buchholzer FC), Thomas Karstens (SV Bendestorf), Frank Markurland (SG Elbdeich), Jan Meyer (TSV Els-

torf) und Buddy Saclik (TVV Neu Wulmstorf) ausgezeichnet. „Euer Wort zählt ganz viel, ihr haltet die Fäden in den Vereinen zusammen. In der Öffentlichkeit kriegt man es aber meist nicht mit“, richtete sich Reising in seiner Eröffnungsrede an die Preisträger. „Ihr werdet am wenigsten beachtet, denn ihr seid ja eh immer da.“ Um dies zu ändern, ist die Ehrenamtspreisverleihung ein wichtiger Baustein. Reising: „Wenn es euch nicht geben und ihr nicht auf so viel verzichten würdet, könnten die Vereine kaum existieren.“

*Dominik Heuer*



**Starkes Ehrenamt, von links: Frank Dohnke (1. stellvertretender Vorsitzender NFV-Kreis Harburg), Mario Reising (Kreish Ehrenamtsbeauftragter), Steffen Fänger, Frank Markurland, Thomas Karstens, Karsten Egler, Marcel Hagemann, Buddy Saclik, Jan Meyer, Kreisvorsitzender Manfred Marquardt, Jürgen Miltzloff (2. stellvertretender Vorsitzender).**  
Foto: Heuer



Lutz Wagner.

# Praktische Tipps von Lutz Wagner

Ehemaliger Spitzenschiedsrichter referiert auf Lehrabend in Stade

Lutz Wagner, Mitglied der Schiedsrichterkommission Amateure des Deutschen Fußball-Bundes, gab auf dem Schiedsrichterlehrabend im NFV-Kreis Stade praktische Tipps für die Unparteiischen an der Basis. Zudem berichtete der 55-Jährige ehemalige deutsche Spitzenschiedsrichter über die Herausforderungen im Profifußball. Mit 197 Erstligaspielen und mehr als 100 Zweitligapartien zählt Wagner bis heute zu

den Bundesliga-Schiedsrichtern mit den meisten Einsätzen.

Sein Vortrag, angereichert mit aktuellem Videomaterial aus den Top-Ligen, hatte sowohl für Neulinge als auch für „alte Hasen“ einen echten Mehrwert. Immer wieder stellte er die Relation zwischen Basis und Profigeschäft her und zeigte auf, was einen guten Schiedsrichter in seiner Klasse ausmacht. In diesem Zusammen-

hang betonte Wagner, dass nur knapp fünf Prozent aller Schiedsrichter überhaupt oberhalb der Kreisebene zum Einsatz kommen.

Mit Fachkompetenz und Regelkenntnis, gepaart mit seiner sympathischen, lockeren Art, eroberte der Hesse den gut besetzten Hollerner Hof für sich und konnte jedem Anwesenden hilfreiche Ratschläge und Tipps für künftige Spielleitungen geben. *Marvin Hauschild*

## In drei Wochen vom Anwärter zum Schiedsrichter

Lediglich zwei Präsenz-Abende standen auf dem Plan – Selbststudium mit „DFB-Online-Lernen“

Verglichen mit anderen NFV-Kreisen ist die Ausbildung zum Schiedsrichter im NFV-Kreis Stade sehr freundlich gestaltet. Die Lehrwarte Marcel Baack und Marvin Hauschild vermittelten an lediglich zwei Präsenz-Abenden für jeweils drei Stunden die wichtigsten und schwierigsten Bestimmungen wie die Regeln 11 (Abseits) und 12 (Fouls und unsportliches Betragen). Die „einfacheren“ Regeln paukten die Anwärter über das E-Learning-Tool „DFB-Online-Lernen“ im Selbststudium zu Hause. Dadurch konnte der zeitliche Aufwand aufgrund von Fahrten zu den Präsenz-Abenden auf ein Minimum reduziert werden.

Des Weiteren mussten circa 140 Übungsfragen zu den 17 Regeln über das „DFB-Online-Lernen“ zur Verfestigung beantwortet werden. Nachdem alle Regeln durchgegangen waren, trafen sich die Teilnehmer noch einmal für drei Stunden im Sitzungszimmer des VfL Stade zur Wiederholung der wichtigsten Fragen. 13 Tage nach dem ersten Tref-

fen folgte bereits die Zwischenprüfung, deren Bestehen Voraussetzung für die finale Prüfung ist. Zu dieser wurden letztlich 21 Anwärter zugelassen, die sich exakt drei Wochen nach Lehrgangsstart unter der Aufsicht des Bezirksschiedsrichterobmanns Berthold Fedtke den 30 Regelfragen stellten. Erlaubt waren höchstens fünf Fehler. 16 Schiedsrichter nahmen diese Hürde im ersten Versuch und konnten sich bereits an diesem Abend Schiedsrichter nennen. Lediglich null Fehler wollte dieses Mal keiner machen. Fünf Anwärter mussten noch eine Extrarunde drehen. Nach einer intensiven individuellen Betreuung durch Baack und Hauschild wurden letzte Unsicherheiten beseitigt und alle bestanden eine Woche später die Nachprüfung im Rahmen der Prüfungsabnahme im NFV-Kreis Harburg.

Doch was bringt die ganze Theorie später auf dem Platz ohne jegliches praktisches Wissen? Aus diesem Grund trafen sich

alle 21 Schiedsrichter am 9. März um 18.30 Uhr in Stade-Ottenbeck zur Praxis-schulung. In anderthalb Stunden wurden die Aufgaben, das Stellungsspiel und die Fahnenzeichen der Schiedsrichterassistenten behandelt und praktische Tipps für eine erfolgreiche Spielleitung als Hauptschiedsrichter gegeben. Um das gerade Erlern-te zu vertiefen, folgte im Anschluss die Beobachtung des Schiedsrichtergespans in der temporeichen Kreisliga-Partie zwischen den Zweitvertretungen des VfL Guldernstern Stade und der SV Ahlerstedt/Ottendorf.

In diesem Spiel gab der erst 15-jährige Mirco Lemmermann (TuS Eiche Bargstedt) sein Debüt als Kreisliga-Schiedsrichter und zeigte eine souveräne und selbstsichere Leistung. Nach dem Spiel stellte er sich mit seinen Assistenten Dominik Timm und Mareike Streibing der kritischen Analyse der Schiedsrichter-Neulinge. Dabei wurde den neuen Schiedsrichtern aufgezeigt, was das Gespann um Mirco

gut gemacht hat und in welchen Bereichen es noch Verbesserungspotential gibt. Marvin Hauschild: „Ein riesengroßes Dankeschön gilt dem VfL Stade, der uns wieder seine Räumlichkeiten für die Ausbildung zur Verfügung gestellt hat.“

**Die erfolgreichen Anwärter:** Monique Burwieck (FC Oste/Oldendorf), Karolin Smiglewicz (Deinster SV), Julian Langkewel, Bjarne Rathjens, Nico Roggendorf (alle TSV Apensen), David Fischer, Leon Holtfreter, Alican Kaya-han (alle SV Bliedersdorf), Julian Hammann, Ole Schmidt, Justin Hüttry (alle SV Drochtersen/Assel), Michael Saborowski, Adrian Zielinski (beide SV Ahlerstedt/Ottendorf), Marc Allers (SuSV Heinbockel), André Bauer (SV Agathenburg/Dollern), Benjamin Jones (VSV Heden-dorf/Neukloster), Timo Neumann (TSV Großenwörden), Vincent Springer (TSV Ein-tracht Immenbeck), Tom Westphal (FC Mulsum/Ku-tenholz), Fredrik Winterling (TSV Buxtehude/Altkloster), Mustafa Yildiz (TuSV Bütz-fleth). *MH*



**Jens-Holger Linnewedel** wurde anlässlich der Feier zu seinem 65. Geburtstag von NFV-Vizepräsident Egon Trepke mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Diese Ehrung hatte er eigentlich schon auf dem NFV-Verbandstag im Oktober 2017 entgegennehmen sollen, war aber damals verhindert. Bereits seit 1969 (!) trainiert Linnewedel ununterbrochen die Anfängerjahrgänge im MTV Langlingen. Auf Ebene des NFV-Kreises Celle begann er seine Tätigkeit 1978 als Beisitzer im Jugendsportgericht. 2005 übernahm der vierfache Familienvater, dessen großer Rückhalt seine Frau Elke (Foto) ist, den Vorsitz im Celler Fußballkreis. Zudem ist er amtierender Ehrenamtsbeauftragter (seit 1998) und Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses (seit 2014). Das deutsche Sommermärchen 2006 bescherte Jens-Holger Linnewedel den schönsten beruflichen Einsatz seines Lebens. Fünf Wochen lang, Tag und Nacht, war der Polizeihauptkommissar (inzwischen pensioniert) als Einsatzleiter für die Sicherheit der angolanischen Nationalmannschaft verantwortlich, die in Celle ihr WM-Quartier bezogen hatte.



Foto: Witte

## Einladung

**zum Kreisjugendtag 2018 des NFV-Kreises Heidekreis am Donnerstag, 17. Mai, 19 Uhr** im Gasthaus Meding, Poststraße 10, 29683 Dorfmark.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Berichte des KJA
5. Bericht des Jugendsportgerichts
6. Bericht des Ausschusses für Qualifizierung
7. Bericht des Schiedsrichterausschusses
8. Anträge
9. Ehrungen
10. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
11. Bestimmen eines Wahlleiters
12. Wahlen
13. Verschiedenes

**Bemerkung: Anträge** zu TOP 8 sind bis zum **15. April** schriftlich an den KJO zu richten. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich beim Kreisjugendtag um eine Pflichtveranstaltung handelt und bei schuldhafter Nichtteilnahme nach § 42 Ziff. (29) der Rechts- und Verfahrensordnung der NFV-Satzung verfahren wird.

KJO Rainer Breitzke



**Verena von Behr** (hintere Reihe, sechste von rechts) absolvierte als einzige Frau den jüngsten C-Lizenz-Trainerlehrgang mit dem Profil „Kinder/Jugend“ im NFV-Kreis Celle. Die zweimonatige Maßnahme mit 120 Lerneinheiten wurde auf der Sportanlage des MTV Langlingen und der Sporthalle in Lachendorf durchgeführt. Als Hauptreferenten wirkten Jens Kamm und der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Celle, Jens-Holger Linnewedel. Als Gastreferent im Bereich „Regelkunde für Trainer“ schulte Thorben Rutsch, stellvertretender Lehrwart im Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Gifhorn, die insgesamt 16 Teilnehmer. Die Prüfer vor Ort waren neben Kamm und Linnewedel die NFV-Mitarbeiter Ulf Drewes und Marcus Olm. Als Probanden kamen die U 11 und die U 13 der SG Langlingen/Bröckel zum Einsatz. Die neuen Lizenzinhaber verfügen nunmehr über ein fußballspezifisches Grundwissen mit pädagogischem Hintergrund, das sie in die Lage versetzt, in ihren Vereinen ein Training anzubieten, das den Kindern und Jugendlichen alters- und zeitgemäß Spaß macht. Der nächste Lehrgang ist für den Herbst 2018 geplant. **Die erfolgreichen Absolventen:** Verena von Behr, Daniel Burke (beide VfL Altenhagen), Ertan Ekinci, Süleyman Ekinci, Jan Peitz, Andreas Rothstein (alle SV Hambühren), Nils-Lukas Senn, Fabian Stradtman (beide SV Garssen), Stefan Bauer (ESV Fortuna Celle), Michael Erras (TuS Lachendorf), Niclas Kamm (TSV Großburgwedel), Sebastian Linke (ASV Faßberg), Moritz Meier (TSV Obershagen), Jörg Meyer-Ricks (ASV Faßberg), Florian Wegner (SSV Südwinzen), Tino WiBe (TuS Eschede).

Foto: Witte



**Ü 40-Hallenkreismeister TSV Geversdorf, hinten von links: Assistenzcoach Harald Johansson, Frank von Bergen, Mirco Schumacher, Stefan von Essen, Holger Marx. Vorne: Marc von Hassel, Dirk von Holten, Jörg Drescher, Bernd Lange, Jens von Bergen. Es fehlen: Carsten Oswald und Michael Wachsmuth, die beide in der Vorrunde dabei waren.**



**Ü 50-Hallenkreismeister TV Loxstedt, hinten von links: Heiko Wiehn (stellvertretender NFV-Kreisvorsitzender Cuxhaven), Maic Redelmann, Bernd Frey, Peter Kramer, Betreuer Steffen Wohltmann, Cuxhavens NFV-Kreisvorsitzender Walter Kopf. Vorne: Sascha Opalka, Thorsten Rieth, Heinz-Georg Beckhusen, Detlef Wellbrock, Hermann Pieper.**  
Fotos (2): Gerken

# Tordifferenz entscheidet für Loxstedt

## Cuxhaven: Hallenkreismeisterschaften Ü 40 und Ü 50

Nachdem sich eine Woche zuvor sechs Mannschaften für die Endrunde qualifiziert hatten, begannen im Februar die Endspiele um die Cuxhavener Hallenkreismeisterschaft der Altsenioren (Ü 40) in Otterndorf. Leider musste der TV Loxstedt, Gruppenzweiter der Vorrunde, die Teilnahme am Endspiel mangels Spieler absagen. Nachrücker

war der Tabellenvierte TSV Sievern. Bis zum Schluss lieferten sich die Teams spannende Spiele um den Titel. Letztlich setzte sich der TSV Geversdorf durch und wurde verdient Kreismeister vor Otterndorf und Sievern.

Nachdem die Ü 40er das Spielfeld geräumt hatten, betraten die Ü 50-Altsenioren das Parkett. Auch in dieser

Konkurrenz waren sechs Teams am Ball. Die Spiele verliefen sehr fair und sportlich. Am Ende wiesen zwei Mannschaften 13 Punkte auf. Die Tordifferenz gab aber den Ausschlag zugunsten von Loxstedt (15:2) gegenüber Sievern (10:2). Dritter wurde der FC Geestland.

Der Spielausschussvorsitzende Martin Nolting war mit

dem Turnier sehr zufrieden, denn alles klappte wie am Schnürchen. Zudem erwies sich die Otterndorfer Halle als perfekt für das Turnier. Nolting: „Die Schiedsrichter und Hallenaufsichten waren einfach klasse. Dies gilt auch für die Verköstigung von Spielern und Zuschauern durch das Team des TSV Otterndorf.“

Günter Gerken

# Fußballer kooperieren mit den Stadtwerken

## Osterholz: Regenjacken für Schiedsrichter und Trainer in der Talentförderung

Der NFV-Kreis Osterholz und die Osterholzer Stadtwerke sind eine Kooperation eingegangen. Das Energieversorgungsunternehmen unterstützt den Fußball im Kreis durch Geld- und Sachzuwendungen. Insbesondere wollen die Stadtwerke den Jugendfußball, die Ausbildung von Jungtrainern sowie das Schiedsrichterwesen fördern. Als erstes sichtbares Zeichen der gemeinsamen Kooperation übergab der Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke, Christian Meyer-Hammerström, Anfang März während des Schiedsrichter-Regelabends Regenjacken an die kreisweit aktiven Schiedsrichter.

Der NFV-Kreisvorsitzende Eckehard Schütt bedankte sich bei Meyer-Hammerström. „Wir sind davon abhängig, dass wir treue Sponsoren haben.“

In der Ausbildung der Trainer und Talente sieht Meyer-Hammerström weitere Kooperationsmöglichkeiten. Als Vater eines 11-jährigen Jungen, der im Kreis Fußball spielt, erlebt er aktuell selbst,

wie wertvoll und wichtig gut ausgebildete Kinder- und Jugendtrainer sind. Um diese Ausbildung zu unterstützen, haben die Stadtwerke die Mitnutzung ihrer Seminarräume für die Ausbildung

der Trainer angeboten. Zudem dürfen sich neben den Schiedsrichtern auch die in der Talentförderung eingesetzten Trainer über neue Regenjacken freuen.

Fred Michalsky



**Eckehard Schütt (links) nahm aus den Händen von Stadtwerke-Geschäftsführer Christian Meyer-Hammerström (hinten, Zweiter von links) die ersten 60 von insgesamt 103 Regenjacken entgegen. Die Schiedsrichterinnen Nele Mutert, Sarah Baecker (von links), Lehrwart Marcus Nettelmann (Zweiter von rechts) und Schiedsrichter Michel Haupt (rechts) freuen sich über das neue Outfit.**  
Foto: Michalsky

# „Ein wichtiges Rad im Uhrwerk deines Vereins“

Gerhard Böttjer ist seit 1977 Stadionsprecher in Bornreihe – Schütt dankt Ehrenamtlern



Der Osterholzer Kreisvorsitzende Eckehard Schütt bedankte sich bei (von links) Werner Weber, Max Dietrich, Oliver Brink-Keese und Gerhard Böttjer.  
Foto: Michalsky

„Es ist ein lobswerter Brauch, wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch“ – mit diesem Zitat von Wilhelm Busch begrüßte der Vorsitzende des NFV-Kreises Osterholz, Eckehard Schütt, die Ehrenamtspreisträger des Kreises zu einer kleinen Feierstunde. Stellvertretend für die Fußballvereine bedankte er sich bei Max Dietrich und Oliver Brink-Keese vom TV Axstedt, Werner Weber von Hansa Schwanewede und Gerhard Böttjer vom SV Blau-Weiß Bornreihe für deren ehrenamtliches Engagement.

„Ich hoffe, dass ihr noch lange dabei bleibt“, forderte Schütt die Geehrten auf und zeichnete zunächst Max Dietrich als „Fußballheld“ aus. Diese DFB-Ehrung richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer/innen im Alter von 16 bis 30 Jahren. Max, der bereits seit seiner Jugend im TV Axstedt Fußball spielt, engagiert sich in außergewöhnlichem Maße in seinem Verein. Neben der Unterstützung verschiedenster Aktivitäten formte er aus einer Gruppe von Mädchen und Jungen verschiedener Jahrgänge und unterschiedlichster Vorerfahrung im Fußball eine Mannschaft, die jetzt als F-Juniorenteam am Spielbetrieb des Kreises teilnimmt.

Als Dank für sein Engagement erhielt Max Dietrich vom DFB eine Einladung für eine

Bildungsreise in die Nähe von Barcelona (7. bis 11. Mai). Sein Axstedter Vereinskollege Oliver Brink-Keese wurde für seine Tätigkeit als Jugendleiter ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit der Grundschule und der Kindertagesstätte belebte er die Jugendarbeit der Ortschaft. Die erstmalig 2017 stattgefundenen Aktion „TV Axstedt on Tour“ trägt die Handschrift von Brink-Keese und war nur eine der vielen von ihm initiierten

Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes.

Auch Werner Weber ist überwiegend im Jugendbereich seines Vereins Hansa Schwanewede tätig. Seit über zehn Jahren trainiert er Mädchen- und Jungenmannschaften und war in dieser Zeit mehrfach als Jugendleiter die treibende Kraft in der Nachwuchsarbeit des Vereins. Mit Gerhard Böttjer wurde ein „Urgestein“ des Osterholzer Fußballs ausgezeichnet. Seit

über 50 Jahren ist Böttjer in seinem Verein SV Blau-Weiß Bornreihe in den unterschiedlichsten Funktionen ehrenamtlich tätig. Schon als Jugendlicher begann er sein ehrenamtliches Engagement. Jeder kennt ihn als Stadionsprecher seines Vereins – eine Aufgabe, die er seit 1977 ununterbrochen wahrnimmt. „Du bist ein wichtiges Rad im Uhrwerk deines Vereins“, stellte Eckehard Schütt anerkennend fest.  
Fred Michalsky



**Der NFV-Kreis Rotenburg** freut sich über 13 neu ausgebildete C-Lizenztrainer mit dem Profil „Kinder/Jugendliche“. Die Mitglieder des Qualifizierungsausschusses (Hans-Jürgen Kotteck, Katrin Riephoff, Mirko Friedrich, Sören Haß, Rüdiger Wiegand) vermittelten den Teilnehmern die umfangreichen Ausbildungsinhalte. Hierzu gehören das spezielle Basiswissen im Kinder- und Jugendfußball oder der Erste-Hilfe-Lehrgang. Dieser wurde mit dem DRK Bremerförde im Vereinsheim des RSV durchgeführt. Das Organisationsteam um Hermann Wahlers sorgte für hervorragende Rahmenbedingungen. Am Prüfungstag standen den Lehrgangsteilnehmern Mixed-Mannschaften für die erforderlichen Lehrproben zur Verfügung. Das Prüfungsteam bestand aus Hans-Jürgen Kotteck, Rüdiger Wiegand und dem dezentralen NFV-Sportlehrer Ulf Drewes. **Die erfolgreichen Absolventen:** Michael Meyer, Tobias Miesner, Steve Seydel (alle SV Rot-Weiß Scheeßel), Timm Grewe, Daniel Reuter (beide JFV Rotenburg), Ruslan Ostaer, Björn Penzhorn (beide SV Schwitschen), Harm Bargfrede (SSV Wittorf), Raschid Douglas (SV A/O), Julian Japs (TuS Brockel), Eyck Müller (SG Unterstedt), Michel Stroschän (TuS Hellwege), Nicolai Sündemann (TSV Oerel/Barchel).  
Foto: Riegel



Die G-Junioren des SC Wedemark feiern mit ihren jüngeren Geschwistern und viel guter Laune den Sieg beim Sparkassen-Hallenpokal. Foto: Wehrbein

## „Barne-Riege“ mit sagenhaftem Lauf

Sparkassen-Hallenpokal in Wunstorf: Nachwuchs der Region entfacht bundesligareife Stimmung

Diesen Geburtstag dürfte Constantin Schubert dürfte Constantin Schubert dürfte seines Lebens nicht vergessen. Alle Menschen groß und klein in der Wunstorfer Auehalle haben ihm zu Ehren gesungen – aus hunderten Kehlen erklang das Ständchen. Und als Krönung durfte der (frisch) siebenjährige Torhüter des SC Wedemark Sekunden später auch noch die Siegetrophäe in die Höhe stemmen. Die G-Junioren aus der Wedemark haben bei der Endrunde des Sparkassen-Hallenpokals groß aufgespielt – und gewonnen!

Hochklassige Partien, tolle Dribblings, sensationelle Pässe, schöne Tore, super Torwartparaden, Fußball mit Herz und Leidenschaft, dazu die gesamte Palette an Emotionen vom unbändigen Jubel bis zu Tränen der (kurzzeitigen) Enttäuschung – der Nachwuchs der Region hat an zwei begeisternden Final-Tagen der Hallenkreismeisterschaft Budenzauber vom Feinsten geboten. Während die jungen Kicker um Tore, Titel und Trophäen kämpften, zelebrierten die Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde auf der Tribüne ein wahres Fußballfest. Transparente und Banner hingen aus,

Trommeln und Rasseln ertönten, Fahnen wurden geschwenkt, einige Mütter hatten sogar Cheerleader-Puschel zur Hand. Die Stimmung auf den Rängen war bei vielen Begegnungen bundesligareif. Mindestens.

„SCL“-Sprechchöre auf der einen Seite, „H-A-V-E-L-S-E“ ertönte es von der anderen Tribünenecke. Die D-Junioren der beiden Clubs lieferten sich ein packendes Duell. Den Langenhagenern reichte ein Remis zum großen Coup. Als Marlon Winter in den Schlusssekunden sogar das 3:2 erzielte, gab es bei Trainer Christoph Kempa und seinen Akteuren kein Halten mehr: „Kreismeister ist nur der SCL ...!“ Mittendrin im blau-weißen Jubelknäuel „Edelfan“ Marc (12), der mit seinem Rollstuhl direkt nach Abpfiff aufs Spielfeld gefahren war. Er war es auch, der den Pokal entgegennehmen durfte. Beim anschließenden Mannschaftsfoto thronten Marc und der Pott in der Mitte des Kreismeisterteams. Bei den unteren D-Junioren schaffte es die JSG Egestorf/Langreder/Goltern III auf Rang eins.

Leichtfüßig zum Titel kombiniert – so lässt sich das

Meisterstück der E-Junioren des 1. FC Germania Egestorf/Langreder wohl am besten beschreiben. Mit zwei Hallenformationen dieser Altersklasse ist der Fußballclub aus Egestorf in der Endrunde vertreten gewesen. Und eben diese beiden Teams waren das Maß aller Dinge auf dem Parkett der Auehalle. Kreismeister und Vize – geballte Germanen-Power des Jahrgangs 2007. Die unteren E-Junioren des 1. FC Wunstorf setzten ihren sagenhaften Lauf fort. 18 Spiele in Serie, sprich sämtliche Vorrunden-, Zwischenrunden- und Semifinalpartien hatte die Mannschaft von Trainer Holger Schulenburg gewonnen. Die „Barne-Riege“ krönte ihre überzeugenden Hallenauftritte mit drei Siegen im Finale: Gold.

Gleich zum Auftakt traf der TSV Havelse im Garbseener F-Junioren-Derby auf den späteren Vizemeister TSV Berenbostel. Mit einem 2:0-Sieg machten Kian, der überragende Jannis Kamm, Genaro Gioitta und ihre Mitstreiter den Weg frei zur ersehnten Trophäe. Auch von den anderen beiden Konkurrenten ließen sich die Havelsener bei ihrem Titel-Vorhaben

nicht aufhalten – und sicherten sich souverän den obersten Podestplatz. Bei den unteren F-Junioren ließ der TSV Havelse II gleichsam nichts anbrennen. Der starke Kapitän Jan Baumgartner führte die Rot-Weißen zu drei Siegen. Und strahlte danach bei der Siegerehrung mit dem Pott um die Wette.

Es war ein berauschendes Fußballfest, dieser Sparkassen-Pokal, der in der jetzigen Form ein letztes Mal übers Parkett gegangen ist. Nächstes Jahr ist eine gemeinsame Hallenmeisterschaft mit Hannover geplant. Dann braucht das Kind auch einen neuen Namen, denn die Sparkasse und Maskottchen Max Moorfrosch steigen nach nunmehr 30 Jahren aus. Aber das ist Zukunftsmusik. Noch klingt bei den jungen Kickern sicher das just gelaufene Turnier nach. Und dabei ist das sportliche Abschneiden nur eine Seite der Medaille. Wie hieß es so treffend auf dem ausgehängten Tribünen-Knigge: „Erlebnis ist wichtiger als Ergebnis“. Und ein unvergessliches Erlebnis wird dieser Tag garantiert für alle Nachwuchskicker sein – nicht nur für Geburtstagskind Constantin.

Nicola Wehrbein

# DFB-Präsident Reinhard Grindel verleiht Ehrenamtspreis der CDU

Stefan Hinz vom SV Bockenem 07 ist Hauptpreisträger in Hildesheim

Da staunten die angehenden Hildesheimer C-Lizenztrainer. Während einer Unterrichtsstunde in der Lehrstätte des Kreissportbundes stand der DFB-Präsident Reinhard Grindel auf einmal vor ihnen. Mit dieser Überraschung hatte wohl keiner gerechnet. Der Präsident sah das Schild „C-Lizenz-Lehrgang“ in der 2. Etage des Gebäudes und legte einen Informationsstopp ein. Lehrgangsleiter Friedel Münzberger war über den hohen Besuch ebenso verblüfft wie die 20 Lehrgangsteilnehmer. Grindel freute sich über die gute Resonanz, lobte das Engagement der künftigen Trainer, die 120 Stunden ihrer Freizeit für den Trainerschein opfern und wünschte ihnen viel Erfolg.

Der Grund seines Besuchs in Hildesheim war die Verleihung der Ehrenamtspreise für verdiente Fußball-Jugendleiter und -Jugendtrainer durch den CDU-Kreisverband Hildesheim. Ute Bertram, die Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes, und Grindel kennen sich noch als Mitglieder des Deutschen Bundestages. Dank die-



**Verleihung der CDU-Ehrenamtspreise für Fußball-Jugendleiter und -Jugendtrainer in Hildesheim: DFB-Präsident Reinhard Grindel (Mitte) und NFV-Präsident Günter Distelrath waren die Ehrengäste. Links Ute Bertram, Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes.**

Foto: Burghard Neumann

ses Kontaktes wurde der DFB-Präsident als Ehrengast nach Hildesheim eingeladen.

Auch der Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, Günter Distelrath, ließ es sich nicht nehmen, bei der Feierstunde dabei zu sein.

Insgesamt 18 Vorschläge wurden für die Verleihung der

Ehrenamtspreise eingereicht. Eine Jury mit dem NFV-Kreisvorsitzenden Detlef Winter, Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schwellnus und Clemens Löcke (Eintracht Hildesheim) hatte die schwierige Aufgabe, den Hauptgewinner zu bestimmen. Die Wahl fiel letztlich auf Stefan Hinz (SV Bockenem 07). Sichtlich er-

freut nahm er den 500-Euro-Scheck, der von Reinhard Grindel überreicht wurde, entgegen.

„Eigentlich sind alle Gewinner“, sagte der Vorsitzende des Kreissportbundes, Frank Wodsack. Er hatte die 18 Funktionsträger in einer Laudatio persönlich vorgestellt. *Burghard Neumann*



## 941 Tore für den guten Zweck.

Seit 2005 kämpfen junge E-Junioren-Fußballer im NFV-Kreis Nienburg um sportliche Erfolge und für krebserkrankte Kinder. Wie jedes Jahr ließen Nienburgs Kreisjugendobmann Markus Schenke (r.) und seine Jugendleiter während der Hallenturniere die Spendendose herumgehen. Die Sparkasse Nienburg unterstützte die Aktion mit einem Euro für jedes geschossene Tor der Hallenserie. So kamen bereits 941 Euro zusammen. Das Geldinstitut rundete die Summe auf 1.000 Euro auf und übergab in der Steyerberger Sporthalle durch Guido Schmidt (Mitte), Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Steyerberg, einen entsprechenden Scheck. Die Inhalte der Spendendosen waren noch nicht ausgezählt. Außerdem hatte Marcel Hiller (l.) in seinen beiden Sportgeschäften Sammelbüchsen aufgestellt, die zusammen 300 Euro einbrachten. Markus Schenke ist sich sicher, dass er den letztjährigen Betrag von 2.222 Euro toppen wird. Text und Foto: Jens Lucenz



So sehen Sieger aus: Die D-Juniorinnen von Deister United sind Hallenkreismeister.



Alle Hände an den Pott: Die C-Juniorinnen des Mellendorfer TV mit dem guten Stück, dem Kreismeister-Pokal. Fotos: Wehrbein

## „Es hat Spaß gemacht, euch zuzuschauen“

C-, D- und E-Mädels ermitteln beim Sparkassen-Hallenpokal in Pattensen die Kreismeister

Alle Hände an den Pott: Die C-Juniorinnen des Mellendorfer TV haben beim Sparkassen-Hallenpokal den Kreismeistertitel geholt – und hätten die funkelnde Trophäe am liebsten gar nicht mehr losgelassen. Das Restprogramm des erfolgreichen Sporttages stand für die Mädels auch schon fest: „Duschen, Musik hören, feiern“, brachte es Mannschaftskapitänin Johanna Keller auf den Punkt.

Die jeweils sechs besten Teams von den C-Juniorinnen bis zu den E-Mädchen trugen auf dem Parkett der Ernst-Reuter-KGS-Sporthalle in Pattensen ihre Finalsiege um den Kreismeistertitel aus. Zwei Tage Fußball in Reinkultur, rotbäckige Akteurinnen, aufgeregte Eltern und Geschwister,

nicht zu vergessen: frisch gebackene Waffeln und bunte Tüten. Während der weibliche Nachwuchs am Ball gefordert war, blieben die Angehörigen keineswegs beschäftigungslos. Sie gaben die nötige moralische Unterstützung und sorgten mit Transparenten, Tröten und Trommeln für die meisterliche Stimmung. Es war mächtig was los unterm Dach. Natürlich kamen auch wieder etliche Maskottchen zum Einsatz.

Die Mellendorferinnen legten mit Siegen über den TSV Luthe II und den VSV Hohenbostel prima los. Auch die Niederlage im Duell mit dem SC Uetze brachte das Team von Trainer Philipp Scharnofske nicht aus dem Tritt. Die Partien gegen den VfL Eintracht

Hannover II und 1. FFC Hannover gestaltete der MTV mit Torjägerin Nalani Munter wieder siegreich. „Die Mädels haben sich toll durchgekämpft und alles gegeben“, lobte Scharnofske. Er konstatierte: „Gut begonnen, ein wenig eingeknickt, aber wieder gefangen und letztlich verdient gewonnen.“ Vize-Kreismeister wurde der SC Uetze.

Neuer Titelträger der D-Juniorinnen ist ein Team aus dem Kreis Schaumburg: Die jungen Talente von Deister United haben sich die Krone aufgesetzt. Und das in absolut überzeugender Manier. Die United-Girls um die herausragende Leonie Muza gewannen alle fünf Partien und kassierten lediglich beim 3:1 über den späteren drittplatzierten

TSV Limmer ein Gegentor. Auf den zweiten Platz schaffte es der TSV Bemerode I. Absolut mitreißend und packend ging es im Wettbewerb der E-Mädchen zu. Die jüngsten Kickerinnen überzeugeten spielerisch und kämpferisch auf ganzer Linie. Und begeisterten das Publikum mit temporeichen, spannenden Partien. Der TSV Bemerode I hatte am Ende die Nase vorn. Silber ging an die JSG Bordenau-Poggenhagen.

„Mädels, es hat Spaß gemacht, euch zuzuschauen. Um die Zukunft mache ich mir keine Sorgen. Bleibt am Ball“ – gab Hallenspielleiterin Stephanie Pätch den Juniorinnen mit auf den Weg. Doch nicht nur auf dem Parkett gaben die Mädchen eine gute Figur ab. Das gemeinsame Einschwören im Mannschaftskreis vor dem Anpfiff – bei einigen eine geradezu ausgefeilte Choreografie –, gehört für die Juniorinnen ebenso zum festen Ritual wie ein flotter Spruch ins Mikrofon bei der Siegerehrung. Meist war es der „Dank für ein schönes Turnier“, den sie inbrünstig hineinschmetterten. Dieser Dank gebührt Stephanie Pätch und ihrem Team vom Kreisfrauen- und Mädchenausschuss sowie den fleißigen Helfern des TSV Pattensen, die sich als Gastgeber wahrhaft Bestnoten verdienten.

Nicola Wehrbein



Und auch sie haben den Pokal: Die E-Juniorinnen vom TSV Bemerode I holen den Kreismeistertitel.

# Zwei Titel für JFV Union

Junioren im NFV-Kreis Hameln-Pyrmont ermitteln ihre Hallenmeister

18 Spieltage seit dem 12. November 2017 in zehn Hallen, 1.449 Spiele, 160 Mannschaften und am Ende vier Champions: Die Hallenkreismeisterschaft der Junioren im Fußballkreis Hameln-Pyrmont erlebte in der Kreissporthalle Salzhemmendorf ihr großes Finale. Dabei sicherte sich der JFV Union Bad Pyrmont gleich zwei Titel. Die Kurstädter siegten bei den D- und bei den B-Junioren, während die JSG Großenwieden/Rohden/Fischbeck bei den C-Junioren und die JSG Halvestorf/TC Hameln bei den E-Junioren jubelten. Wie seit Jahren üblich, gab es parallel zum A-Turnier (Meisterrunde) auch eine als B-Turnier bezeichnete Trostrunde. Die Finaltage wurden zudem von Fair Play-Liga-Spielfesten der G- und der F-Junioren eingeraht.

**D-Junioren:** Die Finalsiege begannen mit einer faustdicken Überraschung. Schon vor der Endrunde der D-Junioren war fast klar: Der Kreismeister wird von der JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern gestellt. Denn gleich drei Mannschaften der Spielgemeinschaft standen unter den letzten vier Teams. Doch am Ende jubelte Union Bad Pyrmont. Die cleveren Jungs des Trainerduos Torsten Dencker und Wilhelm Hilbert landeten drei 1:0-Siege. Zweite Überraschung des Tages: Nicht die hoch eingeschätzten Teams I und II von Michael Söchting, sondern die von Lutz Klingen gecoachte JSG III, der nur Spieler des jüngeren Jah-



Die C-Junioren der JSG Großenwieden/Rohden freuen sich über den Kreismeistertitel.

gangs angehören, bot den Kurstädtern den größten Widerstand und erreichte am Ende Platz zwei. Bis 39 Sekunden vor Schluss der letzten Partie konnten sie schon die Kreismeisterschaft feiern, ehe Union doch noch den Siegtreffer erzielte.

Im B-Turnier glänzte Eintracht Hameln mit drei Siegen und feierte den Sieg in der Trostrunde vor Großenwieden/Rohden/Fischbeck II, Halvestorf/TC/Hemeringen III und Fischbeck/Großenwieden/Rohden IV.

**C-Junioren:** Ein Tor entschied die Kreismeisterschaft bei den C-Junioren zugunsten der JSG Großenwieden/Rohden. Das Team von Nils Kreber und Steffen Knoche holte sich mit sieben Punkten und 6:1 Toren den Hallentitel vor der punkt-

gleichen JSG Deister Süntel United.

Ohne Gegentor und Verlustpunkt blieb Deister Süntel United II im B-Turnier und verwies Osterwald, Großenwieden/Rohden/Fischbeck II sowie Halvestorf/TC/Hemeringen IV auf die Plätze.

**B-Junioren:** Was der JSG Hilligsfeld/Tündern/Afferde bei den D-Junioren passierte, ließ der JFV Union Bad Pyrmont bei den B-Junioren nicht zu. Mit drei Teams in der Finalrunde vertreten, machte er das Titelrennen zu einer einseitigen Angelegenheit des Favoriten. Die Schützlinge von Ralf Kleinschmidt und Bülent Sevgül feierten einen Doppelsieg. Kreismeister wurde Team I vor Team II. Gastgeber BW Salzhemmendorf musste sich mit Rang 3 zufriedengeben, und

chancenlos blieb mit drei Niederlagen Union III als Tabellenvierter.

**E-Junioren:** Spannung pur bis zum Abpfiff des letzten Spiels bei den E-Junioren: Als der TSC Fischbeck den VfB Hemeringen nur mit 1:0 besiegte, war klar: Der Titel geht an das von Rick Balk trainierte Team der JSG Halvestorf/TC Hameln. Mit Platz drei musste sich die JSG Großenwieden/Rohden zufriedengeben, die lange wie der neue Kreismeister aussah, dann aber eine 1:5-Niederlage gegen Halvestorf kassierte.

Jubel bei der JSG Halvestorf/TC Hameln auch im B-Turnier. Team III setzte sich vor Tündern II und den beiden Mannschaften aus Aerzen/Reher und Groß Berkel durch.

Henner-E. Kerl



**Afghanische Pfeifentöne.** Liane Lindenberg (l.), Schiedsrichterlehrwartin des NFV-Kreises Nienburg, darf sieben neue Schiedsrichter an den Start schicken. Denn im Markloher Herbert-Fisbek-Heim endete jetzt ein Lehrgang für den Nachwuchs der Unparteiischen. Die Prüfung wurde vom Bezirksprüfer Bernd Brüggemann abgenommen. Besonders freute sich Lindenberg über zwei afghanische Absolventen. Während des Lehrgangs wurden sie vom NFV-Kreisintegrationsbeauftragten Abdel-Karim Iraki (r.) betreut. Mustafa Nadeem (2.v.r.) und Touryaley Niri-Zadhe (2.v.l.), die seit zwei Jahren in Liebenau wohnen und als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, freuten sich sehr über ihre bestandene Prüfung. Sie werden zukünftig für den TSV Anemolter Schinna pfeifen. Morten Edel (14 Jahre) vom SBV Erichshagen wurde mit null Fehlerpunkten Lehrgangsbester.

Text und Foto: Jens Lucenz

# Von mausetod zu alter Stärke

**D-Junioren des SSC Langenhagen gelingt bei den Hallenbezirksmeisterschaften die kaum für möglich gehaltene Wende – E-Junioren des 1. FC Germania Egestorf/Langeder überragend**



**So sehen Sieger aus: Die D-Junioren des SC Langenhagen holen den Titel bei der Hallenbezirksmeisterschaft.**

Der Kreis Hannover-Land ist bei den Hallenbezirksmeisterschaften glänzend vertreten worden: Sowohl die D-Junioren des SC Langenhagen als auch die E-Kicker des 1. FC Germania Egestorf/Langeder holten auf dem Parkett der Ernst-Reuter-KGS-Sporthalle in Pattensen den Titel.

Als Gruppenerster zog die überragende E-Junioren-Truppe des 1. FC Germania Egestorf/Langeder nach Siegen über den MTV Bevern (5:0) und TSV Hagenburg (2:0) sowie einem torlosen Remis im Vergleich mit dem SSV Pennigsehl-Mainsche in die Vorschlusrunde ein. Beim Aufeinandertreffen mit dem SC Harsum ließen die Egestorfer Talente des Jahrgangs 2007 gleichsam nichts anbrennen und machten mit einem 3:1 den Weg frei: ins Finale – dort wartete der TSV Bemerode

Zwei Top-Teams dieser Altersklasse präsentierten in einem spannenden Endspiel – und zugleich Regionsduell – Fußball vom Feinsten. Auf höchstem Niveau zauberten die Aktiven am Ball, technisch stark mit toller Spielübersicht, temporeich und dynamisch. Der TSV Bemerode verlangte der Mannschaft von FC-Trai-

ner Hannes Kuban alles ab. Georg Tidow gelang der letztlich goldene Treffer. Die hannoversche Riege war in der packenden Schlussphase nahe dran am Ausgleich. Doch Tidow und seine Mitspieler brachten den knappen 1:0-Vorsprung ins Ziel. „Wir freuen uns sehr, unsere tolle Hallensaison mit diesem Titel zu krönen“, sagte Kuban. „Die Jungs haben sich das absolut verdient.“

Die D-Junioren des SC Langenhagen sind zwi-

schenzeitlich fast schon aus dem Rennen gewesen. Nach Pleiten in den Gruppenspielen gegen den SV 06 Holzminden (1:3) und die JSG Niedernwöhren/Enzen (0:2) schien das frühzeitige Aus der Langenhagener 2005er besiegelt. Die Wahrscheinlichkeit, das Halbfinale im Feld der acht Kreismeister zu erreichen, tendierte gen Null. Denn dafür benötigte das Team von Coach Christoph Kempa im letzten Vorrundenspiel einen hohen Sieg

über die JSG Steyerberg – und war gleichzeitig auf Schützenhilfe angewiesen. Das kleine Wunder wurde wahr. Mit einem 5:1-Erfolg erfüllte die SCL-Riege ihren Part, die JSG Niedernwöhren/Enden erledigte mit einem Sieg über Holzminden den anderen Teil.

Plötzlich standen die Flughafenstädter mit drei Punkten und dem besseren Torverhältnis als die Konkurrenz doch noch in der Vorschlusrunde. Es kam zum Duell mit dem Ersten der Parallelstaffel, der SG Blaues Wunder. Die Kempa-Schützlinge setzten sich verdient mit 3:1 durch. Finale – wer hätte das nach dem verkorksten Start für möglich gehalten. Kontrahent TSV Bassum traf zweimal nach gut vorgetragener Kontern das leere Tor nicht. Glück gehabt. Die Langenhagener Kicker machten es besser, Adrian Kempa und Rojat Gürčin zielten präzise. „Hammer, wir waren zwischenzeitlich schon mausetod, dann haben wir zu alter Stärke zurückgefunden und drei klasse Spiele abgeliefert“, kommentierte Kempa und sprach der gesamten Riege ein dickes Lob aus.

Nicola Wehrbein



**Titelfreuden: Die E-Junioren des 1. FC Germania Egestorf/Langeder schaffen es bei der Hallenbezirksmeisterschaft auf Platz eins.**

Fotos: Wehrbein





**Die JSG Westerstede** hat sich im Ammerland mit der C-Jugend den Hallenkreismeistertitel geholt. In der Endrunde der sechs besten Mannschaften in Westerstede setzte sich das Team aus der Kreisstadt mit 13 Punkten vor dem FC Rastede (11 Punkte) durch. Mit zehn erzielten Toren erwiesen sich die JSG-Fußballer auch am treffsichersten.

Jürgen Hinrichs/Foto: Kevin Knoche

## BV Garrel erhält den Jugendförderpreis

Der Fußballkreis Cloppenburg würdigt ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer

Der Cloppenburg Fußball-Kreisverband lädt einmal im Jahr zum traditionellen Kohlessen ein und nutzt dies, um mehrere Ehrenamtliche für ihr Engagement auszuzeichnen und um Danke zu sagen. Der Vorsitzende Hans-Jürgen Hoffmann und DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg nahmen die Ehrungen sichtlich mit viel Freude vor.

Freude und reichlich Stolz gab es in der Jugendabteilung des BV Garrel. Sie erhielt den Jugendförderpreis der Egidius-Braun-Stiftung. Michael Kohler, Dietmar Koopmeiners und Michael Synowzik nahmen den Preis entgegen, den die Abteilung für die Entwicklung eines neuen Förderkonzeptes erhielt, um junge Menschen an den Fußball heranzuführen, was Gehlenborg besonders freute: „Macht bitte weiter so. Zeit in den Nachwuchs zu investieren, lohnt sich immer, vor allem die Persönlichkeitsentwicklung ist enorm wichtig.“

Nadine Schütte erhielt einen Ehrenamtspreis. Sie spielte als Torhüterin unter anderem in der Niedersachsenauswahl und war Mit-

gründerin der Damenmannschaft des SC Kamperfehn, gründete später den SC Kampe-Kamperfehn, wo sie nach ihrer Karriere als Trainerin und im Vorstand arbeitet und sich im sozialen Bereich sehr stark engagiert.

Ähnliches gilt für Sabrina Abramowski vom BV Cloppenburg, ebenfalls neue Trägerin eines Ehrenamtspreises. Die Trainerin der Mädchenkreisauswahl überzeugt mit

ihrer Trainingsarbeit. Für die sehr beliebte und begehrte Turnierfahrt einmal im Jahr nach Dänemark sucht sie unermüdlich und findet stets die notwendigen Sponsoren.

Sponsoren sind auch das Thema des dritten Ehrenamtspreisträgers, Michael Tönnies vom BC Ermke. Da der Vorsitzende einen Sportförderverein gegründet hat, sind die Ausrüstungen der Mannschaften sowie die verschiedenen Ver-

einfeste immer wieder gut gesichert.

Die NFV-Verdienstnadel in Silber erhielten Silvia Tebben und Ignatz Nacke. Beide leisteten in ihren Vereinen Herausragendes, wobei Silvia Tebben im SV Bethen eine Institution ist, und Ignatz Nacke bei der DJK Bunnen als Mann des Mädchenfußballs stets sehr zuverlässige Arbeit leistet.

Jürgen Schultjan  
(Nord-West-Zeitung)



Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Hoffmann (links) und DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg (rechts) ehrten (von links) Sabrina Abramowski, Michael Tönnies, Nadine Schütte, Ignatz Nacke, Silvia Tebben, Dietmar Koopmeiners, Michael Kohler und Michael Synowzik.

Foto: Jürgen Schultjan

# Wie Schmidt trifft, hat Hand und Fuß

Torjäger aus Augustfehn gewinnt die Sportlerwahl des Jahres im Ammerland



Wilke Schmidt vom TuS Vorwärts Augustfehn wurde mit deutlichem Vorsprung zum Sportler des Jahres im Ammerland gewählt.

Foto: Heino Schmidt

Wilke Schmidt vom TuS Vorwärts Augustfehn ist der Ammerländer Sportler des Jahres. In der Wandelhalle in Bad Zwischenahn wurden die Ergebnisse der Sportlerwahl, die jährlich vom Kreissportbund Ammerland und der *Nordwest-Zeitung* gemeinsam durchgeführt wird, vor 120 Gästen bekannt gegeben.

Schmidt hatte mit dem Titel zum Sportler des Jahres eigentlich nicht gerechnet. „Ganz am Anfang meiner Laufbahn wurde ich beim Fußball noch ins Tor gestellt. Dass ich nun als Stürmer und Mannschaftssportler einen solchen Preis gewinne, hätte ich nie gedacht“, sagte er mit einem Lächeln.

Der Augustfehner sicherte sich in den letzten drei Jahren die Torschützenkanone in der 1. Kreisklasse bzw. in der neuen Fusionsklasse B. In diesen Jahren erzielte er 24, 26 sowie 20 Tore je Saison. Wilke Schmidt begann im Alter von sechs Jahren in der G-Jugend des TuS Vorwärts Augustfehn mit dem Fußballspielen. Während der B- und A-Jugendzeit wechselte er zum Bezirksligisten FSV Westerstede. In der höheren Spielklasse entwickelte sich der torgefährliche Stürmer stetig weiter.

Seit dem Wechsel in den Herrenbereich ab der Saison 2012/13 schoss der Stürmer in fünf Jahren bis zur Saison 2016/17 insgesamt 105 Tore für die erste Mannschaft des TuS Vorwärts. Parallel zum

Fußball ist Wilke Schmidt seit dem Jahr 2000 in der Regionsoberligamannschaft des TuS Augustfehn als Handballspieler im Einsatz. Für den TuS Augustfehn warf der Rückraumspieler in der Saison 2016/17 insgesamt 115 Tore.

Anfragen oder Angebote von höherklassigen Handball- oder Fußballvereinen gab es für Wilke Schmidt häufiger im Laufe der letzten Jahre. Aber dann hätte er sich wohl für eine Sportart entscheiden müssen. Beides gleichzeitig ist nur in seinem Heimatort Augustfehn möglich. Das war auch ein Grund, warum er seinen beiden Vereinen TuS und TuS Vorwärts Augustfehn im Herrenbereich immer treu geblieben ist.

Jürgen Hinrichs

# Anwärterlehrgang mit Rekordbeteiligung

Großer Andrang bei der Schiedsrichterausbildung im NFV-Kreis Ammerland

Der Fußballkreis Ammerland hat 27 neue Schiedsrichter ausgebildet. Die Prüfung fand jetzt nach einer vierwöchigen Lernphase, die in Teilen im Onlineverfahren durchgeführt wurde, in Rostrup statt. So viele Anwärter hatte Kreisschiedsrichterobmann Horst Kowalski, der zusammen mit Ralf Meinold die Lehrinhalte vermittelt hatte, noch nie zu einer Prüfung begrüßen können. Zudem waren noch fünf Fußballer aus der Wesermarsch sowie drei aus dem Emsland dabei, die in Rostrup die Prüfung wiederholen mussten.

Wegen der Vielzahl der Teilnehmer musste sich Prüfungsleiter und Bezirkschiedsrichterobmann Georg Winter (Wildeshausen) noch eine prominente Verstärkung besorgen. Bernd Domurat (Wilhelmshaven), Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses des Niedersächsischen Fußballverbandes, kontrollierte ebenfalls die Antworten auf dem Prüfungs-

Da die Ammerländer Schiedsrichtervereinigung dringend Verstärkung benötigt, hoffen die Verantwortlichen darauf, dass möglichst viele der neuen Referees bald auf den Ammerländer Fußballfeldern zu sehen sind.

**Hier die Namen der neuen Fußballschiedsrichter aus dem künftigen Fußballkreis Jade-Weser-Hunte:** Daniel Dierks, Samuel Kröselberg, Tom-Lukas Scheschner, Mattis Vohlken, Pascal Waler (alle TuS Vorwärts Augustfehn), Lars Bischoff, Thore Czerny, Leon Müller (alle VfL Edeweicht), Simon Setter (TuS Elsfleth), Tobias Lu, Janek Reimer (beide SV Friedrichsfehn), Frank Lennartz (SV Gotano), Nico Fennen (GVO Oldenburg), Frank Schliep (TTG Ihausen), Svenja Bubeck (SSV Jeddelloh), Shawn und Niels Rosenstengel, Marvin Häfner (alle TV Metjendorf), Thorben Dörk, Jaqueline Goltz, Kevin Spahmann (alle SV Phiesewarden), Joshua Sander (TuS Petersfehn), Jusef und Junis Halil (beide FC Querenstede), Aaron de Groot, Fynn-Ole Dust,

Jarno Schipper, Lucas Seidler (alle FC Rastede), Dennis Ak-sentowitsch (FC Scheps), Justin Michaelis (SG Schwei/See-

feld/Rönnelmoor), Mario und Marcel Gropengiesser (beide TuS Westerloy).

Jürgen Hinrichs



Die JSG Edeweicht/Jeddelloh/Klein Scharrel durfte sich bei der Hallenmeisterschaft der D-Jugend im Ammerland nach einem spannenden Dreikampf über den Titelgewinn freuen. Mit vier Siegen konnte sie sich sogar eine Niederlage (1:2 gegen SVE Wiefelstede) erlauben. Die Plätze zwei und drei belegten mit jeweils zehn Zählern der FC Rastede und die JSG Westerstede.

Jürgen Hinrichs/Foto: Kevin Knoche



**Ein Mammutprogramm** hatten die Junioren/innen-Ausschüsse des Fußballkreises Ostfriesland bei der Organisation und Durchführung der Futsal-Hallenkreismeisterschaften 2017/18 zu absolvieren. In allen Altersklassen gingen insgesamt 595 Mannschaften an den Start. Es mussten 147 Turniere gespielt werden, in denen 270 Schiedsrichter zum Einsatz kamen. Neben den vielen Siegerpokalen und Ehrentellern wurden Urkunden, Spielbälle und Medaillen überreicht. In den meisten Fällen hatten heimische Vereine die Turnierleitung und die Bewirtung der Gäste übernommen. Nach drei Monaten Fußball in der Halle standen folgende Sieger fest: **Juniorinnen:** E JSG Gemeinde Hinte, D TuS Leerhufe/Hovel, C TuS Esens, B Kickers Emden. **Junioren:** E Spvg. Aurich, D JSG RW/Frisia/Kickers Emden II, C Kickers Emden, B JSG Grobfehn, A Tura Westrauderfehn. **Seniorinnen:** Fehntjer SG.

Text und Foto: Reinhard Schultz

## 17 Schiris für die Wesermarsch

Als Präsent gibt es eine Pfeife, Notizkarten sowie eine gelbe und rote Karte

17 der 19 Teilnehmer haben die Prüfung beim Schiedsrichteranwärterlehrgang im NFV-Kreis Wesermarsch bestanden. In acht Ausbildungseinheiten waren den Teilnehmern vom Kreislehrwart Nils Markwart zuvor die theoretischen Grundlagen des Schiedsrichterwesens nahe gebracht worden,

bevor der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses, Georg Winter, die Prüfung abnahm.

Als Präsent erhielten alle neuen Schiedsrichter eine erste Grundausstattung, bestehend aus einer Pfeife, Notizkarten und je einer gelben und roten Karte. Ab sofort können nun alle neuen

Schiedsrichter auf den Sportplätzen in der Wesermarsch eingesetzt werden.

**Folgende Schiris haben bestanden:** Timo Tönjes (TuS Jaderberg), Mirco Gollenstede, Justin Michaelis (beide SG Schwei/S/R), Thomas Kermer, Rashed Samara, Erva Pinar (alle TuS Elsfleth), Sven Steffens, Mattis Wie-

ting (beide AT R'kirchen), Lena Anna Frerichs (SV Phiesewarden), Eric Pietzka (SVG Berne), Alena Reuther, Patrick Schönwälder, Bartosz Klicz (alle SC Ovelgönne), Marcel May (SV Brake), Kevin Spahmann, Thorben Dörk und Jacqueline Goltz (alle SV Phiesewarden).

Heinz Milde

**50 Jahre SV Süderneuland.** Sechs alteingesessene Fußballinteressierte trafen sich Ende 1967, um die Gründung eines Sportvereins in den Gemeinden Süderneuland I und II vorzubereiten. Am 23. Februar 1968 riefen Johannes Brauer, Klaus Falkenberg, Heinrich Grüneweg, Siegfried Harms und Peter Mauson den Süderneulander Sportverein ins Leben. Noch am gleichen Tag traten weitere 61 Mitglieder dem Verein bei. 1974 stieg die erste Mannschaft in die Bezirksstaffel Ostfriesland auf, vier Jahre später in die Bezirksliga. Ein großartiger Erfolg nach nur zehn Jahren. Genau zehn Jahre hielt sich die erste Mannschaft dann in dieser Klasse. Von 1998 bis 2015 fand alljährlich das E-Jugendturnier um den Eilers-Cup statt. In den 17 Turnieren waren insgesamt über 600 Mannschaften bzw. fast 10.000 Fußballer aktiv. Auf der Jubiläumsveranstaltung überbrachte Ostfriesland's Kreisvorsitzender Winfried Neumann (rechts) die Glückwünsche des Kreises und des NFV an den zweiten Vorsitzenden Egon Bakker.

Erwien Schüler



**„C-Lizenz 2018“.** Unter den Augen von NFV-Fußballlehrer Marek Wanik sowie Theo Dedes, Daniel Nolan und Hendrik Buhl wurde kürzlich die C-Lizenz-Prüfung im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt abgenommen. 16 hochmotivierte Übungsleiter gaben nach sechs anstrengenden und intensiven Lehrgangswochen ihre Lehrproben ab. 14 Teilnehmer, vorwiegend aus dem NFV-Kreis Ammerland, bestanden die Prüfung und nahmen glücklich und zufrieden ihr T-Shirt „C-Lizenz 2018“ in Empfang. Kreisvorsitzender Manfred Walde (Oldenburg-Stadt) dankte den Teilnehmern für ihr Engagement und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg. Sein Dank ging an die motivierten Referenten Daniel Nolan, Theo Dedes, Hendrik Buhl, Berthold Boelsen, Lasse Otremba, Leif Paladini, Matthias Hermeling und Sebastian Schütte, die den Lehrgang wieder einmal sehr abwechslungsreich gestalteten sowie an die Mannschaften vom FC Rastede, 1. FC Ohmstede und Eintracht Oldenburg, die sich für die Lehrproben zur Verfügung gestellt hatten.

Ottmar Bittner



## Freude beim Team um „Papa“ Roelfsema

Heidjer SV wird mit 500 Euro für seine Arbeit mit Flüchtlingen unterstützt

Johann Schön und Hermann Weiland vom Fußballkreis Ostfriesland überreichten dem Vereinsvorsitzenden des Heidjer SV, Renhard Roelfsema, für die im Verein geleistete Flüchtlingsarbeit einen Scheck über 500 Euro von der DFB-Stiftung Egidius Braun.

Von den anfangs 24 Flüchtlingen von der Elfenbeinküste spielen zurzeit noch zwölf in der zweiten Mannschaft des Heidjer SV. Dem Verein stehen zwei Helfer zur Verfügung, da sich die Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in ihrer Landessprache französisch verständigen mussten.

Auch während der Feierstunde wurde fleißig übersetzt. Die Gruppe der Flüchtlinge bedankte sich für die freundliche Aufnahme und für die gezeigte Flüchtlingskultur. Gerne würden alle am



Die für den Heidjer SV aktiven Flüchtlinge und ihre Helfer samt Gratulanten.

Foto: Weiland

Ort bleiben, doch droht ständig die Abschiebung. Den Vereinsvorsitzenden Renhard Roelfsema nennen die Flüchtlinge liebevoll „Papa“. Zusam-

men mit seinem Sohn Daniel betreut Renhard die 2. Herrenmannschaft, in der die Flüchtlinge spielen. Die in Bunde lebende Johanne Mod-

der, Fraktionsvorsitzende der SPD im niedersächsischen Landtag, lobte das Engagement des Heidjer SV und gratulierte zur Ehrung.

# Zwei Ehrungen für den Harpstedter TB

Verein erhält den Jugendförderpreis – Michael Würdemann ist Mitglied im „Club 100“

Auf Einladung des Vorstandes des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst ergab sich gleich zu Jahresbeginn die Gelegenheit, im lockeren Rahmen in den Räumlichkeiten der Vereinsgeschäftsstelle des Harpstedter TB sowohl den Verein mit dem Jugendförderpreis auszuzeichnen als auch den DFB-Ehrenamtssieger Michael Würdemann, Jugendleiter des Vereins, als einen von neun niedersächsischen Kreisehrenamtssiegern zum Einzug in den „Club 100“ zu beglückwünschen.

Die „Clubmitgliedschaft“ währt ein ganzes Jahr und fin-

det seinen Höhepunkt in einer Einladung aller bundesweit auserkorenen Mitglieder und deren Partner zu einer Ehrungsveranstaltung des DFB. Sie ist verbunden mit dem Besuch eines Fußball-Länderspiels der deutschen Nationalelf im Herbst dieses Jahres. Auch die Vereine der in den DFB-Club 100 aufgenommenen Ehrenamtler profitieren von der Auszeichnung ihrer Mitglieder, so auch der Harpstedter TB. Er erhält in Kürze vom DFB zwei Minitore und fünf adidas-Fußbälle, die durch den NFV vor Ort übergeben werden.

Erich Meenken



Ehrungen beim Harpstedter TB: Das Foto zeigt (v.l.) Frank-Rüdiger Wobig (1. Vorsitzender Harpstedter TB), Franz Koryciak (Ehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises), Andre Weiland (Abteilungsleiter Fußball im Harpstedter TB), Michael Würdemann (Jugendleiter Fußball im Harpstedter TB) sowie den Kreisvorsitzenden Erich Meenken.

Foto: Delmenhorster Kreisblatt

## Der schnelle Widjaja blieb auch fehlerfrei

24 neue „Schiris“ für Oldenburg-Stadt

Andre Schnor, Schiedsrichterlehrwart im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt, startete mit seinen Mitarbeitern Anfang Januar einen neuen Anwärterlehrgang. 24 Fußballer hatten sich zum Lehrgang angemeldet, um neben dem normalen Spielbetrieb eine neue Herausforderung als Unparteiischer zu finden. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase mit sieben Doppelstunden nahm Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter

im Februar die Prüfung ab, die am Ende 18 Teilnehmer im ersten Anlauf bestanden. Sechs Prüfungsteilnehmer konnten ein paar Tage später an einer Nachprüfung in Delmenhorst teilnehmen und waren diesmal erfolgreich.

Hendrik Widjaja von Schwarz-Weiß Oldenburg wurde am Prüfungsabend als Lehrgangsbester ausgezeichnet. Er gab seinen fehlerfreien Fragebogen als Erster ab. Der Lehrstab überreichte ihm zum

Start eine Schiedsrichter-Utensilienmappe.

Leider machte sich beim Lehrstab auch etwas Wehmut breit. Die Turnhalle des TuS Eversten im Teebkengang mit dem Gesellschaftsraum, in welchem die Lehrabende stattfanden, wird in Kürze abgerissen. Viele Oldenburger Unparteiische wurden dort ausgebildet. Den unverwechselbaren Charakter dieses Raumes wird man künftig vermissen. Der Schiedsrichterausschuss bedankt sich beim TuS Eversten für die freundliche Aufnahme in den vielen Jahren.

**Folgende Fußballer wollen in Kürze die Oldenburger Schiedsrichterverei-**

**nigung aktiv verstärken:**

Lieven von Maydell (TuS Bloherfelde), Fynn Oellerich (BW Bümmerstede), Mira Bartels, Lars Bischoff, Tillman Bultmann, Ernst Jakob Fengler, Moritz Horn, Bastian Lange, Seraina Menken, Maïke Metting, Nicolas Michel, Jano Würdemann (alle TuS Eversten), Robert Wunderlich (SV Eintracht), Ann Kathrin Luers, und Dogan Yutz (FC Ohmstede), Amir Demircan und Melih Gürsoy (beide GVO), Hannes Brüggemann, Niklas Funk, Ben Kramer, Lukas Poppenga sowie Hendrik Widjaja (alle Schwarz-Weiß), Melvin Bruns und Theis-Philipp Hoppe (beide VfL Oldenburg).

Jürgen Hinrichs

## Die Ü 40 von BW Bümmerstede

hat sich ohne Verlustpunkt mehr als verdient erneut die Hallenmeisterschaft im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt vor den Teams von 1. FC Ohmstede I und 1. FC Ohmstede II gesichert. Seriensieger Bümmerstede darf den bisherigen Wanderpokal nun behalten.

Ottmar Bittner



# Stärkung des Selbstbewusstseins

Erfolgreiche Schiedsrichterausbildung in der JVA Wilhelmshaven



In der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wilhelmshaven wurden kürzlich sechs Strafgefangene ausgezeichnet, die erfolgreich die Ausbildung zum Fußball-Schiedsrichter absolviert haben. Zur Übergabe der Schiedsrichterausweise kam im Dienste der Sepp-Herberger-Stiftung der frühere Bundesligareferee Peter Gagelmann. Begleitet wurde der 51-Jährige von Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident und Vorsitzender Deutschlands ältester Fußball-Stiftung.

„Als ich die Idee vorgestellt habe, einen Schiedsrichterlehrgang in der Haftanstalt anzubieten, standen mir sofort alle Türen offen“, beschrieb Uwe Reese, Vorsitzender des Fußballkreises Wilhelmshaven. Der Initiator des Lehrgangs ergänzte augenzwinkernd: „Das kommt nicht so häufig vor, normalerweise sind die Türen der JVA ja immer gut verschlossen.“

Eine Woche lang befassten sich die Inhaftierten aus dem offenen Vollzug mit den Fußballregeln und den vielfältigen Aufgaben des Schiedsrichters. Mit Erfolg – denn alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden.

Nach der Übergabe der Schiedsrichterausweise referierte Peter Gagelmann vor den neuen Kollegen über sei-

ne vielfältigen Erfahrungen, die er im Rahmen seiner 214 Einsätze als Schiedsrichter in der 1. Bundesliga gemacht hat. Der Bremer erzählte von seinen Anfängen als Fußballspieler. Nach einer schweren Sportverletzung hatte er sich als Jugendlicher für die „Schiedsrichterei“ entschieden: „Ich habe mich von Liga zu Liga nach oben gearbeitet, hatte gute Spielleitungen, aber natürlich auch Spiele, die weniger erfolgreich verliefen.“ Ein ganz besonderes Gefühl war es für Gagelmann, als er im Jahr 2000 sein erstes Bundesligaspiel leiten durfte. Auch die Tätigkeit als Schiedsrichter im Ausland war für ihn sehr lehrreich. Im Jahr 2003 leitete er neun Spiele der südkoreanischen K-League. „Die Schiedsrichter im Profibereich tragen eine besondere Verantwortung, denn sie sind Vorbilder für die rund 75.000 Schiedsrichter, die Woche für Woche im Einsatz sind“, unterstrich Gagelmann.

Zum Abschluss der Veranstaltung überreichten die Ehrengäste Startersets und Schiedsrichterausrüstungen an die Absolventen. „Ihr seid nun Teil der Fußballgemeinschaft. Die Schiedsrichter-Tätigkeit stärkt das Selbstbewusstsein und lehrt, Verant-

wortung für Menschen zu übernehmen“, betonte Eugen Gehlenborg. „Es ist ein wich-

*Verleihung der Schiedsrichterausweise mit (sitzend, v.l.) Bernd Domurat (Verbandslehrwart), Peter Gagelmann, Eugen Gehlenborg (DFB-Vizepräsident), Nico Kempf (Projektleiter) sowie Klaus Dieter Jansen (JVA Wilhelmshaven, hintere Reihe, 2.v.l.), Alexandro D'Andrea (Kreisschiedsrichterausschuss, 3.v.l.), Jan-Jovan Horvart (Kreisschiedsrichterlehrwart, 3.v.r.) und Kreisvorsitzender Uwe Reese (hinten rechts).*

Foto: Ilona Reese

tiges Amt im und für den Fußballsport“, so Gehlenborg weiter.

„Ich bin total motiviert und freue mich schon sehr, das erworbene Wissen nun auf dem Platz anzuwenden“, sagte einer der Teilnehmer zum Abschluss. Die Wahrheit liegt eben immer auf dem Platz.

Uwe Reese



**Die Grundschule Wiesenhof hat den Futsal-Grundschulcup in Wilhelmshaven gewonnen. Im Finale siegte die Wiesenhofschule nach Siebenmeterschießen gegen die Rheinstraße. Ebenfalls im Siebenmeterschießen musste das kleine Finale um Platz 3 entschieden werden. Hier gewann die Grundschule Rüstersiel gegen Sengwarden. Bei der abschließenden Siegerehrung, durchgeführt vom Kreisvorsitzenden Uwe Reese, erhielten alle Teams für ihre tolle Leistung neben einer Urkunde auch einen Pokal sowie einen nagelneuen Futsal.**

Foto: Ilona Reese



**Die IGS Wilhelmshaven** hat beim diesjährigen Futsalcup für den Jahrgang der fünften Klassen im Fußballkreis Wilhelmshaven die Titelverteidigung geschafft. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ sammelte die IGS in der Sechsergruppe am Ende elf Punkte und verwies die Franziskussschule mit zehn Punkten auf den zweiten Platz. Das „NGW“ (Neues Gymnasium Wilhelmshaven) belegte den dritten Platz.

Foto: NFV

## 24 neue Spielleiter für die Grafschaft

Die Prüfung wird durch Bezirksschiedsrichterlehrwart Werner Brinker in Nordhorn abgenommen

Der Kreisfußballverband Grafschaft Bentheim freut sich über 24 neue Schiedsrichter. Bevor Werner Brinker vom Bezirksschiedsrichterausschuss die Prüfung im Jugendheim des SV Vorwärts Nordhorn abnahm, hatte der Kreisschiedsrichterausschuss mit den Referenten Horst Deters, Ralf Hilmes, Daniel Fleddermann, Matthias Wagenfeld, Jost Steenken und Klaus Hum-

bert zuvor an fünf Abenden den zumeist jungen Anwärtern das Fußballregelwerk vermittelt.

Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters freuen sich besonders, dass auch zwei weibliche Teilnehmer demnächst als Schiedsrichter zur Verfügung stehen werden. Zum Abschluss erhielten alle neuen Schiedsrichter ein Starterset, beste-

hend aus einer Pfeife und jeweils einer gelben und roten Karte.

**Die Prüfung haben bestanden:** Volker Boll (BW Hohenkörben), Florian Azevedo Kamp (SV Eintracht TV), Robin Höllmann, Dominik Wollbink, Yoram Noel Gageler (alle ASC Wielen), Jano Kuipers (SV Veldhausen), Jonathan Gabriel Klokkers (Spvgg Brandlecht-Hestrup), Mario Junghans, Viviane Junghans

(beide SV Vorwärts), Pascal Sarink (Rot-Weiß Lage), Joshua Sommer, Jonah Schrammeyer (beide VfL-Weiße Elf), Lars Völker, Mathis ten Brink, Jeroen Odink, Marcel Eggenoor (alle Grenzland Laarwald), Stefan Alexander Metten (SV Bad Bentheim), Phil Ruling, Simon Krull, Jonas Haukap, Jannik Rabbe, Julian Evers, Theresa Altendeitering (alle Union Lohne), Justin Zöge (Olympia Uelsen).



**Philipp Neise**, Torwart der A-Junioren des SV Bad Bentheim, ist anlässlich der Endspiele der Junioren um die Futsal-Hallenmeisterschaft im NFV-Kreis Grafschaft Bentheim durch den Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses, Harald Koning, im Rahmen des Wettbewerbes „Fair ist mehr“ ausgezeichnet worden. Neise hatte im Spitzenspiel gegen die JSG Brandlecht/Hesepe nach einer Abstoßentscheidung dem Schiedsrichter angezeigt, dass es sich um einen Eckstoß gehandelt habe. Zwar führte der SV Bad Bentheim in dem meisterschaftsentscheidenden Spiel (Zweiter gegen Dritter) zu dem Zeitpunkt mit 2:0, jedoch waren die Burgstädter in Unterzahl. Gerade in einem Topspiel sehe man ein solch faires Verhalten sehr selten, fand auch der Jugendleiter der Spvgg Brandlecht/Hestrup, Pascal Dingwerth, und meldete Neise daher zu dem Fair Play-Wettbewerb an.

Andreas Huisjes/Foto: Erik Vogel



Faire Fußballer. Die zweite Mannschaft von Eintracht Börger.

## „Fußball macht dadurch dreimal so viel Spaß“

Nur jedes zweite Spiel eine Verwarnung – Eintracht Börger II knackt eigenen Fair Play-Rekord

Bereits nach der Saison 2014/2015 wurde Eintracht Börger II für überdurchschnittlich faires Verhalten auf und neben dem Platz geehrt. Damals handelte man sich im Schnitt lediglich 0,61 Strafpunkte pro Spiel ein.

Heute, einige Jahre und Spielzeiten später, schaut Eintracht Börger wieder auf eine Saison (2016/2017) zurück, die vor allem durch Fair Play und Respekt dem Gegner ge-

genüber geprägt war. Unter Leitung der beiden Spielertrainer Andre Krömer und Andreas Sievers knackte Eintracht Börger noch einmal den eigenen Fair Play-Rekord, setzte mit 0,53 Strafpunkten pro Spiel erneut ein Ausruferzeichen. Mit lediglich einer gelben Karte in jedem zweiten Spiel zeigte „Die Zweite“, dass fußballerischer Erfolg nicht alles ist. Getreu dem FIFA-Motto „my game is fair-

play“ erspielte sich die Eintracht den Respekt und die Anerkennung der gesamten Liga. Die Schiedsrichter kommen allesamt mit Freude nach Börger und loben die gute Atmosphäre auf und neben dem Platz.

„Es sind oftmals die kleinen Dinge, die eine Menge bewegen können“, so Co-Kapitän Andreas Sievers. „Freundliches Begrüßen vor dem Spiel, hoch helfen, auf-

muntern während des Spiels, Bier zusammen trinken nach dem Spiel. Das alles sind Kleinigkeiten, die der Atmosphäre und somit auch dem Spielverlauf extrem gut tun. Bei allem sportlichen Ehrgeiz, den wir gewiss alle haben, sehen wir diese Grundeinstellungen als unabdingbar – gar als Schlüssel zum Erfolg an. Zudem macht der Fußball dadurch dreimal so viel Spaß!“

Heinz Hemelt



**Das DFB-Mobil** ist auch im Winter unterwegs. Dies war zuletzt in der Halle am Sportzentrum Esterwegen zu beobachten. Der Präsident des SV Esterwegen, Karl-Heinz Schenkel, und Jugendwart Ludwig Wessel begrüßten die DFB-Verantwortlichen Lasse Otremba und Amelie Seidel, die durch das Programm „Üben und Spielen in der Halle für F- und E-Jugend“ führten. DFB-Coach Lasse Seidel erläuterte im theoretischen Teil viele Aspekte aus dem Training für diese Altersgruppe. Zudem ging er auf interessierte Anfragen der Esterwegener Trainer ein. Auf dem Foto überreicht (v.l.) Lasse Otremba den Esterwegenern Karl-Heinz Schenkel und Ludwig Wessel eine Urkunde.

Heinz Hemelt



**Holger Buscher** ist jetzt im Rahmen der Hallenkreismeisterschaften als Staffelleiter des Emslandes im Bereich E-Junioren verabschiedet worden. Buscher betreute seit Sommer 2010 die Staffel der E-Junioren mit großem Engagement. Der emsländische Jugendausschussvorsitzende Josef Peterberns lobte das außerordentliche Engagement Buschers, der jetzt aus beruflichen Gründen seine ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr fortsetzen kann. Als Zeichen des Dankes überreichte Peterberns, umrahmt von weiteren Staffelleiter-Kollegen, einen Präsentkorb und wünschte Buscher alles Gute für seinen weiteren Werdegang. Das Foto zeigt (v.l.) Thomas Rhiza, Holger Buscher, Herbert Stehmann, Norbert Framke und den Jugendausschuss-Vorsitzenden Josef Peterberns.

Heinz Hemelt



## Einladung

zum **Kreisjugendtag 2018 des NFV-Kreises Stade am Donnerstag, 12. April, 19 Uhr** in der Gaststätte „Hollerner Hof“, Hollernstraße 91, 21723 Hollern-Twielenfleth.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung des Kreisjugendtages
2. Grußworte
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Ehrungen
5. Bericht des Kreisjugendausschusses
6. Berichte der:
  - Referentin für Mädchenfußball
  - Referentin für Schulfußball
  - Ausschüsse des NFV-Kreises Stade
7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Entlastungen
9. Wahl
  - des Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses
  - der Beisitzer
10. Anträge
11. Verschiedenes

**Anträge** zum Kreisjugendtag sind bis zum **29. März** an Harald Lau, Vorsitzender Kreisjugendausschuss NFV-Kreis Stade, 21635 Jork, Auf dem Stück 14a zu stellen.

Nach § 49 der Verbandssatzung nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Jugendbereiches auf Kreisebene direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten. Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisjugendausschusses dem Kreisjugendtag an. Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme pro spielende Jugendmannschaft eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisjugendausschusses erhalten ebenfalls eine Stimme.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Bei schuldhafter Nichtteilnahme wird dem Verein gem. Anhang 2 Nr. 27 der Spielordnung eine Geldstrafe von 25 Euro auferlegt. Harald Lau, Vorsitzender Kreisjugendausschuss

## Einladung

zum **ordentlichen Kreisjugendtag 2018 des NFV-Kreises Emsland am Dienstag, 12. Juni, 19 Uhr** in Geeste im Gasthaus Over, Bawinkeler Straße 2, 49744 Geeste.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Bericht des Kreisjugendausschusses
5. Ehrungen
6. Anträge
7. Entlastung des Kreisjugendausschusses
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Neuwahlen
10. Ausblick auf das Spieljahr 2018/2019
11. Verschiedenes

**Anträge** zu TOP 6 des Kreisjugendtages sind bis zum **1. Mai** schriftlich beim Vorsitzenden Josef Peterberns, Kirchweg 17, 49744 Geeste einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 (Der Kreisjugendtag) der Verbandssatzung des NFV. Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme für jede angefangenen fünf Juniorenmannschaften eine Stimme. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich beim Kreisjugendtag um eine Pflichtveranstaltung handelt und bei Nichtteilnahme nach § 42 (29) der Rechts- und Verfahrensordnung geahndet wird.

Josef Peterberns, Vorsitzender Kreisjugendausschuss

## Einladung

zum **ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Friesland am Sonntag, 17. Juni, 9.30 Uhr** im Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Totenehrung
  3. Grußworte der Gäste
  4. Ehrungen
  5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
  6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
  7. Bericht der Rechnungsprüfer
  8. Beschlussfassung Jahresrechnungen 2015, 2016 und 2017
  9. Entlastung des Kreisvorstandes
  10. Abstimmung über die Auflösung des Kreises Friesland zum 30.06.2018 bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Jade-Weser-Hunte ab 01.07.2018
  11. Verabschiedungen
  12. Wahl eines Versammlungsleiters \*)
  13. Neuwahlen \*)
  14. Genehmigung des Haushaltsplanes \*)
  15. Anträge \*)
  16. Verschiedenes
- \*) Die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 kommen nur zur Anwendung, wenn der Auflösung gem. TOP 10 nicht zugestimmt wurde. **Anträge** sind bis zum **1. Juni** schriftlich an den Kreisvorsitzenden zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 (Nr. 29) der RuVO geahndet werden.

**Anträge** zu TOP 14 sind bis zum **28. Mai** schriftlich an den komm. Kreisvorsitzenden Andreas Schumacher, Oestringer Str. 28, 26452 Sande zu richten.

Eine Stimmübertragung ist nicht zulässig. Andreas Schumacher komm. Kreisvorsitzender

## Einladung

zum **ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt am Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr** im Vereinsheim des SV Ofenerdiek, Lagerstraße 32, 26125 Oldenburg.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Beschlussfassung Jahresrechnungen 2015, 2016 und 2017
9. Entlastung des Kreisvorstandes
10. Abstimmung über die Auflösung des Kreises Oldenburg-Stadt zum 30.06.2018 bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Jade-Weser-Hunte ab 01.07.2018
11. Verabschiedungen
12. Wahl eines Versammlungsleiters \*)
13. Neuwahlen \*)
14. Genehmigung des Haushaltsplanes \*)
15. Anträge \*)
16. Verschiedenes

\*) Die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 kommen nur zur Anwendung, wenn der Auflösung gem. TOP 10 nicht zugestimmt wurde. **Anträge** sind bis zum **1. Juni** schriftlich an den Kreisvorsitzenden zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 (Nr. 29) der RuVO geahndet werden.

Manfred Walde, Vorsitzender

**Fortsetzung siehe Seite 74**

## Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

- **Sport-Club Varel e.V.**, vertreten durch **Uwe Stein**, Tweehoernweg 46 a, 26316 Varel, NFV-Kreis Friesland
  - **Veeseer Fußball-Club e.V.**, vertreten durch **Markus Wesseloh**, Tavenhorn 13, 27383 Westervesede, NFV-Kreis Rotenburg
  - **BFC-Verden e.V.**, vertreten durch **Oliver Gerling**, Am Mischwald 44, 27308 Kirchlinteln, NFV-Kreis Verden
- Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden. Günter Distelrath Präsident

## Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **Sportverein FC Ezidxan e.V.**, vertreten durch **Hassan Catuk**, Rüstersieler Str. 39, 26386 Wilhelmshaven, NFV-Kreis Wilhelmshaven Günter Distelrath Präsident

## Geburtstage

15. April bis 15. Mai

**Ingo Herlitzius**, Vorsitzender der Revisionsstelle, feiert am 29. April seinen 50. Geburtstag.

\*

**Konrad Gramatte**, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 30. April 71 Jahre alt.

\*

**Dieter Ohls**, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, feiert am 11. Mai seinen 63. Geburtstag.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **9. April 2018**.

Fortsetzung von Seite 73

## Einladung

zum **19. ordentlichen Kreisjugendfußballtag des NFV-Kreises Northeim-Einbeck am Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr** in der Mehrzweckhalle Höckelheim in 37154 Northeim-Höckelheim, An der Schule 10.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Gedenken an die Verstorbenen
  3. Grußworte der Gäste
  4. Feststellung der Anwesenheit und stimmberechtigten Delegierten
  5. Berichte des Jugendausschusses
  6. Ehrungen von Vereinen (insbesondere Punkt- und Pokalwettbewerbe)
  7. Verleihung von Jugendleiterehrenzeichen
  8. Wahl eines Versammlungsleiters und Entlastung des Kreisjugendausschusses
  9. Wahl des neuen Kreisjugendausschusses
  10. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ausschussmitglieder
  11. Ausblick auf das Spieljahr 2018/19
  12. Anträge und Verschiedenes
  13. Beendigung, Schlussworte
- Dieser Termin ist eine Pflichtveranstaltung. Eine schuldhafte

# Sportschul-Termine

4. April bis 1. Mai 2018

## Trainerausbildung

Mi. 4. bis Fr. 6.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: Fitnesstraining für Fußballer Trainer-B-Lizenz-Fortbildung, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik
Mo. 9.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Nachprüfung
Mo. 9. bis Fr. 13.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kinder Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Juniorentaining Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Seniorentaining
Mo. 16.	Trainer-B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 16. bis Fr. 20.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend Trainer-DFB-Elite-Jugend-Lizenz-Eignungstest
Mi. 25. bis Do. 26.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Sa. 28. bis Di. 1.5.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für Frauen, Basiswissen

## Talentförderung

Fr. 13. bis So. 15.	U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang Sichtungslehrgang für Torhüterinnen der Jahrgänge 02 bis 06
So. 15. bis Di. 17.	U 14-Junioren-Gemeinschaftslehrgang mit FV Westfalen
Fr. 27. bis So. 29.	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang

## Schiedsrichter

Fr. 6. bis So. 8.	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter Leistungslehrgang für Spitzenschiedsrichter der Kreise
Fr. 27. bis So. 29.	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter

## Verbandsmitarbeiter

Fr. 20. bis Sa. 21.	Tagung Verbandsjugendbeirat
Sa. 21.	Arbeitstagung Verbandsjugend- und Bezirksjugendspielleiter
Sa. 21. bis So. 22.	Klausurtagung des Verbandsausschusses für Qualifizierung

## Sonstiges

Do. 5.	Sportplatzpflege-Seminar der Firma EUROGREEN
Sa. 14.	20.000plus-Fortbildung für Lehrer/innen
Mo. 23.	Tagung Bund Deutscher Fußball-Lehrer

Nichtteilnahme wird gemäß § 46 Abs. 1 i.V.m. Anhang 2 I. Nr. 27 SpO entsprechend gehandelt. Pro Verein (unabhängig davon, ob als Teil einer Spielgemeinschaft oder eigenständig am Jugendspielbetrieb teilnehmend) hat dabei zumindest ein Vertreter zu erscheinen. Fragen der Vereine sind unter TOP 12 möglich, **Anträge** sind bis zum **10. Juni** beim kom. KJO Stephan Schamuhn, 37586 Dassel-Lauenberg, Petersland 4 einzureichen. Stephan Schamuhn kom. Kreisjugendobmann und Spielleiter Feld & Halle

## Einladung

zum **Gründungskreistag des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte am Samstag, 30. Juni, 10.30 Uhr** im Spohler Krug, Wiefelstede Straße 26, 26215 Wiefelstede-Spohle.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten

5. Wahl des 1. Vorsitzenden
  6. Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder, der Mitglieder der Ausschüsse, Sportgerichte und der Rechnungsprüfer
  7. Genehmigung des Haushaltsplanes
  8. Anträge
  9. Verschiedenes
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 2 und 3 der Verbandsatzung. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Die Nichtteilnahme kann nach § 42 (Nr. 29) der RuVO gehandelt werden. **Anträge** sind bis zum **9. Juni** schriftlich an einen der Kreisvorsitzenden zu richten.

Dieter Tempel,  
Vorsitzender  
NFV-Kreis Ammerland  
Andreas Schumacher,  
Komm. Vorsitzender  
NFV-Kreis Friesland  
Manfred Walde, Vorsitzender  
NFV-Kreis Oldenburg-Stadt  
Thorsten Böning, Vorsitzender  
NFV-Kreis Wesermarsch  
Uwe Reese, Vorsitzender  
NFV-Kreis Wilhelmshaven

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen

E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)

Vor dem Esch 13

27793 Wildeshausen

E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)

Mühlenfeld 2

21702 Kakerbeck

E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)

Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim

E-Mail: a-huisjes@gmx.net

#### Verantwortlich für

#### Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kultrif 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

#### Druck:

Sedai Druck GmbH & Co. KG  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

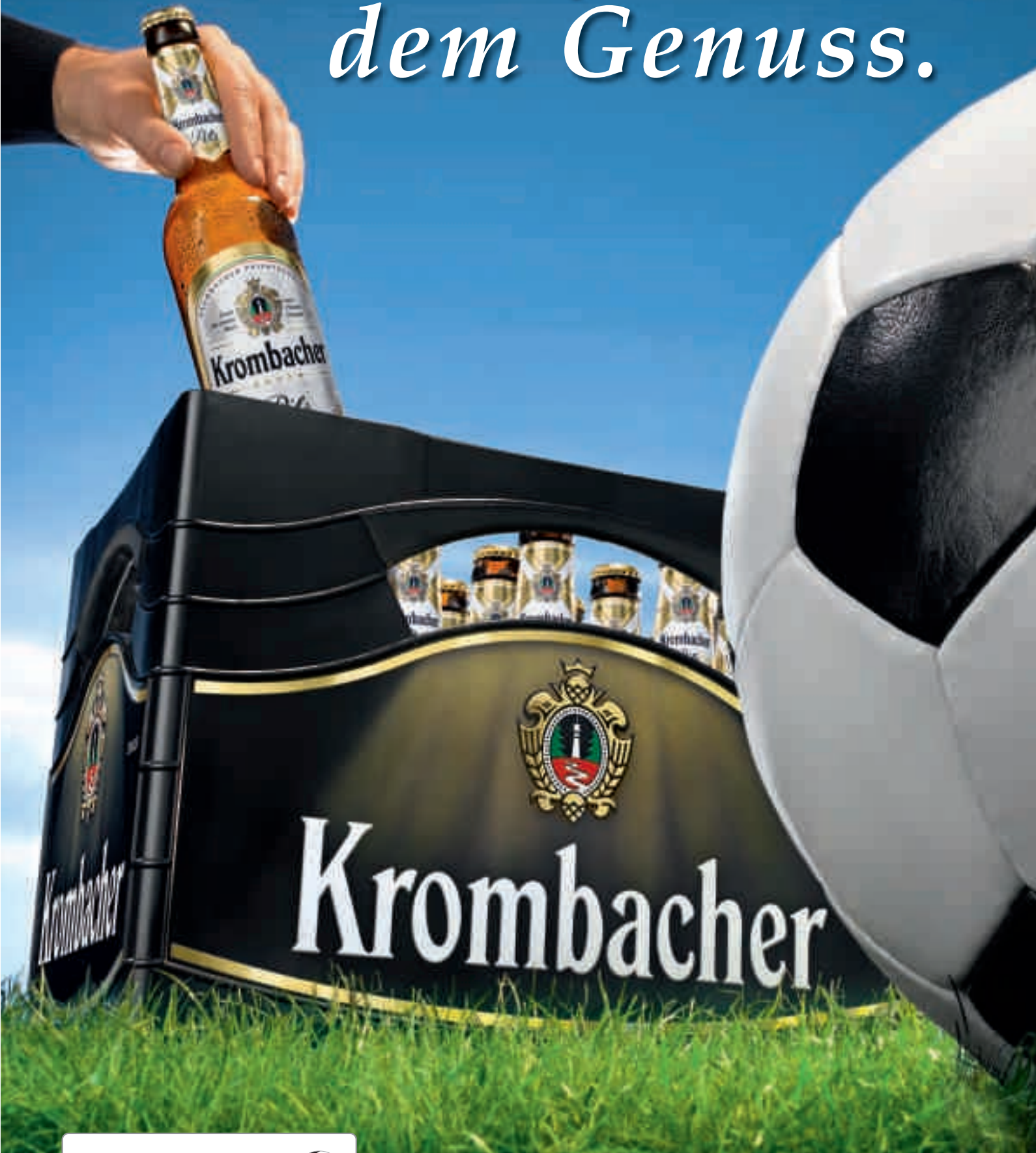
**NEU: RUBBELLOSE**

**jetzt auch im Internet!**



**Unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)  
und in Ihrer Annahmestelle.**

*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**   
**POKAL**

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.